

Kurze

# Sprachlehre

mit einer möglichst

vollständigen Rechtschreibung

der

slovenischen Sprache,

nebst

einem praktischen Anhang

enthaltend:

mehrere Vorladungen von Zeugen und Angeschuldigten, Protokollköpfe,  
dann Fragen und Antworten, Urtheile u. s. w.,

in

slovenischer und deutscher Sprache,

endlich

ein deutsch-slovenisches und slovenisch-deutsches Verzeichniß der nothwendigsten  
Kunstaussdrücke aus der Str. P. O.

vorzüglich für Gerichtsbeamte

von

**J. Navratil.**

*J. Navratil*

---

Laibach 1850.

Gedruckt bei Josef Blasnik.

63628



*Handwritten signature or mark in black ink.*

## V o r r e d e.

---

Nachdem die §§. 169 und 210 der Str. P. D. vom 17. Jänner 1850 für die Fälle, daß ein Zeuge oder Angeschuldigter der Gerichtssprache nicht kundig ist, die Protokollirung der Fragen und Antworten in der Ursprache (mit beigefügter Uebersetzung in der Gerichtssprache) anordnen, und demnach auch die slovenische Sprache häufig als Ursprache wird protokollirt werden müssen, gegenwärtig aber noch nicht alle P. T. Herren Beamten — obwohl nicht durch ihre eigene Schuld — in der Lage sein dürften, die slovenische Sprache regelrecht zu sprechen und zu schreiben: so entschloß ich mich, aufgemuntert durch mehrere Herren Gerichtsbeamte, in Eile vorliegendes Hilfsbüchlein für den augenblicklichen Bedarf zusammenzustellen, welches bogenweise die Presse verlassen und auch bogenweise zu beziehen sein wird.

Vor dem Schluß meiner Vorrede gestatte mir der geneigte Leser nur noch folgende freundliche Worte der Verständigung auszudrücken:

Die slovenische Sprache trifft so häufig der Vorwurf der Armuth und sogar der — Rohheit. Ehe ich mich in eine bescheidene Widerlegung respective Aufklärung in dieser Beziehung einlasse, vernehmen wir unbefangen die eigenen Worte des großen deutschen Geschichtsforschers und Sprachkenners Schläger, über die ehemalige slovenische d. i. altslavische Sprache, die man jetzt nur noch in Kirchenbüchern und Manuskripten findet:

„Unter allen neuen Sprachen — sagt Schläger (Nestor III. 224) — ist die slavonische (altslavische) eine der ausgebildetsten (ihr Reichthum und andere Vorzüge gehen mich hier nichts an); wie sie dazu gekommen sei, wird aus dem Gange ihrer Cultur erklärlich. Ihr Vorbild war die griechische Sprache, die ausgebildetste der damaligen Welt; — und diese

ihre Eigenthümlichkeiten und Schönheiten aufzunehmen war sie, die slavonische (altslavische) Sprache, ganz besonders fähig. Da die Uebersetzer meist wörtlich übersehten, so mußten sie, sie mochten wollen oder nicht, ihre Sprache beugen, sie geschmeidig machen, auf neue Wendungen sinnen, um das Urbild getreu nachzubilden“ u. s. w. So Schlöyer, der hier gewiß ein unparteiischer Zeuge ist.

Daß die slovenische Sprache in Folge späterer Ausschließung insbesondere aus Schule und Amt Vieles verloren hat, und hinter der deutschen, italienischen, englischen und französischen weit zurückgeblieben ist, läßt sich nicht läugnen; allein kann sie das Verlorne jetzt nach Einführung in Schule und Amt nicht wieder wenigstens zum Theile erhalten? Kann man ferner nicht aus der hinreichenden Menge von noch bekannten Wurzeln, dann Ableitungs-, Bildungs- und Biegungssilben für neue Begriffe neue Wörter schaffen? Dieß findet ja in Folge neuer Erfindungen und Einrichtungen in jeder lebenden Sprache statt. — Und wirklich hat die slovenische Sprache in dieser Beziehung seit dem Jahre 1843 d. i. seit dem Bestehen der „kmetijske in rokodelske Novice“, insbesondere aber seit dem Jahre 1848, in welchem die Gleichberechtigung aller anerkannten Sprachen ausgesprochen wurde, Riesenschritte gemacht.

Unter anderen Schriften erschienen in wissenschaftlicher Beziehung in slovenischer Sprache: 1847 eine ausgezeichnete Chemie von Vertovec, 1848 eine meisterhafte Uebersetzung der Jungfrau von Orleans (Divica Orleanska) von Koseski — Vesel, des bürgerl. Gesetzbuches von Mažgon (sein Tod hinderte jedoch die Vollendung), des Krim. Kodex von Dr. Lehmann, 1849 die Physik (naravoslovje) von Robida, 1850 wurde die Uebersetzung des bürgerl. Gesetzbuches durch Herrn Dr. Krajnc vollendet und in Graz öffentlich vorgetragen, desgleichen wurde 1850 vom Herrn Dr. Bleiweis und Herrn Dr. Struppi die Thierarzneikunde, und vom Herrn A. Fleischmann die Botanik in slovenischer Sprache mit dem besten Erfolge vorgetragen, und die besagte Thierarzneikunde soll demnächst im Drucke erscheinen. Seit dem Bestehen des Reichsgesetz- und Regierungsgesetzblattes erscheinen diese Blätter auch in slovenischer Sprache, und gegenwärtig zählen wir 5 slovenische Zeitschriften landwirthschaftl., politischen, belehrischen, pädagogischen und andern Inhaltes. Auch liegt die slovenische juridisch-politische Terminologie zum Drucke vorbereitet. — Eine Sprache, in der so mannigfaltige wissenschaftliche Begriffe und zwar meistens durch, aus eigenen Wurzeln abgeleitete Wörter gegeben

werden können, kann nicht unbiegsam, und daher nicht wirklich arm genannt werden. Uebrigens lebt auf dem Lande im Munde des Volkes noch eine schöne Menge herrlicher, echtslowenischer, in den Städten schon längst verschollener Ausdrücke, die gegenwärtig fleißig gesammelt, und durch den Druck der Vergessenheit werden entrisfen werden.

Was den Klang der Sprache anbelangt, so darf man ihn nicht nach einem rohen, sondern einem gebildeten Munde beurtheilen, und das Urtheil wird gewiß nicht ungünstig ausfallen; in einem rohen Munde klingt jede Sprache roh.

Das meiste Unrecht widerfährt der slowenischen Sprache von Nichtsachkennern. Ich habe mit Vergnügen die Erfahrung gemacht, daß die größten Gegner der slowenischen Sprache nach dem Kennenlernen deren Vorzüge deren größten Lobredner geworden sind.

Mehrere stossen sich auch an der neuen Orthographie, die ihnen Schwierigkeiten machen soll, und sind unzufrieden mit der Reformirung des Alphabets.

Es sind nur 6 bezüglich der Aussprache von den lateinischen abweichende Buchstaben:

**C c, S s, Z z, Č č, Š š, Ž ž**

statt der alten Bohoriö'schen

**Z z, Š š, S s, Zh zh, Sh sh, Sh sh,**

und wenn man sich merkt, daß der Schnörkel (v) über den Buchstaben statt des alten h gesetzt wird, so hat man dann eigentlich nur die Aussprache Zer Buchstaben: c (3) s (ß) und z (1) zu merken, die den ihnen angewiesenen Laut immer behalten.

Welch eine Leichtigkeit gegen die orthographischen Regeln der italienischen, französischen oder gar der englischen Sprache! — Der Hauptgrund der Einführung der organischen Orthographie (ein Laut, ein Buchstabe) aber ist die Erleichterung der literarischen Wechselseitigkeit mit den Iliriern, deren Sprache jetzt der in seiner Muttersprache grammatisch gebildete Slowene, ohne erst die kostbare Zeit mit der Erlernung der Buchstaben verlieren zu müssen, zu lesen, und wegen der so großen Ähnlichkeit mit der slowenischen auch zum größten Theile zu verstehen im Stande ist, und so auch umgekehrt die Ilirier die slowenische. Welch ein Vortheil für die P. T. Herren

Beamten in slovenischen Orten bei dem Umstande, daß in Zukunft in Folge der Neugestaltung der Dinge häufig auch ilirische Zuschriften einlaufen werden, abgesehen davon, daß die Erlernung des reformirten Alphabetes für slovenische Kinder, die damit den Anfang machen werden, bedeutend leichter sein muß, als jene des Bohoriö'schen (so benannt nach dem Verbesserer Bohoriö) mit doppelten Buchstaben für einen Laut.

War ich so glücklich, durch diese meine wohlgemeinte Auseinandersetzung die etwaige Abneigung gegen die slovenische Sprache nur einigermaßen gemildert, die vorhanden gewesene Zuneigung aber vermehrt zu haben, so habe ich meinen Zweck erreicht.

Und so übergebe ich dieses Werkchen der Oeffentlichkeit mit dem innigsten Wunsche, daß es den P. T. Herren Gerichtsbeamten die Amtirung in slovenischer Sprache erleichtern und zur Hebung dieser das Seinige beitragen möchte.

**Der Verfasser.**

# I. Leseregeln.

## Buchstaben und ihre Aussprache.

Die slovenische Sprache wird mit folgenden 25 Schriftzeichen geschrieben:

A a, B b, C c, Č č, D d, E e, F f, G g, H h,  
a, be, ze, tše, de, e, ef, ge, ha (še),  
I i, J j, K k, L l, M m, N n, O o, P p,  
i, je, ka, el, em, en, o, pe,  
R r, S s, Š š, T t, U u, V v, Z z, Ž ž.  
er, fe, še, te, u, we,<sup>1)</sup> se,<sup>2)</sup> sh.<sup>3)</sup>

Ch, ph, th, qu, w, x und y kommen in echt slovenischen und als solchen angenommenen Wörtern, so wie auch Verdoppelungen von gleichen Mit- und Selbstlauten nicht vor; sie werden durch h, f, t, kv, v, ks, und i ersetzt; z. B. Kristus, Filip, Matija (Matthias), breskve (Pflirsche), Virgili, Virgilius (Virgilius), Aleksander (Alexander) u. s. w.

Im Slovenischen behält in der guten Aussprache jeder Buchstabe den ihm angewiesenen Laut in jeder Stellung; das **e** lautet demnach auch vor a, o, u, am Ende der Silben und vor den Mitlauten stets wie **z**, nie wie **f**, — das **h** wird nie verschwiegen, wie im Deutschen, — zwei Buchstaben nie (**NB.** in der guten Aussprache) als ein einziger Laut ausgesprochen; z. B. cokla (zokla) Holzschuh, (koklja mit k, Gluckhenne), konec (konez) Ende, cvet (zvet) Blüthe, — duh (duch) Geist, — shod (šhod, nicht schod) Zusammenkunft, zaigrati (sa - igrati, nicht saigrati) aufspielen, — preiskati (pre - isfati, nicht preisfati) durchsuchen, — naučiti (na - učiti, nicht nautschiti) erlernen, — preubog (pre - ubog, nicht preubog) zu arm, poiskati (po - isfati, nicht poisfati) auffuchen.

Nur **lj** und **nj** werden auch in der guten Aussprache nicht abgefordert, sondern in einander verscholzen (moullirt), wie das italienische

<sup>1)</sup> Wie im Lateinischen. — <sup>2)</sup> Wie im Französischen: zodiak (sprich franzöf. sodiak) Thierkreis.

<sup>3)</sup> d. i. ein sanftes sch, welchen Laut der Deutsche nicht hat; entspricht vollkommen dem franzöf. j in Journal Tagesblatt.

gli und gn als ein Laut ausgesprochen: kralj König, Ljubljana Laibach, njiva Acker, konj Pferd. (In vielen Gegenden hört man sie wie reines **l** und **n** aussprechen: kral, Lublana, niwa, kon, auch kojn).

**k**, **z** (**s**, **ž**) und **v** im Kontexte für sich allein stehend sind Wörter, und müssen im Lesen zur nächsten Silbe geschlagen werden: k očetu (k - očetu) zum Vater, z mizo (z - mizo) mit dem Tische, v mesto (v - mesto, auch u mesto) in die Stadt.

#### Anmerkung.

Nun wären die Leseregeln der guten Aussprache gemäß schon zu Ende; da jedoch die mit der Schrift übereinstimmende gute Aussprache nicht in allen slovenischen Gegenden herrscht, dieses Büchlein aber — und zwar vorzüglich für Beamte aller slovenischen Gegenden bestimmt ist; so erscheint die Anführung nachstehender Ausnahmen nothwendig:

1. Das **l**, und **v** (**w**) lauten in den meisten Gegenden Krains, Kärntens und im Görzischen nicht stets rein, wie in Unterfrain um Mötting, Černembl und Pölland herum, dann in Steiermark und Istrien, sondern

a) das **l** am Ende und in der Mitte der Silben, das **v** aber am Ende der Silben und vor den Mitslauten wie u: däl (dau) gegeben, pël (peu) gesungen, pil (piu) getrunken, polž (použ) Schnecke, \*) lov (lou) Fang, Jagd, vzdignem (usdignem) ich hebe, krav (fran) der Rüche.

b) in unbetonten und geschärften Endsilben **al** und **av**, wie **ou**, **el** und **il** wie u: dëtal (detou) Specht, vzdigoval (usdigowen) zdrav (drou) gesund, prijatel (prijatu) Freund, šel (schu) gegangen, mislil (mißlu) gedacht. \*\*)

#### Zusammenstellung der 6 sogenannten neuen Buchstaben.

**C** alt z (z): cima (zima) Art Kraut, capa (zapa) Fesen, konec (konez) Ende, cvet (zvet) Blüthe.

**Č** > zh (tsh): čë (tshë) wenn, čäst (tshäst) Ehre, kerë (kertsch) Krampf. čërn schwarz.

**S** > f (ß): sad (ßad) Frucht, sapa (ßapa) Athem, kosa (foßa) Sense.

**Š** > sh (sch): šilo (schilo) Ahle, še (sche) noch, koša (foscha) des Rückenforbes ꝛc.

**Z** > s (s): zima (sima) Winter, zad (ßad) hinten, koza (foßa) Ziege.

**Ž** > sh (—): žima (shima) Roßhaar ꝛc., žila (shila) Ader, že (she) schon, kóza (kosha) Haut.

\*) In einigen wenigen Wörtern hört man ol allgemein ou aussprechen: dolg (doug) Schuld, polž (použ) Schnecke, volk (wouk) Wolf, poln (poun) voll u. s. w.

\*\*) Für die Schreibart mit **l** und **v** spricht auch die Verlängerung, die das **l** und **v** wieder hervortreten läßt: smo dali (wir haben gegeben), smo pili (wir haben getrunken), krave (Rüche).



## Tonzeichen oder Akzente.

Der Ton (Silbenton, von dem allein hier die Rede ist), wird im Slovenischen durch nachstehende Tonzeichen bezeichnet:

1) Der gedehnte Ton durch den Akutus (´) über allen Selbstlauten, oder 2) durch den Zirkumflex (˘) nur über e u. o; 3) der geschärfte durch den Gravis (˘) ebenfalls über allen Selbstlauten z. B. tát (tacht) Dieb, pastir (pastier) Hirt, kúp (kuhp) Kauf; — brát (bratt) Bruder, sit (sitt) satt, kúp (kupp) Haufen.

Ueber e und o zeigt aber das Tonzeichen zugleich den Ton und den Laut an; z. B. é u. ó sprich gedehnt = hoch\*) mèd (mehd) Honig, gredé (gredéh) gehend, otrók (otroht) der Kinder; è u. ò geschärfst = tief: mèd (medd) zwischen, tèpec (teppez) Lump, otrók (otroct) Kind; ê u. ô gedehnt = tief: blêdem (bleedem, blâdem) ich lalle, ich rede irre; se vêdem (weedem, wâdem), ich führe mich auf, ich benehme, bestrage mich, otróka (otroofka) des Kindes, (zwei) Kinder etc.

NB. Die Tonzeichen werden im Allgemeinen nur in zweideutigen Wörtern gesetzt, und wenn der Endselbstlaut betont ist.

### Anmerkung.

Zuweilen lautet das e wie das französische o muet oder das deutsche e in den Vor- und Endsilben ver, zer -, — er, — el, — en der Wörter: verzehren, zerbrechen, Vater, Nagel, vorzüglich vor dem r (in welchem Falle es im Reichsgesetzblatte nach Art der Tschechen und Serben gar nicht gesetzt ist): pes Hund, terg Markt, Plaz, deržava Staat. In Krain, Kärnten und in einigen Gegenden von Steiermark werden zuweilen auch a, i, o u. u wie Halbvoikale (e muets) ausgesprochen: lagati (legati) lügen, dim (dem) Rauch, kamor (kamer) wohin, beziehend, kruh (kreh) Brot.

## II. Rechtschreibung.

(Nach aufmerkamer Ueberlesung der Leseregeln.)

Hinsichtlich der Schrift gilt in der slovenischen Sprache folgende Grundregel:

a) Schreibe nicht mehr und nicht weniger Buchstaben, als in der guten Aussprache Laute zu hören sind.

Die wenigen Ausnahmen hievon werden schon aus den Leseregeln im Eingange klar sein.

\*) Die Aussprache kann mit deutschen Buchstaben nicht ganz genau gegeben werden; sie bezeichnen mehr den Ton als den Laut.

b) Der große Anfangsbuchstabe wird in allen jenen Fällen gesetzt, in welchen er im deutschen vorkommt; ausgenommen sind:

1. Die Gattungs-, Sammel- und Stoffnamen; z. B. oče Vater, mati Mutter, jelen Hirsch, čednost Tugend, hrastje (Eichenwald, Eichenbäume), mleko Milch; — 2) die als Hauptwörter gebrauchten Beiwörter: nič dobrega (nichts Gutes), primesarjeno je zakmetoval (das beim Fleischausschrotten Gewonnene hat er bei der Feldwirthschaft verloren).

c) Die Silbentrennung geschieht nach denselben Regeln, wie im Deutschen.

Hier wird bemerkt, daß solche 2, 3 Mitsaute, die der guten Aussprache gemäß im Anfange der Wörter (d. i. slovenischer Wörter) zu stehen pflegen, auch im Slovenischen untrennbar sind: do - bro, Krajn - sko, Hor - va - sko, kra - lji, ko - nji, bér - gla, ter - dno u. s. w., weil man sk, šk, lj, nj, gl, dn u. s. w. auch im Anfange der Wörter findet, als: skerb, škoda, ljubezen, njiva, glava, dno. Hierbei ist nicht außer Acht zu lassen die Regel:

Wie ein Wort zusammengesetzt ist, so wird es getrennt, z. B. kolo - vrat (aus kolo und vertéti), nicht kolov - rat, prevdariti, nicht prev - dariti, po - vzdignem, nicht pov - zdignem, vz - dignem (aus vz auf, u. dignem), nicht v - zdignem (wozu man durch die Aussprache, „u - sdignem“ verleitet werden könnte).

d) Die Unterscheidungszeichen, wie im Deutschen. — Das Bindezeichen findet nur in längeren Zusammensetzungen von Bei- und Nebenwörtern statt; z. B. belo - modro - rudeče, weiß - blau - roth, und wenn man die Zusammensetzung gerade hervorheben will; z. B. nemško - slovenski slovar (deutsch - slovenisches Wörterbuch) u. dgl.

Nachstehende Vor- und Fürwörter schreibt man mit und ohne Bindezeichen: nad - nj, nadnj, na - nj, nanj, na - se, nase, pod - nj, podnj, po - nj, ponj, pred - nj, prednj, za - nj, zanj, za - se, zase, va - nj, vanj, va - njo, vanjo u. s. f. anstatt: nad, na njega, na se, pod, po, pred, za, v njega etc.

e) Mit Hinblick auf die mehrerenorts von der Schrift abweichende Aussprache und auf den gewöhnlich zweifelvollen Zustand der Anfänger wird noch in Bezug auf einzelne Buchstaben Nachstehendes als nothwendig erachtet:

e, s, z, ě, š, ž sind zur Vermeidung von Zweideutigkeiten, wie man sich dießfalls aus den Leseregeln überzeugt haben wird, von einander sehr genau zu unterscheiden.

Ob am Ende der Silben s oder z, š oder ž zu setzen sei, entscheidet, so wie bezüglich des Gebrauches der weichen und harten Mitsaute überhaupt, analog der deutschen Sprache, die Verlänge-

zung, oder überhaupt die Versetzung des in Zweifel stehenden Lautes vor einen Selbstlaut; z. B. las, lasa (ú) Haar, des S., laz, laza Gereut (alt Veräuth) des G., koš, koša Rückenkorb ic., des R., kóz der Häute von koza Haut, težko schwer, weil man sagt težek, težák. \*)

Der Aussprache gemäß schreiben Einige vor den harten Mitlauten (c, č, f, k, p, s, š und t) statt z als Vorwort s, vor nj aber ž: s celim, s pismi, ž njim. Folgende Einsilbige werden aber der Aussprache zuwider — dem Schreibgebrauche zufolge — mit einem weichen Mitlaute geschrieben: brez ohne, čez über, iz aus, jaz oder joz ich, raz zer-, auseinander. (In brez schnell, hört man in der Verlängerung ž: brezže, brezžeje schneller).

f vertritt das deutsche f, v und ph und kommt nur in onomatopoeischen d. i. den Naturlaut nachahmenden und fremden Wörtern vor: fofotati flattern, sunt Pfund.

**l, v, u** am Ende der Silben. Da die von der Schrift abweichende Aussprache das l, v und u am Ende der Silben gleichlautend mit **u** hören läßt, so diene es den die eigentliche Aussprache nicht Kennenden zur Richtschnur, daß auch in diesen Fällen die Verlängerung oder Versetzung auf obige Art entscheidend ist: dal gegeben, pepel Asche, redil genährt, terpel gelitten, nesel getragen, stol Stuhl, pol halb, weil man sagt: dali, pepela, redili, nesli, stola, polovica; \*\*) — hingegen: prav recht, nov neu, rakov der Krebse, dem Krebse gehörig, obravnav der Verhandlungen, zdravje Gesundheit, weil man sagt: prava, novo, rakovi, obravnave, zdrava.

Statt molity, britv &c. schreibt man molitev, britev (entstanden aus molitva, britva, (Gebeth, Rastermesser).

Das **u** aber greift als Endlaut nur in den Fällen Platz, in welchen weder durch die Verlängerung, noch durch die Versetzung des fraglichen Lautes überhaupt vor einen Selbstlaut, **l** oder **v** gehört werden kann; z. B. raku dem Krebse, lepemu vinu dem schönen Weine ic.

1) In der 1. und 4. End. einf. Zahl der Haupt- und Beiwörter (sächl. Geschl.) wird fälschlich **u** für o ausgesprochen: lepo leto schönes Jahr, nicht lepu letu. —

\*) Irrthümlich werden die slovenischen Namen mit g, gg geschrieben, wenn die Verlängerung k gibt; z. B. Kosirnik, Kosirnika, Susnik, Susnika etc., nicht Kosirnic oder Kosirnicg etc.

\*\*) Das thät. Mittlw. verg. Zeit einf. Zahl männl. Geschl. hat am Ende stets l und zwar bei den Zeitwörtern im Inf. auf ati am Ende - al, auf iti - il, auf eti, i und ti - el; z. B. maham, mahati, mahal; vidim, viditi, vidil; zelenim, zeleneti, zelenel; počem, počti, počel; pasem, pasti, pasel, wobei bemerkt wird, daß vermöge der guten Aussprache nur die Zeitwörter der letzten Form (im Inf. auf i oder ti) den Vokal vor dem l in der Biegung verlieren: pékel, pekla - o - e - i, pasel, pasla - e - i; hingegen: mahala, terpela, vidila (nicht vidla) - o - i - e ic.

2) Nachstehende Wörter, deren Schreibart durch die Verlängerung ic. nicht bestimmt werden kann, schreibt man dem Schreibegebrauche gemäß mit **l**, obwohl in der Aussprache **lj** gehört wird: òoln Kahn, dolbem ich höhle aus, dolg Schuld, golt Schlund, grile, grilèek Grünsfinke, komole Elbogen, molk das Schweigen, poln voll, polh Bistlich, polziti gleiten, polt Fell, Haut, solnce Sonne, zolè (želè) Galle, und alle daraus abgeleiteten Wörter; z. B. dolžan schuldig, pogoltniti verschlingen, polž Schnecke ic.

**lj** und **nj** werden in der guten Aussprache (die dießfalls in Oberkrain und Istrien, so wie in Kroatien, Slavonien, Dalmatien, Serbien ic. zu Hause ist) von **l** und **n** genau unterschieden; in vielen slovenischen Orten aber kennt man, wie bereits bekannt, diesen Unterschied gar nicht. Aus eben diesem Grunde sei man im Schreiben dießfalls nicht zu ängstlich, und wähle im Zweifel lieber **l**, **n** als **lj**, **nj**.

### Anmerkungen

Für jene, die die Aussprache des **lj**, **nj** und **l**, **n** nicht unterscheiden, sich aber dennoch die schriftgemäße Schreibung aneignen wollen, folgen nachstehende Regeln:

α. Das **l** wird mouillirt, jotirt oder jerirt:

- 1) vorzüglich nach den Lippenlauten (**b**, **m**, **p**, **v**): gibljem, zibljem, zemlja, kaplja, opravljam, oživljujem etc. — In der 1. Silbe eines Stammwortes findet man jedoch nach den Lippenlauten (mit Ausnahme der Wörter: blujem, plujem, pljati, pljuča, pljuskati (sammt ihren Zusammensetzungen) das **lj** nicht leicht; z. B. blato, bled, mleti, mlatiti, platno, plot, vleči, vlačiti etc.
- 2) **lj** steht immer vor - am, - ati etc. der Zeitwörter (V. Form), wenn vor dem **l** ein Mitlaut sich befindet: jecljam, jecljati, jecljal etc., pihljam, - ati, - al etc., so wie vor - njem, - evati etc.: prepeljujem, - ljevati, - ljeval etc. (Zeitwr. VI. Form);
- 3) vor - iv, - ivost: poterpežljiv, poterpežljivost, pozabljiv, - ost etc.; — Ferner gehen die Sammelnamen, deren Stammwort sich auf **l** endiget, stets auf - lje aus: zelje Kraut (von zel Kraut, Pflanze), oglje Kohlen (von ogel Kohle) etc.;
- 4) vor dem End - en der leid. Mittelwörter von den Zeitwörtern auf - im, - iti (IV. Form) mit Einschluß der Ableitungen: belim, beliti, beljen; izvolim, izvoliti, izvoljen, izvoljenee der Ausgewählte etc.;
- 5) am Ende der Silben, wenn das **l** in der Aussprache selbst jener Gegenden gehört wird, wo man das reine **l** gewöhnlich wie **u** spricht; z. B. kralj König, boljšati verbessern, kavelj Hafen etc. — Dieß findet jedoch nicht statt, wenn nur das **i** verschluckt wird; z. B. man hört al', dol', nikol' statt ali, doli, nikoli etc.
- 6) in nachstehenden einzelnen Wörtern: beljak, berklje, berljav, berljuzga, bezljati, bodljaji, bregulja, Celje, Celjovec (Celovec), celjust, dalja, dalje, dersklja, godlja, goljufati, groblja, halja,

jegulja, kljub, kljuka, kljun, kljuse, kodelja, koklja, kruljev, ljub, Ljubelj Loibl Berg, Ljubljana, ljud (ljudje), ljulika, metljaji, nedelja, (auch nedela), olje, peljem, Poljak, polje, steljem, (streljaj), ternulja, ulj, usnje, vadlja Loos, Wette, velbljud Kamehl, veselje, vkljub (kljub), volja, sammt allen Abgeleiteten und Zusammengesetzten; s. B.

von „ljub“ ljubiti, lieb, ljubiti, ljubezen, preljub, poljubiti küssen etc., von „volja“, voljin, zadovoljin, radovoljnost, dovolj, zavolj oder zavoljo etc., doch schreibt man voliti, volitev, volivec etc.

β) Jene, welchen die oberkrainische und zum Theile auch kärntnisch-slovenische Aussprache, in welcher das reine l vor a, o u wie v lautet, (s. B. pvatno statt platno, hvod statt blod, vuža statt luža) bekannt ist, können sich daraus bezüglich des lj folgende, fast alle obigen in sich begreifende Regel ableiten:

Spricht man in Oberkrain v statt lj, so ist reines l, sonst aber lj zu schreiben, daher: kaplja, oživljajem, pljuča, Ljubljana etc., weil der Oberkrainer nicht spricht: kapva, oživujem, pvuča, Vubvana etc. — Vor e und i spricht man jedoch auch in Oberkrain das l rein: smo bile (blé), so gledali, lep etc.; vor e und i hat daher obige Erleichterungsregel keine Geltung; in diesem Falle halte man sich an die oben unter Nr. 1 und 4, zum Theile unter 3 und 5 angeführten Daten. Darauf nehmen Viele nicht Rücksicht und überhäufen das lj.

γ) **lj** wird gesetzt:

- 1) vor - en in den leid. Mittelwörtern (Zeitwtr. II. und IV. Form): dergnjen, ranjen etc. so wie in den Ableitungen: ranjenec, ranjenka der, die Verwundete etc. Hieher gehören auch alle Verbal-Substantia, die deshalb auf - nje ausgehen, weil sie von dem Mittelworte l. F. auf - n durch Anhängung der Silbe - je gebildet werden: izpraševan, izpraševanje das Verhören, Verhör, ranjen, ranjenje das Verwunden, die Verwundung etc.; — endlich die Sammelnamen, deren Stammwort auf n ausgeht: ternje Dörner, Dorngebüsch, brinje Wachholdergesträuche von brin, tern etc.
- 2.) Vor der Endsilbe ak, wenn sie ein Verhältniß bedeutet: golobnjak Laubenschlag, čebelnjak oder ulnjak Bienenhaas etc. und vor am, ati etc. der Zeitwörter (V. Form);
- 3) sehr häufig nach š und ž: današnji, košnja, poprejšnji, prošnja, bližnji auch (bližni) vožnja etc.;
- 4) in folgenden einzelnen Wörtern: branjevec Obstler (branje), črepinja, dinja, dopadajenje, drobnjak Schnittlauch, gnjat der Schinken, gnjezdo, gnjida Nisse, gnjiti, gnjus Ekel, gospodinja, (izpraševanje), jagnje, jagnjed, jenjati, jutersinj, kadvinje (kodunje) kanja, kisovanj Gährausbruch, konj, korenjak, kostanj, kuhinja, locanj, luknja, manj, očetnjava, panj, pinja, planjava, poštenje, povelje, povođenj oder - dnja, sanja, somenj, skedenj, slednji, spodnji, srednji,

suknja Kock, (sukno Tuch), svetinja, svinja, šinja, skrinja, špranja, vonjati duften, riechen, zadnji, zaztonj, zgornji, zmotnjava, znamenje sammt allen Abgeleiteten und Zusammengesetzten; z. B.

von „Imanj“, „manji“ weniger, kleiner: manjkati fehlen, manjšati, verringern, pomanjšati verkleinern, von vonjati, vonj (a) Duft etc.

**v, u** als Vorwort und im Anfange. — Das Vorwort **in** drücken jetzt einige durch **v**, andere durch **u** aus: **v** (u) cerkvi in der Kirche, **v** (u) cerkev in die Kirche. — Eben so wird jetzt **v** u. **u** als Vorsilbe vor den Mitlauten wie im Munde des slovenischen Volkes vertauscht: vbijem, ubijem; vgriznem, ugriznem etc. Einige halten sich hiebei an den Grundsatz: Das **u** wird gesetzt, wenn es ein **u** privativum ist, das ist wenn es das Gegentheil ausdrückt, dann wenn es eine Entfernung (ein ent-, ab-, weg andeutet, sonst aber **v**; z. B. bogat reich, ubog ubožen arm, uskočiti entlaufen, vskočiti se Jemanden zuvorkommen u. dgl.

Andere Spitzfindigkeiten übergehe ich, indem sie das Schreiben zu sehr erschweren. Nur hüte man sich **v** statt **u** zu schreiben, wenn es Stammvokal ist. In diesem Falle kann man es (dies zur Erleichterung) als **v** (**w**) gar nicht aussprechen; — für den Fall der Möglichkeit aber wäre das Wort ganz unverständlich; z. B. ud Glied, uho Ohr, ura Uhr, usta Mund etc. (man kann nicht sagen wd, who, wra, wsta etc.) Aus diesem Grunde setzt daher die Aussprache jener Gegenden, wo man **u** im Anfange nicht liebt, das **v** (**w**) vor das **u**; z. B. vuho, vura, vusta etc.

So wie wir kein **ch**, **ph**, **th**, **qu**, **w**, **x** und **y** haben, so auch kein **ä**, **ö**, **ü**, und keine eigentlichen Doppellaute, welche letztere auf folgende Weise ersetzt werden:

ai, oi, ei, (e - i) durch  
aj, oj, uj, ej: kraj Ort ic.  
au, ou, eu (e - u) iu durch  
av, ov, ev iv oder  
al, ol, el, il. —

nach den Regeln von **v** und **l**: pav Pfau, pevka Sängerin von pevec Sänger, val Welle, kol Pfahl etc.

Endlich wird bemerkt, daß man am Ende der Wörter der guten Aussprache gemäß vor **e** und **ä** gewöhnlich den Halbvokal **e** schreibt, der aber in der Biegung wegfällt; z. B. učenee, učenca, kosec, kosca, davek, davka, dobiček, dobička etc. Oft hört man in der Aussprache den Halbvokal **e**, es muß aber **a**, **e**, **i**, **o** oder **u** gesetzt werden, je nachdem die Abstammung oder Verlängerung diesen oder jenen Vokal fordert; z. B. lagati, laž; človek, človeka; dim, dima; kamor von kamo, woraus kam entstand, kruh, kruha Brot etc.

Das Uebrige wird die Formlehre lehren.

### III. Formenlehre.

#### §. 1. Redetheile.

Die slovenische Sprache hat nur 9 Redetheile: 1. Das Haupt-, 2. das Bei-, 3. das Zahl-, 4. das Für-, 5., das Zeit-, 6. das Neben-, 7. das Vor-, 8. das Bindes-, 9. das Empfindungswort.

Das Geschlechtswort ist entbehrlich, indem die slovenische Sprache das Geschlecht, so wie auch die Endungen durch Endlaute und Biegungsfüßen bezeichnet.

#### §. 2. Geschlecht der Hauptwörter.

Das Geschlecht ist, wie im Deutschen dreifach: das männliche, weibliche und sächliche, und wird am leichtesten durch den Endlaut erkannt.

In der Regel sind die Hauptwörter mit einem Mitlaute am Ende männlich: mož, konj, perst Finger etc., — mit a am Ende weiblich: žena, ovca, miza etc.; — mit e und o am Ende sächlich: déte, otrocé, kind, jajce Ei, vino Wein etc.

#### A u s n a h m e n.

1. Die Namen männlicher wirklicher und erdichteter Personen sind ohne Unterschied auf den Ausgang männlich, als: Matija Mathias, vojvoda Herzog, Feldherr (General), Murko, Melè, (eig. Namen) etc.; — priča Zeuge ist jedoch als Wort weibl. Geschlechtes. — Eben so sind die Namen aller weibl. Personen ohne Unterschied auf den Ausgang weiblich: mati Mutter, hči Tochter, Jedert Gertraud etc.; — dekle Mädchen ist, wie im Deutschen sächlich

2. Weiblich mit einem Mitlaute am Ende sind nur folgende:

- a) alle Namen auf ád, ást, ázen, ev und év, ést, ézen, ost und óst, poved und úst; z. B. pomlád, oblást, prikázen, setev, mlév das Mahlen (in der Mühle), pést, ljubézen, vednost, kóst, zapoved, čeljúst etc. \*)
- b) Die nachstehenden einzelnen Wörter: (Alphabetisch): basen Fabel, herv Steg, bil Splitter, četert Viertel, druhál, Anhang (Gesüdel), dlan flache Hand, gáz Schneebahn, globel Vertiefung, gós Gans, gož Dreschels oder Jochriemen, grez Morast, jéd, jel Lame, jesén Herbst, jezér Tausend, kál Keim, klét Keller, klóp, kóš, kóp das Hauen (Graben), Hauzeit, kópel Bad, laž, luč, méd Messing, misel, mlat Dreschzeit, moč, nit, noč, os, osterv

\*) Nur folgende auf ád, ást, ést, ost und úst sind der allgemeinen Regel gemäß männlich: grad, hrást (hrást) brést (berst) Ulme, móst Brücke, past Fasching.

behauener Nadelbaum, Hüfelftange, Harpfe ohne Dach, pamet, péc, pèd Spanne, perst Erde (humus), perhál Foderasche, pesem, pišcal (pišal), plat, póc Spalte, pomoč, postát der Raum des Weingartens oder Ackers, den die Arbeiter in einem Gange durchmachen, postelj (postelja), posterv Föhre, povodenj, praprot, rál das Pflügen, réber Anhöhe, réc, réz Unze, réz Roggen, senožet, skerb, smert, smét, ein Stück vom Auskehricht, sol, sterd Honig, stern Saat, stran, stvar, ščet (šet) Bürste, vás, vajet Zügel, verv, verzel Zaunöffnung, vèz, vigrèd Frühling (in Kärnten), vjer, Dhireneule, us, zel, zibel, zvér, zmés, zel (žetev), žerd Wiesbaum, žival.

3. Miš und pót (Weg) sind in verschiedenen Gegenden männlich und weiblich, pot in der Vielzahl auch sächlich.

### §. 3. Zahl und Endungen der Hauptwörter.

Die Zahl ist im Slovenischen (wie im Griechischen) dreifach: die Ein-, Zwei- und Vielzahl. — Die Zweizahl (Dual) wird gebraucht, wenn nur von 2 Gegenständen die Rede ist. —

Endungen haben wir 6: 1. Nominativ, 2. Genitiv, 3. Dativ, 4. Akkusativ, 5. Lokal (auf die Frage wo?), 6. Instrumental (auf die Frage womit? oder mit wem?).

Der Lokal und Instrumental haben jederzeit ein Vorwort vor sich, aber nicht bloß pri und z, wie in den Mustern, sondern auch andere, die diese Endungen fordern.

### §. 4. Abänderung der Hauptwörter.

Die slovenischen Hauptwörter werden nach 3 Abänderungsarten abgeändert: nach der I. die männlichen, nach der II. die weiblichen, nach der III. die sächlichen, welche Eintheilung die zweckmäßigste sein dürfte.

#### §. 5. I. Abänderungsart für die Männlichen.

Einzahl	zweizahl	Vielzahl
5. rak Krebs	rak - a zwei Krebse	rak - i Krebse
2. rak - a	rak - ov	rak - ov
3. rak - u (i)	rak - oma (ama)	rak - om (am)
4. rak - a	rak - a	rak - e
5. pri) rak - u (i)	rak - ih	rak - ih
6. z) rak - om (am)	rak - oma (ama)	rak - i

Eben so gehen: jelen, kós, mrak etc., nur ist zu merken, daß die etwas Belebtes bezeichnenden männlichen Namen den Akkusativ einf. Z. dem Genitiv, die etwas Unbelebtes bezeichnenden aber ihn dem Nominativ gleich machen: imam kosa ich habe eine Amsel;



hingegen: imam kos kruha ich habe ein Stück Brot. Dieser Unterschied besteht jedoch nur bei den Männlichen.

Die Biegungssilben - om, - oma (in Steiermark, Istrien und Unterkrain an der Kulpy) sind grammatisch richtiger, als - am, - ama (im übrigen Krain), welche den weiblichen Hauptwörtern angehören.

## §. 6. II. Abänderungsart für die Weiblichen.

a) Muster für die Weiblichen auf a.

Einzahl	Zweizahl	Vielzahl
1. riba Fisch	rib - i (e)	rib - e
2. rib - e	rib	rib
3. rib - i	rib - ama	rib - am
4. rib - o	rib - i (e)	rib - e
5. pri) rib - i	rib - ah	rib - ah
6. z) ribo	rib - ama	rib - ami

So gehen auch: zena, lipa, golobica, cesta etc.

Der Akkusativ einf. Z. geht nie auf a, sondern auf o aus. Im Akkusativ - a ist Lokalismus.

b) Muster für die Weiblichen mit einem Mittlaute am Ende.

Einzahl	Zweizahl	Vielzahl
1. nit Faden	nit - i	nit - i
2. nit - i	nit - (i)	nit - (i)
3. nit - i	nit - ima	nit - im
4. nit	nit - i	nit - i
5. pri) nit - i	nit - ih	nit - ih
6. z) nit - jo	nit - ima	nit - imi (mi)

So gehen auch živad, čeljust, pověst und alle auf der S. 15. in der Ausnahme 2. a) und b) enthaltenen Namen. —

In Krain ändert man aber gern die meisten (nicht alle) einsilbigen Namen dieser Abänd. Art nach folgendem Muster:

Einzahl	Zweizahl	Vielzahl
1. klóp Banf	klop - í	klop - í
2. klopi	klop - í	klop - í
3. klópi	klop - éma	klop - ém
4. klóp	klop - í	klop - í
5. pri) klóp - i	klop - éh	klop - éh
6. s) klop - jó	klop - mi	klop - mi

So auch: peč, peči, moč moči, past, pasti etc.

## §. 7. III. Abänderungsart für die Sächlichen.

Einzahl	Zweizahl	Vielzahl
1. leto Jahr	let - i	leta
2. let - a	let	lét
3. let - u (i)	let - oma (ama)	let - om (am)
4. let - o	let - i	let - a
5. pri) let - u (i)	let - ih	let - ih
6. z) let - om (am)	let - oma (ama)	let - i

So gehen auch: vino, šilo, lice, mesticc etc. und im Allgemeinen alle Namen der Unbelebten; die Namen der Belebten auf e aber schalten im Genitiv einf. 3. ein t ein; z. B. 1. deklè, 2. deklèta, 3. deklètu, 4. deklè etc. 1. tele, 2. teleta, 3. teletu, 4. tele etc., welches t sie durch alle Endungen und Zahlen behalten; — die 4. Endung machen jedoch alle sächlichen Hauptwörter der 1. gleich: vino der Wein und den Wein, tele das Kalb (1. und 4. End.), šila die Ähnen (1. und 4. End. vielf. 3.).

## Besondere Bemerkungen zu den 3 Abänderungsarten.

## 1) Zur I. Abänderungsart.

- Einige männliche Hauptwörter werfen den Halbvokal e (i) in der Endsilbe des Nominativs einf. 3. im Genitiv und den übrigen Endungen weg: pevec, pevca, dobiček dobička etc.
- Einige auf elj (besonders die fremden und Eigennamen) werden so abgeändert: 1. rabelj Scharfrichter, 2. rabeljna, 3. rabeljnu etc., kavelj Hacken, kaveljna, keveljnu etc.; parkelj Klau, pecelj, recelj und kašelj haben parklja, -u, reclja, -u, u. s. f.
- Die Mehrsilbigen auf r mit einem betonten Selbstlaute voran, bekommen in Krain im Genitiv einf. 3. gern ja statt a: komár, komárja, hudír, -ja etc. Ausgenommen: prepír und večér. In anderen Gegenden sind alle auf r regelmäßig.
- Die männlichen Eigennamen werden so gebogen, wie die übrigen Hauptwörter (und zwar,) wenn der Tauf- und der Zuname zusammen stehen, in der Regel beide; nur schalten die auf a, e, o, u, so wie der Gattungsname očè gern ein t ein; z. B. Miha, Mihata, Melè, Melèta, Murko, Murkota, Jehu, Jehuta, \*) očè očeta u. s. f. nach rak. — Die männlichen Gattungsnamen auf a gehen bezüglich der Endlaute ebenfalls nach dem Muster rak, und zwar: 1. starašina, 2. starašina, 3. starašinu, 4. starašina etc., als wenn sie nach Wegwerfung des a auf einen Mitslaut ausgingen.

\*) Bei vielen Eigen-, o wie bei den übrigen Namen, läßt die abweichende Aussprache im Nominativ u statt l hören, welches im Genitiv wieder hervortritt: Zaverl (Zaveru) Zaverla, Prijatel (Prijatu) Prijatla etc.

e) Die gedehnten einsilbigen Hauptwörter bekommen in Krain in Genitiv einf. 3. gern ein gedehntes á oder ú und besonders in der Zwei- und Vielzahl mit Ausnahme des Genitivs ein - ov - vor die Biegungslaute: Bog Gott, Bogá, bogovi die Götter etc., grad, gradú, gradovi etc.; doch ist auch in Krain die regelm. Abänderung gebräuchlich:

f) Dom und otrok werden so gebogen dóma des Hauses, der Heimat, domá zu Hause, dómu dem -, domú nach Hause, sonst regelmäßig.

Otrok weicht nur in der Vielzahl ab: 1. otroci, 2. otrok, 3. otrokom (am), 4. otroke, 5. pri) otrocih, 6. z) otroci. Vor i geht k in c über.

Andere Ausnahmen werden gestiftetlich übergangen, indem auch das Regelmäßige gebräuchlich ist, und diese Sprachlehre nur den Grund zur ferneren Ausbildung legen soll.

## 2) Zur II. Abänderungsart.

a) Wenn im Genitiv der Vielzahl 2, 3 Mitsilbe zusammen kommen, so wird des Wohlflanges wegen ein e eingeschaltet: dekla, dekel, suknja, sukenj etc.

b) Mati und hēi werden so nach riba gebogen, daß sie vor den Biegungslauten ein - er - bekommen: 1. mati, hēi, 2. matere, hēere, 3. materi, hēeri etc., — nur 4. Endung einf. 3. ist mater, hēer, nicht matero, hēero. — 2. Endung der Zwei- und Vielzahl ebenfalls mater, hēer.

c) Der Halbvokal e der letzten Silbe fällt in den übrigen Endungen weg: misel, misli, pesem pesmi, bolezen, boleznj etc. Diese bekommen gleich denen auf al im Instrumental einf. 3. — ijo: z) mislijo, z) živalijo etc.

d) Die Weiblichen auf va endigen sich in Krain auch auf ev (in der Aussprache u), werden jedoch so gebogen, als wenn sie im Rom. einf. 3. auf va auslauten würden; nur bekommen sie im Instrumental ijo; 1. molitev, 2. molitve .... 6. z) molitvijo statt regelmäßig, was auch gebräuchlich ist: 1. molitva, 2. molitve, .... 6. z) molitvo etc.

e) Kri Blut, wird abgeändert, als wenn der Rom. kerv wäre, welcher auch im Gebrauche ist: 1. kerv (kri), 2. kervi etc.

## 3) Zur III. Abänderungsart.

a) Die Sächlichen auf me, die etwas Unbelebtes bezeichnen, schalten durch alle Endungen ein n ein: vreme, vremena, ime, imena etc.

b) Die Sächlichen auf o drevo (dervo), kolo, pero und telo schalten, ohne Ausschließung der regelm. Abänderung jedoch, in der

Biegung ein *és* ein: *drevo*, *drevésa*, *kolo*, *kolésa* etc. — Eben so *nebo* (der Gaumen); *nebo* (der Himmel d. i. Himmelsraum) hat *nebo*, *neba* etc.; in der Vielzahl aber in der Bedeutung „Aufenthalt der Heiligen“: *nebésa*, *nebés* etc.

*Oko* und *uho* Ohr, Auge werden so gebogen: Einf. 3. 1. *oko*, 2. *očesa*, 3. *očesu*, 4. *oko*, 5. *pri očesu*, 6. *z očesom* (am), — Zw. 3. 1. *očesi*, 2. *očes*, 3. *očesoma* (ama), 4. *očesi*, 5. *pri očesih*, 6. *z) očesoma* (ama); — B. 3. 1. *oči*, *očesa*, 2. *oči*, *očes*; 3. *očem*, *očesom* (am), 4. *oči*, *očesa*, 5. *pri) očéh*, *očesih*, 6. *z) očmi*, *očesi*.

*Uho*, *ušesa*, *ušesu* u. s. w. nach „lice.“ Doch hört man unter dem slovenischen Volke auch die regelmäßige Abänderung: 1. *oko*, *uho*, 2. *oka*, *uha* etc. (respective: *vuho*, *vuha* etc.)

- c) Wenn im Genitiv viels. 3. zwei, drei Mitlaute zusammen stossen sollten, so wird ein *e* eingeschaltet: *okno*, *oken*, *kladvo* Hammer, *kladev* etc.

#### 4) Zu allen 3 Abänderungsarten.

- a) Einige Hauptwörter sind nur in der Einzahl gebräuchlich und zwar außer den Sammelnamen, wovon die meisten auf *je* (sächl.) ausgehen, die Eigenschafts- und Handlungsbennungen auch: *blago* das Gut, die Waare (n), *hlad* Schatten, *smert* Tod ic.
- b) Einige kommen nur in der Vielzahl vor, als: *bodljaji* Kofik, *gosto-sevci* und *gostožirci* Siebengestirn, *rezanci*, *rezljanci* Radel, *bukve*, *burkle*, *cepi*, *gosli* (e), *grablje*, *vice* Fegefeuer, *derva* (dreva) Brennholz zum Unterschiede von *les* Bauholz, *persa* (i) Brust, *vrata* u. s. w.
- c) In der Zweizahl ausschließlich kommt kein Hauptwort vor; denn eben von jenen Theilen, die in der Natur gedoppelt vorkommen, sprechen wir lieber in der Vielzahl, wenn die Zahlen zwei oder beide nicht ausdrücklich voran stehen: *z rokami*, *z nogami*, *z očmi*, *z ušesi*, etc., hingegen: *z) dvema* oder *obema* *rokama*, *obema* *nogama* etc.

Das Geschlecht, und somit auch die Abänderungsart der nur in der Vielzahl gebräuchlichen Hauptwörter erkennt man aus dem Ausgange. Männlich sind die auf *i*, weiblich die auf *e*, sächlich die auf *a*.

Weiblich auf *i* (nach dem Muster *nit* oder *klop*) sind nur: *cepi*, *duri*, *gosli*, *gosti*, *jasli*, *obervi* (e), *otrobi* (e), *persi* (a), *sanj* (snj), *smeti* u. *svisli*.

*Človek* Mensch, hat in der Zweizahl *človeka*, in der Vielzahl aber 1. *ljud*-*je* (-i), 2. *ljudi*, 3. *ljudem* (im), 4. *ljudi*, 5. *pri) ljudéh* (ih), 6. *z) ljudmi*.

*Tla* Boden geht: 1. *tla*, 2. *tal*, 3. *tlam*, 4. *tla*, 5. *pri) tléh*, 6. *s) tlami*.

## §. 8. Das Beiwort.

Das slovenische Beiwort hat für jedes Geschlecht einen besonderen Ausgang, wie das lateinische: für das männliche Geschlecht **i**, für das weibliche **a**, für das sächliche **o**; z. B. zdravi mož der gesunde Mann, zdrava žena die gesunde Frau, zdravo deklè das gesunde Mädchen, und wird abgeändert nach dem Muster lep schön, wie folgt:

## E i n z a h l.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
1. lep - (i)	lep - a	lep - o**)
2. lep - ega *)	lep - e	lep - ega
3. lep - emu	lep - i (ej)	lep - emu
4. lep - (ega)	lep - o	lep - o**)
5. pri) lep - em	lep - i (ej)	lep - em
6. z) lep - im	lep - o	lep - im

## D r e i z a h l.

1. lep - a	lep - i (e)	lep - i
2. lep - ih	lep - ih	lep - ih
3. lep - ima	lep - ima	lep - ima
4. lep - a	lep - i (e)	lep - i
5. pri) lep - ih	lep - ih	lep - ih
6. z) lep - ima	lep - ima	lep - ima

## V i e l z a h l.

1. lep - i	lep - e	lep - a (e)
2. lep - ih	lep - ih	lep - ih
3. lep - im	lep - im	lep - im
4. lep - e	lep - e	lep - a (e)
5. pri) lep - ih	lep - ih	lep - ih
6. z) lep - imi	lep - imi	lep - imi

Dem deutschen der, die, das entspricht also das - i, - a, - o am Ende; es wäre daher falsch und germanistisch zu sagen: (ti, ta) lepi mož der schöne Mann, (ta) lepa žena die schöne Frau, (to) lepo deklè das schöne Mädchen, obwohl der Artikel in solchen Fällen selbst unter dem sloven. Landvolke gehört wird. Slavische Uebersetzer in den Kanzleien und auf der Kanzel mußten ihn ehemals verpflanzt haben; denn im Alt-slovenischen und den übrigen slavischen Dialekten kommt er nicht vor.

\*) Einige schreiben in den Endsilben vor den Mitslauten durchaus i, Andere der Etimologie zufolge richtiger in der 2., 3. und 5. End. einf. 3. fürs männl. und sächl. Geschl. o (ega, emu, em); — oga, omu, om ist ilirisch; statt oga spricht man auch og: lepoga oder lepog noža des schönen Messers.

\*\*) Nach j, ó, š und ž verwandelt sich das o der 1. und 4. End. der sächl. Beiwörter im Positiv und Komparativ in o: rudoče statt rudočo vino etc. (s. weiter Komparativ).

Das deutsche „ein“ fürs männl. Geschlecht wird durch Wegwerfung des *i* (bei Belebten nur in der 1., bei Unbelebten auch in der 4. End. der Einzahl) ausgedrückt; z. B. *lep mož ein schöner Mann* ic.; in den übrigen Endungen, so wie für das weibl. und sächl. Geschlecht durchgehends, muß aber — wie im Lateinischen — der Sinn geben, ob von einem bestimmten oder unbestimmten Gegenstande die Rede sei. \*)

Bei einigen Zweifelsibigen auf *ek*, *en* kann statt des Halbvokals *e* auch ein gedehntes *á* stehen, welches aber in der Biegung so, wie jenes wegfällt: *gorek, gorák, gorka, gorkih* etc., *močen, močán, močno, močnim* etc. (Das stumme *e* der Endsilbe fällt auch bei den übrigen weg).

Die Beiwörter auf *ov* und *in* nehmen das bestimmende *i* nicht an, weil sie den Begriff der innigsten Einverleibung mit dem Hauptworte enthalten; z. B. *bratov, ali sestrin sin* der Sohn des Bruders, oder der Tochter. (Solche zueignende Beiwörter sind eine Eigenheit unserer Sprache).

Wenn das Beiwort zu einem männl. Hauptworte gehört, welches etwas Unbelebtes bezeichnet, so macht es, wie das Hauptwort, den Affusativ dem Nominativ gleich: *imam lep klobuk*.

Wenn aber das Hauptwort mit dem Beiwort nicht im nämlichen Satze steht, so daß sich das Beiwort auf das Hauptwort zurück bezieht, so macht das Beiwort bei Belebten, als Unbelebten den Affusativ dem Genitiv gleich: *jaz imam nov klobuk, ti pa starega* (nicht *star*), *jaz imam belega konja, vi pa černega*.

## §. 9 Steigerung der Beiwörter.

Der Komparativ (2. Vergl. Staffel) wird vom Positiv d. i. der 1. Vergl. Staffel gebildet, wenn man das *i* des männlichen Ausganges in *ši* oder *ji* verwandelt; z. B. *lepi schön, lepsi schöner, slabi schwach, slabši oder slabji schwächer* ic. \*\*)

Der Superlativ (3. Vergl. Staffel) entsteht aus dem Komparativ, wenn man ihm nur die Partikel *naj* (oder *nar*) vorsetzt; z. B. *naj lepsi* der schönste, *naj slabji* etc. der schwächste.

### Besondere Bemerkungen.

1. Wenn vor dem - *i* zwei Mittlaute stehen, so wird das *i* nicht in *ši* verwandelt, sondern dem *i* wird ein *ši* angehängt: *pravičen*,

\*) Ein gewisser (*quidam, quaedam, quoddam*) heißt *neki - a - o: neki človek jé rekel ein gewisser Mensch hat es gesagt, neka ptica (tica) ein gewisser Vogel* ic. Uebrigens wird ein nur damals ausgedrückt, wenn es ein Zahlwort ist.

\*\*) Die Bildung darf nicht von dem unbestimmenden männl. Ausgange geschehen, weil sonst zuweilen der Halbvokal der Endsilbe darin bleiben könnte, was nicht stattfinden darf; z. B. *pravičén, pravičénsi* statt *pravičénisi* (s. Bes. Bemerk. 1.) — *ji* und *ši* sind gleich gut, nur ist *ji* seltener.

pravični, pravičniši, potreben, potrebni, potrebniši, nicht: pravičniši, potrebnši, was gegen den Wohlklang wäre.

2. Des Wohlklanges wegen nehmen statt *si*, *iši* oder *ji* die längere Komparationsendung einige *eji* oder *ejiši* an. Dergleichen sind:
- a) die 2silb. Beiwörter, die einen tonlosen (kurzen) Selbstlaut in der Endsilbe haben: *bister*, *bistreji* oder - *ejiši*; *hiter* *hitreji* oder - *ejiši*; *prazen*, *prazneji* oder *praznejsi* etc. —
  - b) jene die in der männlichen Geschlechtsendung im Positiv eine doppelte oder gar 3fache Form zulassen: *hláden*, *hladin* oder *hladán*, Komp. *hladneji* oder - *ejiši*, *bólen*, *bolán* Komp. *bolneji* oder - *ejsi* etc.
  - c) Mehrere Einsilbige auf *h*, *l*, *t*: *gluh*, *gluheji* oder *ejsi*; *svét*, *sveteji* oder - *ejsi* etc. So auch: *vesel*, *bogát* etc.

3. Folgende werden unregelmäßig gesteigert:

*berhek* stattlich, *gorji*, - *ši*, *dober*, *bolji*, - *ljái*; *dolg*, *dalji*, - *ljái*, *mali* der kleine und *majhen* ein kleiner *manji*, - *njsi*; *velik*, *veči*, *večji* (in Steierm. auch *veksi*,) *nizek*, *nižji*, *težek*, *težji*, *drag*, *dražji*, *drajši*, *mlad*, *mlajši* oder *mlaji*; *gerd* *gersi* oder *gerji* etc.

4. Den Komparativ und Superlativ drücken auch die Partikeln *bolj* und *naj bolj* aus, die besonders dort gesetzt werden müssen, wo in Folge der regelmäßigen Steigerung der Wohlklang leiden würde; z. B. *bolj rudeč* (auch *rudečeji*) röther, *bolj divji*, etc. statt: *rudečši*, *divjiši* etc.

5. Der Superlativ wird auch ausgedrückt durch Vorsetzung der Nebenwörter: *kaj*, *prav*, *zlo*, *hudo*, *jako* oder *močno*, *silno*, *grozno*, *strašno*, *nezmerno*, *neznano*, *neizrečeno* etc., durch Vorsetzung der Vorsilben *pre-*, *spre-* *vse-* oder *vsega*, oder durch Verdopplung des ungesteigerten Beiwortes; z. B.

*prav lep*, *zlo gerd*, *strašno neprijeten*; *preljubi*, *sprelepi*, *vse-* oder *vsegamogočni*; *visok visok* sehr hoch; *bogat bogat* sehr reich.

5. Die gesteigerten Beiwörter werden eben so abgeändert wie die ungesteigerten; auch verwandelt sich im sächl. Geschlechte das *o* (im Nom. und Akkus. einf. 3.), nach *ě*, *š*, *ž*, und *j* in *e*; z. B.

Männl. E. 3. 1. *lepši*, *naj lepši*, 2. *lepšega*, *naj lepšega* etc.

Weibl. " " 1. *lepša*, *naj lepša*, 2. *lepšo*, *naj lepše*, ... 4. *lepšo*, *naj lepše* etc.

Sächl. " " 1. *lepše*, *naj lepše*, 2. *lepšega*, *naj lepšega*, ... 4. *lepše* *naj lepšo* etc.

In Krain ist eine unregelm. Steigerung des Beiw. gebräuchlich; da sie jedoch nicht in ganz Krain vorkommt, das Studium nur erschwert, und die regelm. Form Jedermann verständlich ist; so halte man sich an das Regelmäßige.

## §. 10. Das Zahlwort.

## 1. Grundzahlen auf die Frage wie viel?

1 eden, ena, eno einer (en, ena, eno), <i>e = es.</i>	21 eden (ena, eno) in dvajset ein und zwanzig
2 dva, dve, dve zwei	22 dva (dve, dve) in dvajset zwei und zwanzig <i>ic.</i>
3 tri drei	30 trideset dreißig
4 štiri vier	40 štirideset vierzig
5 pet fünf	50 petdeset fünfzig
6 šest sechs	100 sto hundert
7 sedem sieben	101 sto in eden, ena, eno hundert und eins
8 osem acht	200 dve sto zweihundert
9 devet neun	300 tri sto dreihundert <i>ic.</i>
10 deset zehn	1000 tisuč, jezér oder tavžent *)
11 enajst elf	1000,000 milijon Million
12 dvanajst zwölf	2000,000 dva milijona zwei M. <i>ic.</i>
13 trinajst dreizehn	
14 štirnajst vierzehn <i>ic.</i>	
20 dvajset zwanzig	

Eden oder en, ena, eno, (auch jeden, - dna, - o), dann die Zusammensetzungen nobeden oder noben etc. gehen ganz nach 1ep: 1. eden oder en, 2. enega etc.

Dva, e, - e, zwei, oba, - e, -, auch obadva, obedve, obedve werden so gebogen: 1. dva, - e, - e, 2. dvéh, 3. dvema, 4. dva, - e, - e, 5. pri) dveh, 6. z dvema.

Eigene Abänderungen haben tri, štiri und pet für alle 3 Geschlechter:

1. tri, štiri (m. und w. auch trije, štirje)	pét
2. tréh, štirih	petih (éh)
3. trém, štirim	petim (ém)
4. tri, štiri	pét
5. pri tréh, štirih	pétih (éh)
6. s) trémi; štirimi	pétimi (émi)

Nach pét werden alle höhern Grundzahlen abgeändert, mit Ausnahme des unabänderlichen sto: šest, šestih, šestim, sedem, sedmih, sedmim; osem, osmih etc.; 1000 u. 1,000,000 werden als šptw. gebraucht.

Anm. Pet und alle höhern Grundzahlen werden im Nominativ und Akkusativ nicht wie eden, dva, tri, štiri mit ihrem Namen übereingestimmt, sondern mit dem Genitiv konstruiert: 1. End. tri, štiri raki, 4. End. rake, aber nicht pet, šest raki oder rake, sondern pet, šest rakov (1. und 4. End.) In zusammengesetzten Grundzahlen als eden in dvajset etc., wird nur das letzte abgeändert: eden in dvajsetih. etc.

\*) Im Munde des Volkes sind nur jezér und tavžent — tisuč (alt) nur in der Schriftsprache gebräuchlich.



## 2. Ordnungszahlen auf die Frage: der wievielfte?

- |                                |                   |  |
|--------------------------------|-------------------|--|
| 1. prvi - a - o                | der die das erste | 21. eden in dvajseti - a - o etc.      |
| 2. drugi - a - o               |                   | 100. stotni - a - o                    |
| 3. tretji - a - o              |                   | 101. sto in prvi - a - o               |
| 4. četerti oder šterti - a - o |                   | 102. sto in drugi - a - o              |
| 5. peti - a - o etc.           |                   | 608. šest sto in osmi - a - o u. s. w. |
| 20. dvajseti - a - o etc.      |                   | Sie werden nach lep abgeändert.        |

Durch Anhängung eines *o*, *krat* (*pot* oder *bart*) an die Ord.- oder Grundzahlen entstehen die Nebenvörter: *prvič* *erstens*, *drugič* *zweitens* etc., — *pervikrat* (*pervipot*, *pervibart*), *drugikrat* (*drugopot*, *drugibart*) das erste, das zweite Mal etc., — *enkrat* (*- pot*, *- bart*), *dvakrat* (*- pot*, *- bart*) einmal, zweimal etc. — Als Beiw.: *pervokratni - a - o*, *enkratni - a - o*, d. d. d. erstmalige, d. d. d. einmalige; — durch Vorsetzung des *pol* (*halb*): *poldrugi - a - o* anderthalb, *poltretji - a - o* dritthalb etc.

## 3. Gattungszahlen auf die Frage: wie vielerlei?

- |  |                |   |
|--|----------------|---|
| <i>eni</i> , <i>ena</i> , <i>o</i> oder <i>enoji - a - e</i> | einerlei       | <i>stoteri - a - o</i> hunderterlei                       |
| <i>dvoji - a - e</i>   | zweierlei      | <i>sto in dvoji - a - e</i> hundert und zweierlei         |
| <i>troji - a - e</i>   | dreierlei      | <i>sto in dvajseteri - a - o</i> hundert wanzigerlei etc. |
| <i>čveteri - a - o</i>                                       | viererlei      |   |
| <i>peteri - a - o</i>  | fünferlei etc. | Sehen ebenfalls nach <i>lepo</i> .                        |

Die Verschiedenheitszahlen werden auch als Grundzahlen gebraucht:

1. Besonders bei den nur in der Vielzahl Gebräuchlichen: *dvoje vilice* zwei Gabeln;
2. bei jungen oder geringen Personen, auch bei jungen Thieren, in welchem Falle das Hauptwort in den Genitiv der Vielzahl zu stehen kommt: *dvoje otrok* zwei Kinder, *troje družinčev* drei Dienstbothen, *čvetero telčev* vier Kälber etc.

## 4. Bervielfältigungszahlen auf die Frage: wie vielfach? wie vielfältig?

- |                         |                             |                 |
|-------------------------|-----------------------------|-----------------|
| <i>edin - a - o</i>     | auch <i>enojni - a - o</i>  | einfach         |
| <i>dvojni - a - o</i>   | „ <i>dvojnati - a - o</i>   | zweifältig      |
| <i>trojni - a - o</i>   | „ <i>trojnati - a - o</i>   | dreifältig      |
| <i>čveterni - a - o</i> | „ <i>čveternati - a - o</i> | vierfältig etc. |

Sind ebenfalls als Beiwörter zu behandeln.

Bei den nur in der Vielzahl gebräuchlichen Hauptworten werden die Bervielfältigungszahlen statt der Gattungszahlen gebraucht: *dvoje vilice* zwei Gabeln, *dvoje vilice* zweierlei Gabeln etc., *dvoje hlače* zwei (Paar) Hosen, *dvoje* oder *dvojnate hlače* zweierlei (auch zweifache) Hosen.

## 5. Eintheilungszahlen auf die Frage: wie viel jedesmal? wie viel ein Jeder?

Sie kommen nur im Nom. und Akkus. vor, und werden durch Vorsetzung der Partikel po vor die Grundzahl gebildet: po dva, po tri, po pet, zu zwei, zu drei, zu fünf ic.

## 6. Zahlen als Hauptwörter.

a) Enkla (samica) der Einsler, dvojka der Zweier, trojka, čveterka, peterka etc., — b) šestica, devetica, dvajsetica Sechser, Zehner, Zwanziger ic., — dvojača ein Zweigroschenstück, — dvoják, peták, deseták (bankovec) — 2 fl., 5 fl., 10 fl. Banknote ... auch pogoldinarski, podvagoldinarski ... bankovec 1 fl., 2 fl. B. N. ... — c) die Hälfte  $\frac{1}{2}$  heißt: polovina oder poloviča (Hptw.) und pol oder póli (Nebenn.),  $\frac{1}{3}$  tretjina,  $\frac{1}{4}$  četertina,  $\frac{1}{5}$  petina etc.  $\frac{3}{5}$  tri petine,  $\frac{5}{10}$  pet desetín etc., — auch (besonders bei einfachem Zähler): tretji del  $\frac{1}{3}$ , ein Drittheil, četerti del  $\frac{1}{4}$ , ein Viertheil ic.

## 7. Unbestimmende Zahlwörter:

dosti, zadosti genug, mnogo und veliko viel, malo wenig, nekaj und nekoliko etwas, einige, nič nichts, — ferner malokteri-a-o, selten einer, marsikteri-a-o so mancher, mnogoteri-a-o vielerlei, nekteri-a-o anderer, nobeden (ben)-a-o keiner, vsakteri-a-o allerlei und ves, vsa, vse d. d. d. ganze, Vielzahl: vsi-e-a alle.

Die mit 3 Geschlechtsendungen werden wie Beiwörter konstruirt (ves hat im Genitiv einf. 3. vsega, vse, vsega); — die übrigen sind unveränderlich und fordern statt des Nom. oder Akkus. im Deutschen, den Genitiv: malo kruha wenig Brot, veliko golobov viele Tauben.

## §. 10. Fürwort.

### 1. Persönliche Fürwörter.

#### E i n z a h l.

1. jez (jaz), ich,	ti, du,	òn, er,	óna, sie,	òno, es,
2. mène, me,	tèbe, te,	njéga, ga,	njé, je,	njega, ga,
3. mèni, mi,	tèbi, ti,	njému, mu,	nji, njej, -ji	njemu, mu,
4. mène, me,	tèbe, te,	njega, ga, -nj,	njó, jo,	njéga, ga (je)
5. vmèni, [no]. v tèbi,		v njém,	v nji, njej	v njém,
6. z menój(má- s tebój (tábo)		ž njim,	ž njo.	ž njim.

#### 3 w e i z a h l.

1. midva, männl. medvé	vidva, m. vedvé, weibl.	óna, männl.	òne (oné)
2. náju, - i	[weibl. váju, - i	nju, ju, -i, m,	[w. u. säch.
3. náma,	váma,	njima, jima,	für alle drei Geschlechter.
4. naju, - i	váju, - i	nju, ju, -i, -i	
5. v náma,	v váma,	v njima,	
6. z náma.	z váma,	ž njima,	

## Vielzahl.

1. mi, wir,	vi, ihr,	oni,      ône, (oné) w.
2. nás,	vás,	[nj]ih, [j]ih,      [u. sáchl.
3. nám,	vám,	[n]jim, [j]im,      } für alle drei
4. nás,	vás,	[n]jé, [j]ih,      } Geschlechter.
5. v nás,	v vás	v [n]jih,
6. z námi.	z vámi.	z [n]jimi.

Im Slovenischen werden die persönlichen Fürwörter jaz, ti, on, ona, ono (wie im Lateinischen) schriftgemäß nur dann gesetzt, wenn der Nachdruck auf ihnen liegt: poslušam, poslušás; hingegen: jaz berem, ti poslušás. Die kürzere Form: me, te, ga etc. wird gesetzt, wenn auf das Fürwort kein Nachdruck gelegt wird; sonst aber und nach den Vorwörtern, steht die längere: sim te hvalil ich habe dich gelobt; tebo sim hvalil, ne njega, dich habe ich gelobt, nicht ihn.

Nach den einsilb. Akkusativsvorwörtern kann auch die kürzere Form stehen z. B. zámé oder za - me, nanj oder na - nj ic.

Das zurückführende Fürwort: sebe (se), für alle 3 Personen, Zahlen und Geschlechter dasselbe, wird so gebogen: 1. fehlt, 2. sebe, se; 3. sebi, si, 4. sebe, se, 5. pri) sebi, 6. seboj (sabo): veselim se, ich freue mich, veselimo se, wir freuen uns, veselite se ihr freuet euch ic.

Von der kürzeren und längeren Form gilt das oben von me, te, se Gesagte.

Anmerk. Anredewörter haben die Slovenen eigentlich, gleich den übrigen Slaven, nur 2: ti du und Vi Ihr. (Oni ist dem deutschen Sie nachgebildet worden).

## 2. Zueignende Fürwörter.

moj - a - e mein, tvoj - a - e dein, svoj - a - e kann heißen: mein, dein, sein, unser, euer und ihr, njegov - a - o sein, njen - a - o ihr (der Frau), najin, - jna, - jno unser (beider), vajin, - jna, - jno euer (beider), njun, - a - o ihr beider, naš - a - e unser, vaš - a - e euer, njihov - a - o oder njihen - hna, - hno ihrer mehr.\*)

Wie sebe, so gilt im Slovenischen auch svoj - a - e für alle 3 Personen, Zahlen und Geschlechter, wenn sich nämlich die deutschen zueign. Fürwörter mein, dein, sein, unser ic. auf das Subjekt des nämlichen Satzes beziehen, in welchem sie stehen; z. B.

jaz sim prodal svojega konja, ti svojega, on svojega, ich habe verkauft mein Pferd, du das deinige, er das seinige; mi cenimo svojo, vi svojo, oni svojo reči, wir schätzen unsere, ihr euere, sie ihre Sachen.

Hlapec je od gospodarja pobegnul, in svojo suktnjo seboj odnesel, der Knecht ist von dem Dienstgeber entflohen, und hat seinen (eigenen) Kock mitgenommen; hingegen müßte es heißen njegovo suktnjo, wenn der Kock dem Dienstgeber gehört hätte.

\*) Statt njun - a - o und njihov oder njihen gebraucht man in mehreren Gegenden lieber den Genitiv der Zwei- und Vielzahl nju (nji) oder njih: njih oče statt njihov oče etc.

## 3. Anzeigende Fürwörter sind:

ti, (ta), ta, to dieser, e, es, uni, a, o jener, e, es, tisti, a, o der, die, dasselbe, tak, a, o oder: takšn, šna, šno ein solcher ic. Sie werden abgeändert wie die Beiwörter.

(Nur ti, ta, to, kann vor den Mitsauten statt i auch é haben, in der 3. und 5. Endung e. Pl. statt i auch ej: pri téh, bei diesen, tej, pri tej, dieser, bei dieser.)

## 4. Fragende Fürwörter sind:

kteri, a, o welcher, e, es? kakšen, šna, šno (kak, a, o; kakov, a, o) was für ein, wie beschaffen? čigav, a, o (čiji, a, e) wem gehörig, (wissen)? kdo wer? kaj was? Sie gehen wie die Beiwörter, nur kdo und kaj sind ausgenommen. (Siehe bez. Frwtr.)

## 5. Beziehende Fürwörter sind:

kteri (kateri), a, o welcher, e, es, ki (für alle 3 Geschl.) der, die das (alt so), kdor wer, kar was. — Kteri, a, o geht nach „lep“, ki ist unveränderlich und fordert zur Bestimmung der weiteren Endungen die Beigabe des pers. Fürwortes in der betreffenden Endung, Zahl und Geschlecht; z. B. nož, ki ga vidim, riba, ki jo kupujem, statt ktere-ga, ktero. Kdor und kar gehen so, wie die fragend. Fürwörter kdo und kaj, nur erhalten sie am Ende ein r, als:

1. kdo wer?	kaj was?	kdor, kar
2. koga?	česa?	kogar, česar
3. komu?	čemu?	komur, čemur
4. koga?	kaj?	kogar, kar
5. pri) kom?	čem?	komur, čemur
6. s) kom?	čim?	komur, čimur

Auch die übrigen Fragewörter bekommen, wenn sie beziehend gebraucht werden, r am Ende; z. B. frag: kedaj? kje? kam (o)? kako? bez. kedar, kjer, kamor, kakor wann, wo, wohin? wie ic. kakšen (kakošen) bekommt r vor -šen etc.: kakorsen, kakorsnega. Wer hat das gethan? kdo je to storil? Wer (derjenige, welcher) das gethan hat, ist lobenswürdig, kdor je to storil, je hvale vreden. Wohin gehst du? kam greš? Wohin immer du gehst, Gott sieht dich, kamor koli greš, Bog te vidi.

Nihče Niemand (statt nobeden Keiner) und nič nichts, gehen wie kdo oder kdor und kaj oder kar: 1. nihče, nič, 2. nikoga (r), ničesa (r) etc. — In Krain zieht man die Abänderung mit r am Ende vor. — Nič wird auch unverändert gebraucht.

## §. 11. Das Zeitwort.

Die Zeit ist im Slovenischen nur 4fach: 1. die gegenwärtige, 2. die vergangene, 3. die künftige, 4. die längstvergangene. (Siehe die Abwandsl.)

Muster). Die Form, wie im Deutschen. Die Art ist 9fach. Außer den im Deutschen vorkommenden gibt es auch eine zulassende oder wünschende Art (Optativ), das Supinum oder Lagewort, zwei Mittelw. verg. 3. thät. F., das Gerundium und das Verbal-Substantiv. (Siehe die Abwändl. Muster.)

Hilfszeitwort gibt es nur eines: biti sein (seyn), welches auf folgende Art (unregelm., wie in den meisten Sprachen) abgewandelt wird:

### Abwandlung des Hilfszeitwortes biti, seyn.

#### 1. Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit. \*)

Einzahl.	Zweizahl.	Vielzahl.
1. sim, ich bin,	sva, weibl. sächl. sve, wir 2 sind,	smo, wir sind.
2. si,	sta, „ ste,	ste,
3. je,	sta, „ ste,	so,

Vergangene Zeit.

1. sim } ich bin gew.	sva } sve } wir 2 sind gew.	smo } wir sind gew.
2. si } bil, a, o,	sta } bila, ste } bile,	ste } bili, e, a.
3. je }	sta } ste }	so }

Künftige Zeit.

1. bom, ich werde	hova, weibl. sächl. hove, wir 2 wer-	bomo, wir werden
2. boš, [seyn,	bota, „ bote, [den seyn,	bote, [seyn.
3. bo,	bota, „ bote,	bodo, (bojo)**)

#### 2. Bedingende Art.

Gegenwärtige und künftige Zeit.

1. bi } ich wäre,	bi } wir zwei wären,	bi } wir wären,
2. bi } bil, a, o,	bi } bila,	bi } bili,
3. bi }	bi } bile,	bi } bile, bila.

Längstvergangene Zeit.

1. bi } ich wäre gewesen,	bi } wir 2 wären gewes.	bi } wir wären gewesen,
2. bi } bil bil, aa, oo,	bi } bila bila, e e,	bi } bili bili, ee, aa.
3. bi }	bi }	bi }

#### 3. Zulassende Art.

1. naj sim ich sei,	naj sva, sve wir 2	naj smo, wir seien,
3. naj je,	naj sta, ste [seien	naj so,

\*) Die längstv. 3t. hat nur das bil, a, o doppelt.

\*\*\*) Das bom wird auch bodem gesprochen und geschrieben, jedoch nur selten; es wird dann so abgewandelt:

1. bodem,	bodeva, bodeve,	bodemo,
2. bodeš.	bodeta, (bosta), bodete (boste),	bodete, (boste),
3. bode,	bodeta, bodete,	bodejo.

## Bedingend.

1. naj bi	ich möge seyn,	naj bi	wir 2 mög. seyn,	naj bi	wir mögen seyn,
2. naj bi	bil, a, o,	naj bi	bila,	naj bi	bili,
3. naj bi		naj bi	bile,	naj bi	bile, bila.

## 4. Gebietende Art.

1. bodi,	ich sei,	bodiva, bodive,	seien wir 2	bodimo,	seien wir,
2. bodi,	sei du,	bodita, bodite,		bodite,	
3. bodi,	er sei, (naj bo)	bodita, bodite,	(najbota, e)	naj bodo,	

## 5. Mittelwörter.

Gegenwärtige Zeit: *bijoč*, a, e, seiend (nicht gebräuchlich.)

Vergangene Zeit: I. *bil*, *bila*, *bilo*;

„ „ II. *bivsi*, gewesen;

„ „ leidende Form: *bit*, a, o, (*prebit*, a, o, durchlebt).

Künftige Zeit: *bodoč*, a, e, der, die, das seyn wird.

6. Gerundium; mangelt. — 7. Infinitiv: *biti* seyn. 8. Supinum: *bit*, um zu seyn. 9. Verb. Subst. *bitje*, das Seyn, *bistvo*, das Wesen.

1. In der Verneinung wird die Partikel *ne* im Präsens mit *sim*, *si*, *je* u. s. w. zusammen verbunden, und man sagt daher; *nisim*, *nisi*, *ni*, ich bin nicht, du bist nicht, er ist nicht u. s. w. Eben so in der vergangenen Zeit: *nisim bil*, ich bin nicht gewesen; sonst aber steht *ne* getrennt: *bi ne bil*, ich wäre nicht, *ne bom*, ich werde nicht seyn.

2. In der zulassenden Art spricht man auch: *naj bom*, *naj boš*, *naj bo*.

## Abwandlung der übrigen Zeitwörter.

Vorläufig sei es bemerkt, daß die Zeitwörter der slovenischen Sprache nach ihren Endsilben der gegenwärtigen Zeit anzeigenden und unbestimmenden Art in 6 Klassen oder sogenannte Formen eingetheilt werden; die Ausgänge der 1. Pers. gegenw. 3. anz. und der unbest. A. sind daher, weil beide zur Bestimmung der Form nothwendig sind, wohl zu merken; zugleich beobachte man, wie jede der 6 Formen, die nachstehend folgen, von der unbest. Art gegenw. Zeit das Mittelw. verg. Zeit thät. und leid. Form bilden, weil dieß für die Folge von großer Wichtigkeit ist.

Form.	Gegenw. 3t.	Mittelw. verg. 3t.
.....	anz. A. und. A.	thät. leid.

- I. - em, - ti: *nes-em*, *nes-ti*; *nes-el*, - *sta*, - *slo*; *nesen*, a, o tragen.  
 II. - nem, - niti\*): *mah-nem*, *mah-niti*; *mah-nil*, a, o; *mahnjen*, a, o hauen.  
 III. - im, - éti: *sed-im*, *sed-éti*; *sed-el*, la, o; *sed-en*, a, o sitzen.  
 IV. - im, - iti: *uč-im*, *uč-iti*; *uč-il*, a, o; *uč-en*, a, o lehren.  
 V. - am, - ati: *del-am*, *del-ati*; *del-al*, a, o; *del-an*, a, o, arbeiten.  
 VI. - ujem, - ovati: *kup-ujem*, *kup-ovati*, *kup-oval*, a, o; *kup-ovan*, a, o kaufen.

\*) Die Neueren schreiben mit den Sliricern und Altflaven — *nuti*, - *nul*: *mahnuti*, *mahaul* etc.

Obige Endsilben (Bildungsformen) sind als der Stammsilbe angehängt zu betrachten; nach den letzten 2 Endlauten aber gehen die sloven. Zeitwörter auf *am*, *em*, oder *im* aus, weshalb man statt 6 nur 3 Abwandlungsmuster aufstellen könnte. Nachdem aber der charakteristische Selbstlaut vor dem End- *m* der 1. Pers. gegenw. Zt. und vor dem *l* und *n* der Mittelwörter verg. Zt. je nach der Bildungsform während der Abwandlung in der Regel unverändert bleibt, und nur die Biegungslaute der Person- und Zahlwandlung verschieden, für alle Zeitwörter, jedoch die nähmlichen sind;\* so wird ein Abwändl. Muster hinreichen, und zwar: *delam*, *ati* arbeiten.

Wie die zusammengesetzten Zeiten gebildet werden, wird der eigenen Beobachtung überlassen, die Bildung der Arten, die nicht sogleich ins Auge fällt, erscheint durch Anmerkungen bezeichnet.

## I. Abwandlung der thätigen Form.

### 1. Anzeigende Art.

#### Gegenwärtige Zeit.

##### Einzahl.

1. *dela - m* <sup>1)</sup> ich arbeite,
2. *dela - š*,
3. *dela - -*,

##### Zweizahl.

1. *dela - va*, *- ve* wir 2 arbeiten,
2. *dela - ta*, *- te*,
3. *dela - ta*, *- te*,

##### Vielfzahl.

1. *dela - mo* wir arbeiten,
2. *dela - te*,
3. *dela - jo*.

#### Bergangene Zeit.

##### Einzahl.

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| sim | } | ich habe gearbeitet,  |
| si  |   | <i>dela - l</i> , <i>- la</i> , <i>- lo</i> . <sup>2)</sup> |
| je  |   |   |

##### Zweizahl.

- |          |   |                                  |
|----------|---|----------------------------------|
| sva, sve | } | wir 2 haben gearbeitet,          |
| sta, ste |   | <i>dela - la</i> , <i>- le</i> , |
| sta, ste |   |                                  |

##### Vielfzahl.

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| smo | } | wir haben gearbeitet,                          |
| ste |   | <i>dela - li</i> , <i>- le</i> , <i>- la</i> . |
| so  |   |  |

#### <sup>\*)</sup> Einzahl

1. Pers. - m
2. „ - š
3. „ - -

#### Zweizahl

- |               |            |
|---------------|------------|
| - va (männl.) | ve (w. f.) |
| - ta          | te         |
| - ta          | te         |

#### Vielfzahl

- mo
- te
- jo

<sup>1)</sup> Eben so: *nese - m*, *nese - š*, *nese - -*, *mahne - m*, *mahne - š*, *mahne - -*, *kupuje - m*, *- š*, *- -*; *sedl - m*, *sedl - š*, *- etc.*, *uoi - m*, *- š etc.* Die auf *em* I. Z. (seltener VI. Z.) haben in der 3. Pers. vielf. Z. gern ein *o* (*o*) statt *ejo*: *nesó*, (*kupujo*), — die auf ein langes *im*. aber ein *o*: *sodim*, *sedó*, *uoiim*, *uóó*. —

<sup>2)</sup> Die übrigen Formen behalten ihre Mittelwörter: I. Z. *nesem*, *nesti*, *nesel*, *nesla*, *o*, *grizem*, *gristi*, *grizel*, *grizla*, *grizlo*, II. Z. *mahnem*, *mahniti*, *mahnil*, *ila*, *o etc.*

## Künftige Zeit.

## Einzahl.

1. bom } ich werde arbeiten,  
 2. boš } dela - l, - la, - lo.  
 3. bo }

## Zweizahl.

1. bova, ve } wir 2 werden arbeiten,  
 2. bota, te } dela - la, - le  
 3. bota, te }

## Vielzahl.

1. homo } wir werden arbeiten,  
 2. bote } dela - li, - le, - la.  
 3. bodo }

## Längstvergangene Zeit.

## Einzahl.

- sim bil, a, o } wir hatten gearbeitet,  
 si bil, a, o } dela - l, la, lo. <sup>1)</sup>  
 je bil, a, o }

## Zweizahl.

- sva, e, bila, e } wir 2 hatten gearbeitet  
 sta, e, bila, e } tet  
 sta, e, bila, e } dela - la, - le.

## Vielzahl.

- smo bili, e, a } wir hatten gearbeitet,  
 ste bili, e, a } dela - li, - le, - la.  
 so bili, e, a }

## 2. Bedingende oder verb. Art.

## Gegenwärtige u. künftige Zeit.

## Einzahl.

1. bi } ich würde arbeiten,  
 2. bi } dela - l, - la, - lo. <sup>2)</sup>  
 3. bi }

## Zweizahl.

1. bi } wir 2 würden arbeiten,  
 2. bi } dela - la, - le  
 3. bi }

## Vielzahl.

1. bi } wir würden arbeiten.  
 2. bi } dela - li, - le, - la  
 3. bi }

## Längstvergangene Zeit.

## Einzahl.

- bi bil, a, o } ich würde gearbeitet ha-  
 bi bil, a, o } ben, ich hätte gearbeitet,  
 bi bil, a, o } dela - l, - la, - lo.

## Zweizahl.

- bi bila, e } wir 2 würden gearbeitet  
 bi bila, e } haben,  
 bi bila, e } dela - la, - le

## Vielzahl.

- bi bili, - e, a } wir würden gearbei-  
 bi bili, - e, a } tet haben,  
 bi bili, - e, a } dela - li, - le, - la.

## 3. Zulassende oder wünschende Art.

## Gegenwärtige Zeit.

## Einzahl.

1. naj dela - m } soll arbeiten  
 (2. naj dela - š<sup>3)</sup> }  
 3. naj dela } ich arbeit

## Zweizahl.

- naj dela - va, ve }  
 (naj dela - ta, te) }  
 naj dela - ta, te } wir sol. arb.

## Vielzahl.

- naj dela - mo } soll  
 (naj dela - te) } ten arb.  
 naj dela - jo }

## 4. Gebietende Art.

1. dela - j<sup>3)</sup> } ich soll arbeit. | dela - jva, - jve arbeit. | wir 2 ic. | dela - jmo arbeit.  
 2. dela - j } arbeite | dela - jta, - jte | | dela - jte | wir ic.  
 3. dela - j (naj dela) | dela - jta, - jte (naj dela - ta, e) | naj dela - jo

<sup>1)</sup> Von delam ist die längstv. Zt. aus später vorkommendem Grunde nicht gebräuchlich; hier nur des Beisp. wegen; wohl aber von dodelam, predelam etc.

<sup>2)</sup> Weil die Pers. Endungen (bi - m, bi - š, -) verloren gegangen sind, so wäre in zweideutigen Fällen das pers. Fürw. vorzusetzen: jaz bi bil, ti bi bil etc.; —

<sup>3)</sup> zulassend ist die 2. Pers. zuweilen gebräuchlich, wünschend nie: jaz se pu igram, ich spiele aber; naj se igras du magst spielen. Diese Art mit naj wird in den



## 5. M i t t e l w ö r t e r.

Gegenw. Zeit: dela - joč, a, e <sup>1)</sup> arbeitend; — I. verg. Zeit th. Form dela - l, a, o gearbeitet — II. dela - vsi gearbeitet (für alle 3 Geschl. <sup>2)</sup>); — verg. 3t. I. Form: dela - n, a, o.

6. Gerundium: dela - je <sup>3)</sup> im Spielen, während des Spieles, bei dem Spiele ic.; — 7. Unbest. Art: dela - ti arbeiten; — 8. Supinum: delat <sup>4)</sup> spielen, um zu spielen, — Verbal-Substantiv: dela - nje <sup>5)</sup> das Arbeiten.

## II. Abwandlung der leidenden Form.

Die leidende Form wird gebildet a) durch bloße Verbindung des biti (seyn) mit dem Mittlw. I. F. oder b) des Reflexivums se mit der thät. F. der betreffenden Zeit, Art ic. z. B.

a) sim, si, je čakam, a, o usw., b) se čakam, -š, - usw. ich werde gewartet; — a) bom, boš, bo čakam, a, o usw., se bom, boš, ho čakal, a, o ich werde gewartet werden usw. durch alle Zeiten, Arten, Personen und Zahlen.

Anm. Auch das deutsche „man“ wird durch se mit Verwandlung des deutschen Nom. in den Akkus., in Ermanglung dieses aber durch die Konstruktion mit dem sächsl. Geschl. gegeben: se bo čakal man wird ihn warten, vpraša se man fragt (es fragt sich), vprašalo se je man hat gefragt (es ist g. w.); — nach Umständen auch durch jede Person aller 3 Zahlen, vorzüglich aber durch die 3. vielf. 3.: pravijo man sagt usw.; endlich durch človek (der Mensch): ako človek pomisli, wenn man bedenkt. Die letzten Fälle sind vorzüglich bei Zweideutigkeiten anzuwenden: hvalijo te man lobt dich (hvališ se könnte auch heißen: du lobst dich).

3 Pers. auch gebietend gebraucht: naj dela er soll arbeiten, naj delajo sie sollen arbeiten. Gebildet wird sie durch bloße Vorsetzung des naj vor die gegw. 3t.; man spricht aber auch: naj bi delal, a, o etc. ich möge arbeiten ic. naj sim delal, ich, er mag gearbeitet haben, na bi bil delal, ich, er hätte arbeiten sollen, naj bom delal ich mag arbeiten (künft.) ic. — Die eigentliche geb. A. wird gebildet von der gegenw. 3t. durch Verwandlung des am in aj, des em u. im in ein tonloses i: delam, delaj; nosem, nesi; uoim, uoi; die auf jem, jim werfen nur das em, im weg: štejem, štej; kupujem, kupuj; stojim, stoj etc.

<sup>1)</sup> Wird durch Anhängung des ó an die 3. Pers. gegenw. 3t. (und zwar beim Vorhanden seyn der kürzeren Form durch Anhängung an diese) gebildet: igram, igrajo, igrajoč, nosem, nesó, nesóč, delim, delé, deleč etc. —

<sup>2)</sup> Das II. thät. Mittlw. verg. 3t. erhält man in der Regel durch Verwandlung des l in vsi: igral, igravši, učil, učivši etc. Im gem. Leben sind nur noch einige Spuren davon: skrivši sim prinesel indem ich es versteckte d. i. versteckter Weise habe ich es gebracht ic. In die Schriftsprache ist es wegen großen Vortheiles allgemein wieder aufgenommen worden.

<sup>3)</sup> Für ati (unb. Art) der V. und VI. Form nje, für im oder em (in der 1. Pers. gegenw. 3t.) é, so entsteht das Gerundium: prašati, prašaje, kupovati, kupovaje, sedim, sedé, grém hat gredé.

<sup>4)</sup> Das Supinum erhält man durch bloße Wegwerfung des - i von der unb. Art. und <sup>5)</sup> das Verbal-Substantiv durch bloße Anhängung des je an das - n oder t des Mittlw. leid. Form: učim, učen, učenje; vpijem, vpit, vpitje etc.

## Perfektive und imperfektive Zeitwörter.

Die sloven. Zeitwörter werden in Folge ihrer Eigenthümlichkeit die vollendete oder unvollendete Thätigkeit zu bezeichnen (ein großer Vorzug unserer Sprache) in Perfektiva und Imperfektiva eingetheilt.

1. Die Perfektiva enthalten den Begriff der Vollendung, des Einmalthuns oder des Ausganges der Handlung ohne den Nebenbegriff des Werdens und der Dauer; z. B. oblečem, ich fleide an (ich vollende das Ankleiden usw.), sunil ga je er hat ihn (einmal) gestossen \*).

2. Die Imperfektiva hingegen enthalten den Begriff des Werdens, der Dauer, der Wiederholung oder des Desterthuns ohne Rücksicht auf den wirklichen Erfolg aus; so z. B. bedeuten oblačim ebenfalls ich fleide an, sujem ich stosse, aber mit dem Begriffe der Dauer, des Beschäftigtseins, des Desterthuns ohne Rücksicht auf die Vollendung. Mizo je vzdigal (vzdigoval), pa je ni vzdignil; er war mit dem Heben des Tisches beschäftigt (er versuchte . . . —), allein er vollendete das Heben nicht; eben so: oblačil so je, pa so ni oblekel. Suval ga je er hat ihn (mehrmal) gestossen, ihm mehrere Stöße gegeben.

## Bemerkungen zu den 6 Formen der Zeitwörter.

1. Die Ztw. I. F. auf -jem werfen in der unb. Art das j weg und bilden das leid. Mittelw. auf t: pijem, piti, pil, pit; hijem, biti, bil, bit; obujem, obuti, obul, obut; izujem, izuti, izul, izut usw.

2. Ganz unregelm. sind: grem ich gehe, unb. Art: iti, I. th. Mittelw. vrg. Zt. šel, Mittelw. geg. Zt. gredoč, Gerund. gredé. (Die unb. A. iti ist von idem (ich gehe), welches in der Zusammensetzung noch vorkommt: odidem, oditi, odšel; najdem ich finde (statt na - idem) hat najti, najšel, našel und najdel; pojdem hat eine künft. Bedeutung, gleichbedeutend mit „bom šel“; — zenem (renem) hat gnati treiben, gnal, gnan; daher priženem, prignati heran treiben; prignal, prignan, nicht: priženil, priženjen (Mittelw. von priženim, - iti erheiraten); — djati sagen hat keine anz. A. g. Zt., sim djal ich habe gesagt. Man spricht auch djati, djal statt dėti, dəl wohin thun legen von denem. (Andere Ausnahmen sind in größeren Grammatiken zu finden).

3. In ihrer ursprünglichen Gestalt sind die Zeitwörter aller 6 Formen (ausgenommen die II. F.) in der Regel imperfektiv. — Perfektiv aber sind a) alle Ztwr. der II. F., als: mahnem, kimnem, vzdignem \*\*): b) alle mit Vorwörtern zusammengesetzten Zeitwörter, wenn sie ursprünglich imperf. waren, und zugleich in der Zusammensetzung die frühere Form behalten haben: popasem, - ti, porinem, - niti, strohnim, - eti, zastavim, - iti, dodelam, - ati, osujem, osnovati aus: pasem, - ti, rinem, - niti, trohnim, - eti, stavim, - iti, delam, - ati, snujem, snovati.

\*) In solchen Fällen bedient sich der Deutsche der Deutlichkeit wegen eines Hauptwortes mit »ein« und einem passenden Zeitworte, als: machen, geben, versehen, thun usw., als: sunil ga je er hat ihm einen Stoß gegeben, versteht.

\*\*\*) Sehr wenige ausgenommen.

4. Wie die Zeitwörter aus einer Form in die andere übergehen, wobei sie oft auch die Bedeutung ändern, lernt man am leichtesten aus dem Gebrauche; hier nur so viel, daß sie aus der V. Form am liebsten in die II. und VI. übergehen, als: maham, mahnem, zamahujem; vzdigam, vzdignem, vzdigujem.

### §. 12. Das Nebenwort.

Beinahe alle Beiwörter mit dem sächsl. Ausgange o oder e werden durch alle Vergleichungsstufen zugleich als Nebenwörter gebraucht; z. B. težko, težje, naj težje nesem ich trage schwer, schwerer am schwersten.

Die Beschaffenheitswörter werden mit dem Subjekte, wie wahre Beiwörter überein gestimmt: dobra žena die gute Frau, und žena je dobra die Frau ist gut; dobro déte das gute Kind; déte je dobro das Kind ist gut. Bei den Beschaffenheitsw. für m. Geschl. fällt das i weg: lepi mož der schöne Mann; mož je lep (nicht lepi) der Mann ist schön. Umstandswörter sind: tu, tukaj hier, da; tam, ondi dort; sem, les her; tje dorthin u. a. m.

### §. 13. Das Vorwort.

Den **Genitiv** fordern: brez ohne, do bis, zu, gegen, iz aus, izmed, aus der Mitte (Menge) heraus, izpod, spod von unten hervor, izza von hinten hervor, kraj, obkraj neben, längs, entlang, krog, okrog, okoli um, herum, mimo, memo neben vorbei, namesto, -sti statt, anstatt, nasoči (aus na und oči) vor, im Angesichte, inš Angesicht, od von, vor, poleg neben, längs, prek, vprek über d. i. quer über, posred mitten durch, mitten entzwei, razun, zvon, zvonaj ausgenommen, mit Ausnahme, spred aus der Gegenwart hinweg, sred (i) mitten in, mitten unter, mitten an, zavolj, -o, zarad, zbog wegen (Ursache), zastran wegen d. i. bezüglich, in Bezug, in Betreff, znad von oben, dber (dem Dinge) hinweg, zraven neben, bei, zverh oben über, oben darauf, tik knapp an, verh oberhalb, am Gipfel, an der Spitze, vpričo, pričo in Gegenwart, im Beisein, vstric, štric nebeneinander, neben in der Fronte.

Den **Dativ**: k (lies k) zu, proti gegen (Richtung), dann die aus proti Zusammengesetzten: naproti, entgegen, nasproti gegenüber.

Den **Akkusativ**: čez über, bis über, wider, skozi, skoz durch, hindurch (nur vom Ortsraume; z. B. skozi vrata durch die Thür; hingegen: durch mich schicken po meni poslali, durch Feuer und Schwert z ognjem in mečem). — In einigen Gegenden bedient man sich des skozi — auch beim Zeitraume, z. B. durch 3 Jahre skozi tri leta, in anderen ohne skozi: tri leta.

Den **Lokal**: o, um, zu, an (Zeitbestimmung), pri (per) bei.

Den **Instrumental**: z (s, ž, so) mit, sammt, durch (Mittel), ist wohl zu unterscheiden von iz aus. (Anm. Das z steht auch statt des veralteten niz (von etwas herab), in welchem Falle es den Genitiv fordert, und ebenfalls mit iz nicht zu verwechseln ist: klobuk z glave potegniti den Hut vom Kopfe herab reißen; iz glave hiesje: aus dem Kopfe. Z vred sammt, mitsammt wird getrennt gebraucht: z nožnicami vred sammt der Messerscheide.

Den **Dativ** und **Akkusativ**: zoper entgegen, zuwider, wider, gegen. Dativ, dem es nachgesetzt wird: meni zoper dela er handelt mir zuwider; Akkusativ: zoper brata govori er spricht wider den Bruder.

Den **Akkusativ** auf die Frage: wohin? ic., den **Lokal** auf die Frage: wo? na auf, an, zu, in, noch, ob um, zu, an, po um, zu, nach, auf, in, durch, v (u) in, binnen, nach, zu.

Den **Akkusativ** auf die Frage: wohin? ic., den **Instrumental** auf die Frage: wo? nad oben an etwas hin, wider, über, oberhalb, pod unter, pred vor (ante, prae).

Den **Genitiv**, **Akkusativ** und **Instrumental** fordert nur: za für, hinter, bei, während, zu, und zwar den Genitiv auf die Frage: wann? den Instrum. auf die Frage: wo? den Akkus. auf die Frage: wohin? für wen? ic.

## §. 14. Das Bindewort.

Bindewörter sind: i (altslav.) in, ino und; da (de) daß, ko als; ako, če wenn; tudi auch; ali, al oder, aber, allein: ampak, temuč sondern; (ampak wird gebraucht, wenn einzelne Wörter, temuč, wenn ganze Sätze oder Vernunftschlüsse im Gegensatz stehen); ne - ne, ni - ni weder = noch, ne le - ampak tudi, ne samo - temuč tudi nicht nur, sondern auch; nekaj - nekaj theils = theils; če več (čim več) - tim več oder če bolj (čim bolj) - tim bolj je mehr = desto mehr; če manj - tim manj je weniger = desto weniger; ali - ali entweder = oder u. a. m.

Das „so“ wird nur auf die Fr.: wie? wie sehr? ausgedrückt, sonst nicht; z. B. schreibe so, tako piši; er ist so brav, daß . . . , tako je priden, da . . . ; hingegen: wenn er brav sein wird, so werde ich ihn lieb haben, ako bo priden, ga bom rad imel.

## §. 15. Das Empfindungswort.

Empfindungswörter sind: ju! ju! ju! juhej (eines Zauchzenden); ah! oh! o! oj! joj! ach! gorje! weh! ala! auf! no! nu! nuj! greif zu thue! nujta greifet zu (Dual), nujte (vielf.) greifet zu u. a. m.

## IV. Die Wortfügung (Syntax).

Nachstehend folgen nur einige von jenen Regeln, gegen welche nicht in ihrer Sprache gebildete Slovenen am häufigsten verstoßen, als:

1. Statt des Nominativs und Akkusativs der deutschen Sprache wird im Slovenischen in negativen Sätzen der Genitiv gesetzt, und zwar: a) statt des Nominativs nur dann, wenn nicht ein zweiter Nominativ, oder ein Beiwort als Prädikat im Satze vorkommt; z. B. brata ni bilo doma der Bruder war nicht zu Hause, rib ni bilo dočakati die Fische waren nicht zu erwarten; b) statt des Akkusativs in allen negativen Sätzen; z. B. nobenega dela ne dokončá, er vollendet keine Arbeit; ne poznam tvojih bratov, ich kenne deine Brüder nicht; njega poznam, njé pa ne, ihn kenne ich, sie aber nicht. Die Rektion der negativen Partikel erstreckt sich aber nie auf den zweiten positiven Satz; z. B. tega nisim rekel, to pa sim, dieses habe ich nicht gesagt, dieses aber wohl; druzega ne vidim, kakor konje, ich sehe nichts Anderes, als die Pferde.

2. Wenn eine Beschaffenheit u. s. w., oder ein Besitz bezeichnet werden soll, so wird statt od (von) und imeti (haben) der Genitiv ohne od gesetzt: er ist von gutem Herzen, je dobrega serca; die Strafe von 6 fl., kazen šestih goldinarjev; er hatte schwarze Augen und langes Gesicht, je bil černih oči in dolgega obraza.

3. Die bestimmenden Zahlw. von pet weiter und alle unabänderl. nichtbestimmenden regieren nur im Nom. und Akkus. den Genitiv mit einer ferneren eigenthümlichen Konstruktion; z. B. 5, 100 wenige, viele Zehner sind dort gewesen, — gelegen; pet, sto, malo, veliko desetih je tam bilo, — ležalo; 5, 100, wenige, viele Zehner sind gestohlen, und nicht gefunden worden, pet, sto, malo, veliko desetih je bilo ukradenih, ne pa najdenih; hingegen: vielen Freundinnen hat sie es gesagt, veliko prijateljicam je povedala; er diente bei wenigen Herren, pri malo gospodarjih je služil.

4. Das »übere«, »naheinander« und »einer nach dem anderen« wird größtentheils mit dem entsprechenden Vorworte oder ohne dieses und mit Wiederholung des Hauptwortes ausgedrückt: pismo za pismom pošiljati Briefe über Briefe schicken; kamen ne bo ostal na kamnu ein Stein wird nicht auf dem anderen bleiben; človek ni človeka vidil ein Mensch sah nicht den anderen.

5. Bezüglich des Gebrauches des svoj sieh die zueign. Fürw. Hier nur noch einige Beispiele zur Übung mit dem Beifügen, daß man bei der Uebersetzung des sein und ihr am vorsichtigsten sein müsse, weil in Folge eines fehlerhaften Gebrauches des njegov, njen, njun, njihov oder njih und svoj wesentliche Irrthümer und daraus sogar Prozesse entstehen könnten: Martin je prodal svojo hišo, Martin hat sein (eigenes) Haus verkauft, — njegovo hišo sein (dessen) Haus, — njeno hišo ihr (einer weibl. Pers.) Haus, — njuno (nju) hišo ihr (zweiter) Haus, —

njihovo (njih) hišo, ihr (mehrerer) Haus. Soseđa je zažgala svojo hišo, die Nachbarin hat ihr (eigenes) Haus in Brand gesteckt, — njeno hišo ihr (deren d. i. einer 3. weibl. Pers.) Haus. Ti možje so na njih (njihovem) vertu hruške brali (im Garten von mehreren Personen), — na svojem vertu in ihrem (eigenen) Garten. Zagradi moj, naš vert, umzäune meinen, unseren Garten; zagradi svoj, vaš vert... deinen, euren Garten. Njegov brat je rekel (nicht svoj brat) weil sich hier njegov, obwohl es zum Subjekte brat gehört, auf eine 3. männl. Pers. bezieht. Eben so: njegova, njena (nicht svoja) sestra je zaperta. Nesi to mojemu (meinem), svojemu (deinem) Bruder; to nesem (jaz) tvojemu bratu (deinem Bruder). In dem letzten Satze bezieht sich »dein« nicht aufs Subjekt seines Satzes.

Wenn die Zeitwörter dovolim, pustim, dam, rečem, zapovem, velim, vkažem, naročim u. dgl. eine unbestim. Art mit sich führen, so erkennt man den richtigen Gebrauch des zueigu. Fürwortes durch Auflösung des Satzes mit »daß«: dovoli mi razodeti tvoja (e) dela, erlaube mir deine Werke zu offenbaren..., und dovoli mi razodeti svoja (e) dela, ... meine Werke, zapovejte mu spraviti svoje blago (sein eigenes Gut), njegovo (eines dritten), vaše (euer) u. s. w.

6. Die Perfektiva haben kein Gerundium und kein Mittlw. gegw. Zt., weil sie keine Dauer der Handlung zu bezeichnen fähig sind; daher: vezaje im Binden, während des Bindens, nicht zvezaje; vzdigajoč hebend, nicht vzdignejoč. — Die Imperfektiva haben hingegen keine anz. Art längstw. Zt., weil hier die Handlung als ganz vollendet gedacht werden muß, als die zweite auch vergangene erfolgte, den Begriff der vollendeten Handlung aber nur die Perfektiva angeben; daher: ko ga je bil že zvezal (nicht: vezal); je prišla sestra, als er ihn schon gebunden hatte, ist die Schwester gekommen.

7. Das Supinum statt der unb. Art. verlangen, wie im Lateinischen, die Ztrtr. der Bewegung: grem spat (nicht: spati), ich gehe schlafen. (NB. Die unb. Art geht grammatisch allezeit auf - i aus: spati, delati u. s. w.)

8. Das »lassen« d. i. veranstalten, befehlen u. dgl. wird mit dam, zapovem, rečem, vkažem, velim; lassen d. i. nicht hindern (patior) aber mit pustim übersetzt: suknjo si je dal napraviti, er ließ sich einen Rock machen, kralj ga je vkažal k sebi pripeljati, der König ließ ihn zu sich führen; pusti ga sem priti, lasse ihn her kommen d. i. hindere ihn nicht; ost auch mit der gebiet. oder wünsch. Art: lasset uns hören, poslušajmo, naj poslušamo.

## V. Wortfolge und Stil.

1. Die Verneinungswörter stehen in der sloven. Sprache vor dem Hauptzeitwort; wobei bemerkt wird, daß zwei, drei, vier Verneinungen nur noch mehr vereinen: ich höre nicht, ne slišim; nobenega človeka

ne vidim ich sehe keinen Menschen; nikoli nikjer nikogar ni bilo najti, es war nirgends Jemand zu finden.

2. Das Hilfszthw. kommt in der Regel vor sein Zthw., die unb. Art hinter das bestimmende Zthw. zu stehen: Ist es wahr, daß er gesagt hat, daß sein Bruder kommen werde? ali je res, da je rekel, da bo njegov brat prišel? Das hat er nicht sagen können, tega ni mogel reci.

3. Lange Perioden sind im Slovenischen zu vermeiden, daher bestehende deutsche bei der Uebersetzung in ihre Bestandtheile aufzulösen. — Die abstrakten Hptw. müssen nach Umständen oft durch Bei-, Zeit- (insbesondere Mittelz-), dann Neben- und Vorwörter u. s. w. gegeben, oft auch ganze Wörter ausgelassen werden; z. B. die Kürze und Bergänglichkeit unseres Lebens, kratko in ginljivo (minljivo) naše življenje. Die Dauer der Verhandlung betrug 3 Stunden, obravnava je tri ure terpela, die Zeit seiner Haft macht schon 8 Wochen aus, že 8 tednov je zapert. N. N. hat sich durch Entwendung eines Beutels mit dem Inhalte von 100 fl. dem Ladislaus Kos, des Verbrechens des Diebstahles schuldig gemacht, I. L. se je, izmakniviši oder ukradši \*) Vladislavu Kosu mošjno s 100 goldinarji vred (ki so bili) v njej, hudodelske tatvine zakrivil oder krivega storil. (Siehe noch S. XX. \*\*) Auf welche Art und Weise hast du das gethan, kako si to storil? In wessen Gegenwart? vpričo koga? pred kom? Bei dir ist ein Betrag von 10 fl. gefunden worden; pri tebi so deset goldinarjev, nicht: znesek od 10 gold. dobili. Dieser Diebstahl qualifizirt sich zu einem Verbrechen, ta tatvina je hudodelska — hudodelstvo, — je oder se mora hudodelstvo imenovati. Laut der Ihnen obliegenden Pflicht hätten Sie ihn anzeigen sollen, po svoji dolžnosti bi ga bili morali ovaditi (zatožiti), oder: Vaša dolžnost je bila, ga ovaditi. Das ist ein schwieriger, — verwickelter Fall, ta je težka, ta je zvita (wird verstanden reč \*\*). Die Stadt Laibach Ljubljansko mesto, das Land Krain krajnska dežela. (Siehe noch und vergleiche beide Texte im praft. Anhange).

Anm. Bezüglich des II. thät. Mittlw. vrg. Zt. auf - si wird nachträglich bemerkt, daß es nur dann Platz greifen kann, wenn es zum Subjekte des Sages gehört; z. B. Nach Anhörung des k. k. Staatsanwaltes hat das Gericht folgendes Urtheil geschöpft, zaslišavši e. k. deržavnega pravdnika, je sodnija sledeče razsodila (sledočo razsodbo sklenila); fehlerhaft aber wäre es zu sagen: e. k. derž. pravdnika zaslišavši, je bila po sodnji sledeča razsodba sklenjena, nach Anhörung des k. k. Staatsanwaltes ist von dem Gerichte f. U. gesch. worden. In diesem Falle muß es heißen: po zaslišanju e. k. derž. pravdnika oder: potem ko je bil e. k. derž. pravdnik zaslišan.

\*) Bei den Zthw. I. Z., deren Stammsilbe auf einen Mittl. ausgeht, oder welche in der gegw. Zt. vor - em ein m oder n einschalten, wird Behufs der Bildung des II. thät. Mittlw. vrg. Zt. bloß - si dem Stamme angehängt, od. der gegw. Zt. statt - em: padem, padši; rečem, rekši; oprimem, oprimsi; ferner razpnom (I., nicht II. Z.), razpensi; začnem, začensi statt: razpnsi, začnsi. So im Kirchenlavischen. Pozabim hat pozabši und pozabljivši statt pozabivši.

\*\*) Sonst heißt Fall primerlej von primeriti so sich zutragen.

## VI. Wörterbildung.

a) Im Allgemeinen so viel:

1. Die Biegungssilben - nina, - ovina bedeuten gewöhnlich eine Abgabe oder Gebühr, als: vozina Fuhrlohn, mostnina, mostovina Brücken Zoll, vpisnina Einschreibegebühr, vstopnina Eintrittsgeld ic.

2. - alo, - elo, - ilo vorzüglich Mittel, Werkzeuge, als: ogri-njalo Hülle, Umhängtuch; očalo Augenglas; omelo Bartwisch; kropilo Sprengwedel; motovilo Haspel; zdravilo Arznei; černilo Schwärze, Tinte; — andere: opravilo Geschäft, odpravilo Sendung, Absendung, Expedition ic.

3. - išće (- iše) gewöhnlich einen flachen Raum, als: sternišće Stoppelfeld, lanišće, Acker, worauf kein gebaut ist, oder war, pro-sišće Hirseacker, kopališće Badeort ic.

4. - nica vorzüglich geschlossene Räume und weibl. Personen, abgeleitet von der männl. Bild. Silbe - nik, als: mesnica Fleischbank; nožnica Messerscheide, delavšnica Arbeitshaus, tožnica Klägerin von tožnik Kläger, pomočnica Helferin von pomočnik Helfer ic.

b) Zusammensetzung der Wörter:

Diese geschieht in der Regel durch Einschlebung des o, oder durch Verwandlung des Endvokals vom Bestimmungsworte in o, wenn es nicht schon vorhanden ist: červojed, Wurmfisch, beloglav weißköpfig, pervo- oder izviropis Originalschrift. — Dst muß das Bestimm. Wort in ein Beiw. verwandelt werden: Wintertag zimski dan usw. Dst wird die deutsche Zusammensetzung bloß durch unsere Bildungssilbe bezeichnet: Leinwandhändler platnár, Rindfleisch govedina etc.

c) Eigennamen:

1. Durch Verwandlung des - sko (Bezeichnung der Länder und größeren Ortschaften) erhält man die Benennung des Bewohners: Krajnsko Krain, Krajnec Krainer; Dolensko Unterfrain, Dolencec Unterfrainer. Ausgenommen: Koroško (statt Koroš - sko), Korošec; Nemško, Nemec u. a.

Auch Bewohner kleinerer Dörfer werden durch ec bezeichnet: Škocjan St. Kanzian, Škocjanec, Poljane Pölland, Poljanec usw.; — 2. Einige bekommen an oder n: Gorje, Gorjan Görjacher, Litija, Litijan Litaiier; 3. die auf ovo bekommen čan: Krakovo, Krakovečan Krakauer, auch Krakovec; — 4. anec nur wenige: Jg, Jžanec Jgger, Trebno, Trebanec Treffner; — 5. die weiblichen Eigennamen verwandeln das männl. ec in ka: Slovenec, Slovenka, Dalmatinec, Dalmatinka. Von Krajnec ist Krajnica, von Korošec Korošica üblich; — die auf an, anec bekommen ka zu an (ec fällt weg): Litijan, Litijanka; Jžanec Jžanka.

Vulgar gibt man den Zunamen des Mannes für weibl. Personen ka, ea, ica, ovka, la, nja, was in die Schriftsprache nicht einzuführen wäre.

## Uebergang der Mitlaute.

Bei der Bildung verwandeln sich die Mitlaute häufig in die verwandten, als: c, k, t, in č: ovca, ovčji; moka, močnat; metati, mečem; d in j: grad, grajski; g und s in š, rog, rožen; h in š: suh, suša; st u. sk in šč (š): pustiti, puščen; iskati, iščem. Für die Bildung sehr wichtig.



# Praktischer Anhang.

## Vorerinnerung.

Jede Sprache hat im Vergleiche mit einer anderen einen verschiedenen Bau, — gewisse Eigenthümlichkeiten, — einen anderen Geist, so zwar, daß man nicht zwei Sprachen wörtlich eine in die andere übertragen kann und darf, wenn man sich nicht gegen den Geist derselben versündigen will. Sehr abweichend ist der Bau der slovenischen und der slavischen Sprache überhaupt, von jenem der deutschen; diese liebt Haupt-, jene Zeitwörter. Von einer wörtlichen Uebersetzung — wie sie Viele verlangen — kann demnach bei diesen zwei Sprachen eben so wenig die Rede sein, wie bei zwei anderen z. B. der deutschen und lateinischen u. Dem Gesagten zufolge müssen also die deutschen (insbesondere die abstrakten) Substantiva dem Geiste der Sprache gemäß durch Umschreibung — durch Zeitwörter (Mittlw. thät. und leid. F., Gerund. u.) gegeben werden. Man muß zwar in einzelnen Fällen auf die Kürze der deutschen Ausdruckweise verzichten; allein man drückt sich dafür (ohne den Vorzügen der deutschen Sprache nahe treten zu wollen, sei es bemerkt) in vielen anderen Fällen kürzer aus, wozu die Entbehrlichkeit des Geschlechts- und des pers. Fürw. als 1. End. nicht wenig beiträgt, z. B. mizim, ich halte die Augen (mit bloßen Augenlidern) zu; sie hat über seinen Kopf einen Schlag geführt, po glavi ga je vdarila (nicht: ona je po nje-govi glavi en vdarec peljala); mit Hinblick auf das Gesetz, gledé na postavo; aus Vergessenheit pozabsi; während des Tanzens (östers) fallen, plesaje padati; das bei der Feldwirthschaft Erworbene hat er bei dem Pferdehandel verloren, prikmotovano je zakonjaril.

Diese wenigen Beispiele dürften zur Darthnung des oben Gesagten und zur Aufklärung in Bezug auf wörtliche Uebersetzungen hinreichend sein. (Siehe noch die Wortfolge.)

K. §§.ama 158 in 165 r. k. pr. \*)

Povabila za priče in ravnanje, ako ne pridejo  
(ako izostanejo).

### 1. Povabilo priče.

Gospodu J. Lempertu, péku, tukaj.

C. k. okrajnozborna sodnija Ljubljanska Vas s tim povabi (oder: Vam naroči), 5. novembra (listopada) 1850 zjutraj ob pôli devetih v pisarnico podpisanega preiskovavnega sodnika (v prvem nadstropju, Sma vrata) gotovo za pričo priti; ako bi ne prišli (oder: če ne, oder sicer) bi mórali postavne nasledke po §. 165. réda kazenske pravde terpeti.

V Ljubljani 1. novembra 1850.

V imenu c. k. okrajnozborne sodnije:

I. I. (ime) s. r.  
preiskovavni sodnik.

### 2. Drugo (ponovljeno) povabilo priče.

Gospodu J. Lempertu, péku, tukaj.

Ker niste povabilu 3tga. t. m. (tega mesca), šte. 172 za danes pokoršine skazali, se Vam s tim vnovič drugič naroči, 7. novembra 1850 popoldne ob 3eh v pisarnico podpisanega preiskovavnega sodnika (v prvem nadstropju, Sma vrata) priti, da bote kakor priča izpraševani (zaslišani), če ne, bi morali po §. 165 réda kazenske pravde pět goldinarjev srebra kazni plačati, in se povelje dati, Vas siloma (s silo) pred sodbo pripeljati.

V Ljubljani 5. novembra 1850.

V imenu c. k. okrajnozborne sodnije

I. I. s. r.  
preiskovavni sodnik.

\*) Nom. red kazenske pravde, 3en. reda kazenske pravde.

Zu §§. 158 und 165 der Str. P. O.

## Zeugenvorladungen und Verfügung im Falle des Ausbleibens der Zeugen

### 1. Zeugenvorladung.

An Herrn J. Lempert, Bäckermeister hier.

Von dem k. k. Bezirks-Kollegialgerichte in Laibach werden Sie hiermit vorgeladen, am 5. November 1850 Vormittags um 9  $\frac{1}{2}$  Uhr in dem Amtszimmer des unterzeichneten Untersuchungsrichters (im ersten Stocke, Thür-Nr. 8) so gewiß zu erscheinen, um als Zeuge vernommen zu werden, widrigens Sie im Ausbleibensfalle die gesetzlichen Folgen in Gemäßheit des §. 165 der Strafprozeßordnung zu tragen hätten.

Laibach am 1. November 1850.

Im Namen des k. k. Bezirks-Kollegialgerichtes:

N. N. mp.

Untersuchungsrichter.

### 2. Wiederholte Zeugenvorladung.

An Herrn J. Lempert, Bäckermeister hier.

Da Sie der Vorladung vom 3. d. M., Z. 172, auf den heutigen Tag nicht Folge geleistet haben, so werden Sie hiermit wiederholt vorgeladen, am 7. November 1850 Nachmittags um 3 Uhr in dem Amtszimmer des Unterzeichneten Untersuchungsrichters (im ersten Stocke, Thür-Nr. 8), zum Behufe Ihrer Vernehmung als Zeuge zu erscheinen, widrigens im Falle Ihres Ausbleibens in Gemäßheit des §. 165 der Straf. Pr. Ordng. eine Geldstrafe von fünf Gulden C. M. von Ihnen eingehoben und Ihre zwangsweise Stellung vor Gericht mittelst eines Vorführungsbefehles verfügt werden würde.

Laibach am 5. November 1850.

Im Namen des k. k. Bezirks-Kollegialgerichtes:

N. N. mp.

Untersuchungsrichter.

### 3. Določba denarne kazni

(kazni v denarjih) zoper izostalo pričo.

Gospodu Janezu Lempertu, péku, tukaj.

Ker ste ponovljenemu povabilu (naročilu) 5ga novembra 1850, šte. 172, in v njem zažuganim pastavnim nasledkom vkljub, 7. dan t. m. spet brez veljavnega izgovora izostali, \*) ste po §. 165 réda kazenske pravde v zažugano denarno kazen petih goldinarjev srebra (oder: dobrega denarja) obsojeni, in povelje je dano, Vas sem pripeljati.

Sodni strežnik (hlapec) Jožef Strah je dobil zavkaz, Vam to povelje izročiti, določeno kazen petih goldinarjev v dobrih denarjih od Vas prec (koj, mahoma) iztirjati, jo tukajšnji županijski (srenjski, občinski) denarniči oddati, in se z njenim pobótnim listom do 10ga tega mesca tukaj skazati.

V Ljubljani 8. novembra 1850.

(Sodni pečat)

Kakor zgoraj.

Posamezni pričetki zapisnikov.

### Zapisnik

16. septembra 1850, spisan pri c. k. okrajnozborni sodnji v Novem mestu zoper Matevža Mračnika zavoljo hudodelstva (hudodelske) tatvine, vsled napotka (nasvéta) c. k. deržavnega pravdníštva 15ga t. m. pod šte. 165.

Pričijóča: \*\*)

Preiskovavni sodnik: I.

Prisežni zapisovavec: I.

Naj popred je bil obdolženec po §. 211 r. k. pr. opominjan, na vsa vprašanja odločno, razločno in resnično odgovarjati.

etc. etc.

\*) oder: Ker niste ... prišli. \*\*) Zweifach! (Dual), weil nur 2 gegenwärtig sind.

### 3. Verhängung der Geldstrafe wider den ausgebliebenen Zeugen.

An Herrn J. Tempert, Bäckermeister, hier.

Da sie der wiederholten Vorladung vom 5. November 1850, Z. 172, und der darin angedrohten gesetzlichen Folgen ungeachtet am 7. d. M. ohne gültige Entschuldigungsursache ausgeblieben sind, \*) so werden Sie in Gemäßheit des §. 165 der Strafprozeß-Ordnung zu der angedrohten Geldstrafe von fünf Gulden C. M. verurtheilt und ein Vorführungsbefehl gegen Sie ausgefertigt.

Der Gerichtsdienner Josef Strach erhält den Auftrag, Ihnen diese Verordnung zuzustellen, die verhängte Geldstrafe von fünf Gulden C. M. von Ihnen sogleich einzuheben und an die Gemeindefasse abzuführen, mit deren Quittung er sich bis 10. d. M. hier auszuweisen hat.

Laibach am 8. November 1850.

(Gerichtsfiegel)

Wie oben.

### Einzelne Köpfe von Protokollen.

#### Protokoll.

Vom 16. September 1850, aufgenommen bei dem k. k. Bezirkskollegialgerichte in Reustadtl wider Matthäus Mračnik wegen Verbrechen des (oder: verbrecherischen) Diebstahles, in Folge Antrages der k. k. Staatsanwaltschaft vom 15. d. M. unter Z. 165.

#### Gegenwärtige:

Der Untersuchungsrichter: R.

Der beeidete Protokollsführer: R.

Vorkünftig wurde der Angeschuldigte gemäß §. 211 Str. P. D. ermahnt, alle Fragen bestimmt, deutlich und der Wahrheit getreu zu beantworten.

11. 11.

\*) oder: Weil Sie nicht erschienen sind.

**Zapisnik,**

napisan v preiskavi Pavla Oreška, zavoljo djanjskega razžaljenja straže in sumnje (ođer: suma) tatvine.

C. k. okrajnozborna sodnija v Gradcu 21. avgusta 1850.

**V p r i č o:**

Preiskovavni sodnik: I.

Priseženi zapisovavec: I.

Po opombi vsled §. 211 r. k. pr. vse natanko, razločno in po resnici povedati.

etc. etc.

**Izpraševanje prič**

Jerneja Goloba zastran vbitega Jurja Božiča, pri c. k. okrajnozborni sodniji v Celovcu (Celovski) 12. julija 1850.

**P r i č u j o č a:**

Preiskovavni sodnik: I.

Prisežni zapisovavec: I.

Nato ko je bila priča po §. 171 r. k. pr. opomnjena, čisto resnico govoriti.

etc. etc.

**Splošna (e) vprašanja**

(po §. 172 r. k. pr).

Kako se pišete? Kako se pišeš? Kako Vam (ti) je ime (kerstno ime, primek)? \*

Kje ste bili rojeni (si bil rojen)? in kje stanujete (stanuješ)? —

Koliko ste stari (si star)?

Kakšnega ste stana (ú)? kakšnega opravila? ali ste obertnik ali rokodelec? s čim se živite? (kaj Vas živi)? s čim si kruh služite?

Ktere (kakšne) vere?

\*) Auf die Frage: »kako Vam (ti) je ime?« erhält man gewöhnlich nur den Taufnamen zur Antwort; auf die Frage: Kako se pišeš, nur den Zunamen. Nachdem muß man fragen: Kerstno ime? primek? (auch pridevek in einigen Orten).

## Protokoll,

aufgenommen in der Untersuchung des Paul Orešek, wegen thätlicher Beleidigung der Wache und wegen Verdachtes des Diebstahles.

K. k. Bezirks-Kollegialgericht Graz am 21. August 1850.

G e g e n w ä r t i g :

Der Untersuchungsrichter: N.

Der beeidete Schriftführer: N.

Nach Erinnerung zu Folge §. 211 Str. P. D. alles genau, deutlich und wahrhaft anzugeben.

ic. ic.

---

## Zeugenverhör

mit Barthlmä Goslob wegen des erschlagenen Georg Božič, bei dem k. k. Bezirks-Kollegialgerichte in Klagenfurt am 12. Juli 1850.

G e g e n w ä r t i g e :

Der Unterrichter: N.

Der beeidete Schriftführer: N.

Nach gemachter Erinnerung gemäß §. 171 Str. P. D. an den Zeugen zur Angabe der reinen Wahrheit.

ic. ic.

---

## Allgemeine Fragen

(nach §. 172 Str. P. D.).

Wie heißen Sie? Wie heißt Du? Wie ist Ihr (Dein) Name (Lautname, Zuname)?

Wo sind Sie (bist Du) gebürtig? und wo wohnhaft? —

Wie alt sind Sie (bist Du)?

Wessen Standes sind Sie? was haben Sie für eine Beschäftigung? sind Sie ein Gewerbsmann oder Handwerker? wovon ernähren Sie sich? womit verdienen Sie sich das Brot?

Von welchem Glauben?

Ali ste (für Mannsperſonen) oženjeni, ali neoženjeni? (für Weibspersonen) ali ste omoženi, ali neomoženi? Allgemein: Ali ste poročeni? neporočeni?

Kako je Vaši ženi ime?

Kako se piše po očetu? (s katerim primkom je bila rojena?)

Koliko otrok imate?

Ali imate kaj otrok?

Koliko možkih? koliko ženskih? in kakšne starosti?

Kako jim je ime?

Kje ste od svojih mladih nog živeli? (niht: kje ste se gor deržali?)

Ali ste se z Matijem Kovačem popred kterikrat kaj pečali? oder: ali ste z M. Kovačem imeli kedaj kaj opraviti?

Od kod (kako) ga poznate?

Ali ste bili že kedaj v kakšni sodni preiskavi ali kazni? ali ste bili že kedaj sodno preiskovani (to je pred sodbo zavoljo kakšne pregrehe i. t. d. izpraševani) ali kaznovani — kaznjeni?

Ali veste (ali Vam je znano), zakaj se danes tukaj izprašujete zasljučujete)? — zakaj so Vas (te) zaperli, — zakaj ste zaperti? — zakaj so Vas sem poslali, — izročili?

### Posamezna „posebna vprašanja“.

(Posebno taka, ki se zastran besednega sklada z nemškimi ne vjemajo.)

Tisto noč pred svetim Mihelom med 28im in 29im (dnevom) pretečeniga mesca je bilo pri Markotu Kralju pokradeno (je bil M. Kralj okraden), kaj veste, kaj več od tega?

Zakaj tajiš? — zakaj se v tajbo spuščáš\*). — Vse resnično (po resnici, andy po pravici) povej.

Kar si zdaj povedal, ni res. — Tvoje govorjenje (pripovedavanje) ni resnično, — oder: tvoji odgovori (tvoje besede niso resnični (e)).

Zvedlo se je, povedano je bilo, da si (ti) potepuh (vlačugar). — Kaj praviš (veliš) na to?

I. I. je pod prisego povedal, da si mu (ti) pet desetic, osem svedrov in tri ovce ukradel (ukral).

Kako boš to s prisego poterjeno govorjenje — spričevanje — overgel?

\*) Statt so spricht man in Oberkrain s (spuščáš), in Unter- und Innerkrain, ic, so, welches grammatisch richtiger ist.



Sind Sie verhehelicht, oder ledig (unverhehelicht)?

Wie ist der Name Ihrer Ehegattin?

Wie heißt sie nach dem Vater? (was für eine Geborene ist sie)?

Wie viele Kinder haben Sie?

Haben Sie Kinder?

Wie viel Knaben? wie viel Mädchen? und wie alt sind sie?

Wie heißen sie?

Wo haben Sie sich seit Ihrer Jugend aufgehalten?

Sind Sie mit Mathias Kovač früher je in eine Berührung gekommen?

Woher (wie) kennen Sie ihn?

Waren Sie schon in (irgend) einer gerichtlichen Untersuchung oder Strafe? (waren sie schon je gerichtlich untersucht (das ist wegen irgend eines Vergehens ic., vor Gericht verhört) oder gestraft?)

Ist Ihnen der Grund Ihrer heutigen Einvernehmung, — Verhaftung, — Einlieferung bekannt?

### Einzelne „besondere Fragen“.

(Vorzüglich solche, die bezüglich der Wortfügung mit den deutschen nicht übereinstimmen.)

In der Nacht vor St. Michael vom 28. auf den 29. vorigen Monats ist bei Marko Kralj ein Diebstahl begangen worden (ist dem M. Kralj ein Diebstahl zugegangen), was ist (Ihnen) dir davon bekannt?

Warum läugnest du? — warum verlegst du dich aufs Läugnen (d. i. warum beginnst du zu läugnen an)? Gib Alles der Wahrheit getreu an.

Was du jetzt ausgesagt hast (nicht: vunpovedal), ist unwahr. — Deine Aussage (n) Angabe (n) ist (sind) nicht in der Wahrheit gegründet (nicht: tvoje vunpovedanje).

Es ist erhoben worden, — es ist angegeben worden, daß du ein Herumstreicher (Bagabund) bist. — Was erwiederst (entgegnest) du hierauf?

N. N. hat geschworen (unter seinem Eide) angegeben, daß du ihm 5 Stück Zehner, 8 Stück Bohrer und 3 Stück Schafe gestohlen hast (nicht: 5 kosov desetie etc.).

Wie wirst du diese geschworene Aussage — diese Zeugenaussage — umstoßen?

Kakor se je zvédlo ober soznalo (kakor je zapisano, kakor vidim zapisano) — kakor je dokazano, spričano, si ti Štefana Jelena vsmertil, — vbil, — vmoril.

Povedano je bilo (soznalo, zvédlo se je) nadalje, — čez-te (zoper tebe) tri priče pričajo, da si šuntar, — da si ti to storil.

Tvoje govorjenje se ne veže (se ne vjema); tvoje besede so si naskriž; — to je naskrižje v govorjenju — v besedah, — naskriž govorjenje, kako ga boš razjasnil (razvoslal)?

Zakaj odrekuješ, tajiš? zakaj si odrekoval (odrekél), tajil (vtajil), da nisi tega storil?

Ali moreš to oporeči? (ali moreš reči, da ni temu takó? — da ni taka?)

Tebi ne gre vera; skazalo se je, da je tvoje včerajšnje govorjenje (pripovedovanje) neresnično (da ni resnično, da je lažnivo).

Govori (povej, razodeni) že resnico; le na tebi je, dogodbo ober djanje razodéti (obstati) in si tako čas zapertije prikrajšati.

### Posamezna vprašanja in odgovori.

Povejte odkritoserčno in natanko, kaj da Vam je I. I. storil (naredil, napravil, prizadel)?

Sinoč sim stal pred našo hišo; kar prileti nenadoma (izneade, iznevesti) I. I. iz za vogla, in me iz čistega mira (ú) tako neizrečeno v rebra sune (dregne), da sim se na tla zvernil (zgrudil) in si glavo razbil.

Ali se (si) upate to Francetu Nemaniču v oči (pod oči, nazoči) povedati?

Zakaj bi se (si) ne upal, ker je čista resnica.

Kdo je zabodenega (zaklanega) Lukata prvi z nožem dregnul (sunil, vbodel, vbol)?

Tega ne vem; vendar se mi zdi (dozdeva) da ga je Martinkov Nace.

Kdo se je še tega vboja — tega vmora razun (zumaj) tébe vdeležil?

Tega se res ne spomnim (ne domislim), ker sim bil silno (od sile etc.) vinjen (pijan, — ker me je bilo vino popolnoma prevzelo).

Wie es vorliegt (nicht: naprej leži) — wie es erwiesen vorliegt, hast du den Stefan Jelen umgebracht (nicht: okoli, okrog prinesel) — den Todtschlag an St. J. verübt, — den St. J. ermordet.

Es kommt ferner vor (nicht: naprej pride), — wider dich kommen 3 Zeugenaussagen vor, daß du ein Aufwiegler bist, — daß du der Thäter bist.

Deine Aussagen (Angaben) stimmen nicht überein; — deine Aussagen widersprechen sich; — das ist ein Widerspruch, wie wirst du ihn beheben (auflösen)?

Warum widersprichst, läugnest du? — warum hast du widersprochen, geläugnet (abgeläugnet), daß du nicht der Thäter bist?

Bist du im Stande das zu widersprechen (zu sagen, daß sich dies nicht so verhalte)?

Du verdienst keinen Glauben; deine gestern abgelegten Aussagen (nicht: dol položeno vnpovedanje) haben sich als unwahr herausgestellt (erwiesen).

Gesteh endlich die Wahrheit (schreite endlich zur Angabe der Wahrheit); es hängt nur von dir ab, die That zu gestehen (eröffnen) und deine Haft zu verkürzen.

## Einzelne Fragen und Antworten.

Geben Sie aufrichtig und umständlich an, was N. N. wider Sie verübt hat?

Ich stand gestern Abends vor unserem Hause; da kam N. N. plötzlich hinter der Ecke hervor, und gab mir ohne eine Veranlassung einen so fürchterlichen Rippenstoß, daß ich zu Boden fiel, und mir den Kopf einschlug.

Getrauen Sie sich Ihre Aussage dem Franz Nemarič ins Angesicht zu bestätigen?

Warum sollte ich mich nicht getrauen, da sie die reine Wahrheit enthält.

Wer hat dem erstochenen Lukas den ersten Messerstich versetzt?

Das weiß ich nicht, doch vermuthete ich, daß es Martinkov Nace war.

Wer hat sich bei diesem Todtschlage — bei diesem Morde noch außer dir betheiliget?

Daran erinnere ich mich in der That nicht, weil ich ungemein betrunken (weil ich vom Weine gänzlich überwältiget war).

Ali je nato Luka še kaj govoril?

Ne besedice ni spregovoril — ne zinil ni, — kar dihnil je, pa je bilo po njem.

Koliko cenite te reči? — Koliko odškodnine hočete imeti (zahtevate, tirjate)? — koliko bolečnine (plačila ober odškodovanja za bolečine)?

Ali Vam je že škodo povernil (plačal, ali je Vam storjeno škodo že poravnal)?

Saj se še ne zmeni.

Ali je vse prav zapisano, kar sim Vam zdaj bral — prebral?

Vse moje besede so prav zapisane; nimam nič pristaviti, nič premeniti.

Kakšen (kák ober kakov) je pa bil tisti nož (ober: nož, od kterega je govorjenje — pomenek, — od kterega se govori, ki se po njem praša etc.)?

Je bil velik, osast (špičast), bolj od palca širok, oster nož belih, roženih platnic (in je imel platnice iz belega roga).

Kdo (kaj za en išt germanistič) je bil tisti (ti, ta) človek, in kakšno suknjo je imel na sebi? — ali je bil obut ali izut (bós)? — ali ni bil razoglav? ali je bil morebiti (nemara) pokrit?

Tega ne vem povedati, ker je bilo ponoči in zlo tema (temno).

Kdo bi vtegnil (mogel) povedati (razodéti, pojasniti, razjasniti), zakaj da je Anton Plevnik svojega (lastnega) brata vbil?

Pred kod ne (blezo) bo védel to reč Potokarjev volár razjasniti (v tej reči kaj razodeti etc.), zato ker sta si z Antonom Plevnikom prav velika prijatla (ker sta si . . . . kaj dobra) etc., (ničt etva: ker na prav prijateljski nogi živita).

Kdo (kteri) izmed roparjev, razbojnikov, tolovajev) se je Bogomila Markiča prvi lotil?

Vsi kmalo smo se ga lotili; nihče ni bil prvi, nihče zadnji pri tem djanju. To se je godilo o belem dnevu; toraj sim vse natančno vidil.

Zakaj ste te denarje vtajili (zanikali, — zanikovali? — zakaj ste tajili, da téh denarjev nimate)?

Prevelike kazni (pokore) sim se bal.

Hat Lukas nach diesem Vorfalle noch gesprochen?

Nicht ein Wort hat er hervorgebracht, — nicht den Mund hat er aufgethan, — er that nur einen Athemzug, und es war um ihn geschehen.

Auf wie viel bewerthen (wie hoch schätzen Sie) diese Effekten? — Wie viel Schadenersatz verlangen Sie, sprechen Sie an, fordern Sie?

Hat er den Ihnen zugefügten Schaden schon gut gemacht?

Er macht keine Miene dazu.

Ist Alles richtig aufgenommen, was ich Ihnen jetzt vorgelesen habe?

Alle meine Angaben sind richtig niedergeschrieben, ich habe nichts beizusetzen und nichts abzuändern.

Wie sah denn das fragliche Messer (das Messer der Rede der Frage, das in der Rede oder Frage stehende Messer (nicht: v vprašanju stoječi nož) aus?

Es war ein großes, spitziges, über 1 Zoll breites, scharfes Messer mit weißhörnerne Hefte (und hatte ein Hest\*) von weißem Horn).

Was war das für ein Mensch, und was für einen Rock hatte er an? war er beschuht oder unbeschuhet (bloßfüßig)? — war er nicht ohne Kopfbedeckung? — oder hatte er vielleicht eine Kopfbedeckung (am Kopfe)?

Dießfalls kann ich keine Auskunft ertheilen, weil es Nacht und sehr finster war.

Wer dürfte im Stande sein, Aufschluß zu geben, aus welchem Grunde Anton Plevnik den Todtschlag an seinem (eigenen) Bruder verübt hat.

Höchst wahrscheinlich wird in diesem Gegenstande der Dachsenknecht des Potokar Aufschluß geben können, weil er zu Anton Plevnik ein sehr guter Freund ist, (weil er mit . . . auf einem sehr freundschaftlichen Fuße lebt).

Welcher von den Räubern hat auf Gottlieb Markič den ersten Angriff gemacht?

Wir alle machten den Angriff auf ihn zu gleicher Zeit; Niemand war der Erste, Niemand der Letzte bei dieser That. Dieses trug sich beim hellen Tage zu, weshalb ich alles genau gesehen habe.

Warum haben Sie den Besitz dieses Geldes gelängnet?

Ich hatte Furcht vor einer zu großen Strafe.

\*) Hest als Griff heißt roč, doržaj, prijemek (vulg. stilj), plataice sind mehr „Beschaltung (die Schalen).“

Ali imate kaj do te priče? (čez to pričo povedati)?

Čez to pričo imam toliko povedati, da bi rada mojo službo dobila, in da me je po nedolžnem le zato goljufije obdolžila, ker bi me bila rada s tim spodležla (iz službe spravila).

Resnobno (ostro) Vas opominjam, resnice se deržati.

Ne bojim se (ni me strah), da bi me kdo na laž postavljaj (postavil).

Ali je ranjencu že kaj odleglo? — Ali mu bo to ranjenje kake nasledke za ves čas njegovega življenja zapustilo?

Ranjencu je sicer še precej odleglo; ali desnice svoje ne bo mogel nikdar več tako rabiti, kot doslej; — to ranjenje se mora tedaj težko imenovati.

Povabilo obdolženca \*) (naročilo obdolžencu).

K §§. 183. in 184.

### Povabilo (naročilo)

c. k. okrajnozborne sodnije Ljubljanske.

Gospoj Terezii Zakotnik na Poljanah.

Gospa Terezija Zakotnik je (ob: Gospoj Terezii Zakotnik se naroči), zavoljo tega, ker jo gospa Ljudomila Terdina goljufije dolži (krivi), k zaslišanju (izpraševanju) pred c. k. okrajnozborno sodnije Ljubljanske (ober v Ljubljani) s tim pristavkom povabljena \*\*), da ima v pisarnico podpisanega preiskovavnega sodnika (v 2. nadstropju, 8ma vrata)

30ga oktobra 1850

zjutraj (predpoldne) ob 10tih priti, če ne, bi morala (mogla) po §. 183 reda kazenke pravde pred sodbo pripeljana biti.

V Ljubljani 28. oktobra 1850.

V imenu c. k. okrajnozborne sodnije

I. s/r. \*\*\*)

preiskovavni sodnik.

\*) Obdolženec ist eigentlich männlich, obdolženka weiblich, stat: obdolženi, obdolžena.

\*\*\*) Mit »se naroči« bleibit »povabljena, da ima« weg.

\*\*\*\*) Pomeni: s svojo roko.

Haben Sie gegen die Person dieses Zeugen etwas einzuwenden?

Gegen (über) diesen Zeugen habe ich so viel einzuwenden (vorzubringen), daß er meinen Dienst zu erhalten wünscht, und daß er mich nur aus dem Grunde des Betruges beschuldigt hat, um mich dadurch aus dem Dienste zu bringen.

Ich ermahne Sie ernstlich (nachdrücklich), bei der Wahrheit zu bleiben.

Ich fürchte nicht (ich habe keine Furcht), daß mich Jemand der Lüge strafen würde (wird).

Ist der Zustand des Verwundeten schon besser? — Wird ihm diese Verwundung irgend welche lebenslängliche Folgen hinterlassen?

Der Zustand des Verwundeten ist zwar ziemlich besser geworden; allein von seiner rechten Hand wird er nimmermehr einen solchen Gebrauch machen können, wie bisher; die Verwundung muß daher eine schwere genannt werden.

## Vorladung des Angeschuldigten.

Zu §§. 183. u. 184.

### Vorladung

des k. k. Bezirks-Kollegialgerichtes in Laibach.

An die Frau Theresia Zakotnik in der Poljana.

Die Frau Theresia Zakotnik wird zur Vernehmung über den derselben von der Frau Ludmila Terdina zur Last gelegten Betrug zu dem k. k. Bezirks-Kollegialgerichte in Laibach mit dem Beifuge vorgeladen, daß sie im Amtszimmer des unterzeichneten Untersuchungsrichters (im 2. Stocke Thür-Nr. 8)

am 30. Oktober 1850

Vormittags um 10 Uhr so gewiß zu erscheinen habe, widrigens sie im Falle ihres Ausbleibens in Gemäßheit des §. 183 der Strafprozessordnung persönlich \*) vor Gericht werde geführt werden.

Laibach am 28. Oktober 1850.

Im Namen des k. k. Bezirks-Kollegialgerichtes

N. m/p.

Untersuchungsrichter.

\*) Im Sloven. ist das Wort persönlich (osebno) in diesem Falle unnöthig.

K. §. 256.

**Povabila (naročila) za glavno \*) obravnavo.**

a) Povabilo toženca (naročilo tožencu).

### **Naročilo**

c. k. okrajnozborne sodnije Černomáljske (oder: v Černomlju).

Zavoljo preiskave tukaj priperti (zaperti) Ani Cembe.

Očitna glavna obravnava vsled zatožbe c. k. državne pravdnije zoper Ano Cembe zavoljo hudodelske tatvine se bóde v pondeljik 25. novembra 1850 predpoldan ob 9ih godila (versila).

Tožena (zatožena) Ana Cembe je tedaj po §. 256 reda kazenske pravde k tej sodni seji (k tej sodbi) povabljena.

V Černomlju 19. novembra 1850.

Okrajni sodnik

I. s/r.

### **Vabilo (poklic, poziv)**

c. k. okrajnozborne sodnije Černomáljske.

Gespej Alojzii Polhek, tukaj.

Da bote pričali (resnico storili), ste poklicani (pozvani),

v pondeljik 25. novembra 1850

predpoldan ob devetih

k očitni sodbi priti, ki se bo vsled zatožbe c. k. državne pravdnije zoper Ano Cembe zavoljo hudodelstva tatvine versila (godila). Verh tega se opomnite, da postava vsaki priči ob pravem času priti veleva, žugaje tisti, ktera nebi (bi ne) prišla, da bo siloma pripeljana, nadalje 5 do 50 goldinarjev dobrega denarja za kazn plačala, po okolnostih tudi obsojena, stroške zastonj napravljene seje terpeti, in da zamore izostalega (tistega, ki ne pride) le kakšen dokazan, nepreviden in neodvernljiv zaderžek \*) izgovoriti.

Seja (sodba) bo v sodnji, v prvem nadstropju. Ondi se imate oglasiti pokazavši (oder: s tim, da pokažete) to vabilo, in tako dolgo v seji (pri sodbi) ostati, dokler Vas predsednik ne odpravi, ali Vam odstopit ne reče (veli).

V Černomlju 19. novembra 1850.

Okrajni sodnik

I. s/r.

\*) tudi poglavno, poglavitno.

\*\*\*) oder: dokazano . . . napotje.



Zu §. 256.

**Vorladungen zur Hauptverhandlung.**

a) Vorladung des Angeklagten.

**Vorladungsbefehl**

des k. k. Bezirks-Kollegialgerichtes in Černembl.

An die hier in Untersuchungshaft befindliche Anna Cembe.

Die öffentliche Hauptverhandlung über die Anklage der k. k. Staatsanwaltschaft gegen Anna Cembe wegen Verbrechen des Diebstahles wird auf Montag den 25. November 1850 Vormittags um 9 Uhr bestimmt. Die angeklagte Anna Cembe wird daher gemäß §. 256 der Str. P. O. zu dieser Gerichtssitzung verigeladen.

Černembl am 19. Oktober 1850.

Der Bezirksrichter

I. m/p.

**Vorladungsbefehl**

des k. k. Bezirks-Kollegialgerichtes zu Černembl.

An Frau Aloisia Polhek, hier.

Um ein Zeugniß der Wahrheit abzulegen, werden Sie hiermit auf Montag den 25. November 1850  
Vormittags neun Uhr

zur öffentlichen Gerichtsverhandlung über die Anklage der Staatsanwaltschaft gegen Anna Cembel wegen Verbrechen des Diebstahles vorgeladen. Sie werden hierbei erinnert, daß das Gesetz jedem Zeugen das pünktliche Erscheinen unter Androhung der sonst zu gewärtigenden zwangswweisen Vorführung, ferner eine Geldstrafe von 5 bis 50 fl. C. M., und nach Umständen der Beurtheilung in die Kosten der vereitelten Sitzung zur Pflicht macht, und daß nur die Nachweisung eines unvorhergesehenen, unabwendbaren Hindernisses zur Entschuldigung des Ausbleibens dienen kann.

Die Sitzung wird in dem Gerichtsgebäude im 1. Stocke abgehalten werden. Sie haben sich daselbst durch Vorzeigung dieser Vorladung zu melden und dann in der Sitzung so lange anwesend zu bleiben, als der Vorsitzende Sie nicht entläßt oder Ihr Abtreten verordnet.

Černembl 19. November 1850.

Der Bezirksrichter

R. m/p.

III

**Imenik**

prič v reči c. k. državne pravdnije Černomáljske zoper Ano Cembe zavoljo hudodelstva tatvine.

Sledeče priče poterdijo, da so povabilo prejele, s katerim so bile k glavni obravnavi, ki se bode

v ponedeljik 25. novembra 1850

ob devetih zjutraj

počela, pred c. k. okrajnozborno sodnijo v Černomlju povabljene.

Števílo	Kerstno ime in primek (pridevek)	Stan ali opravilo	Stanovališče	Poterjenje s podpisanim imenom in pristavljenim dnevom
1	Alojzija Polhek	hišna gospodinja	v Černomlju v 65. hiši	
2	Katarina Hudéle	kmética	v Ručetni vasi v 5. hiši	
3	Janez Virant	hišni gospodar	v Černomlju	

**Ovaja.**

C. k. okrajna sodnija okolice Ljubljanske 24. julija 1850.

Vpričo podpisanega.

Martin Klančnik iz Ponove vasi, 40 let star, katolske vere, neoženjen; ki še ni bil nikoli preiskovan ali kaznovan, dá zapisati sledečo

o v a j o :

V nedeljo teden pridem ob Sih zvečer iz kerčme domu. Ko v hišo (stanico) koračim, stopi Janez Čuk po domače (sploh) Bercé iz Ponove vasi, ki je bil malo popred v našo hišo prišel, predme rekoč: „Kedaj si me vidil na Moži na tovi njivi turšico krasti?“ Še nisim vtegnil odgovoriti, da ga jaz nisim tam nikoli vidil, in da nisim kaj takega tudi nikdar govoril, Janez Čuk že nadme zamahne; ker sim se pa bil temu mahleju po sreči umaknil, me je nato po desni strani čela tako vdaril, da sim se pri tej priči

## Vorladungsliste

der Zeugen in der Sache der k. k. Staatsanwaltschaft zu Černembl gegen Ana Cembe wegen Verbrechens des Diebstahles.

Die nachstehenden Zeugen bestätigen den Empfang der Vorladung, kraft welcher sie zu der

Montag den 25. November 1850

um 9 Uhr Vormittags

beginnenden Hauptverhandlung vor das k. k. Bezirks-Kollegialgericht zu Černembl vorgeladen worden sind.

Zahl	Vor- u. Zuname	Stand oder Beschäftigung	Wohnort	Bestätigung durch Namens- fertigung und Angabe des Tages
1	Moisia Polhek	Hausbesitzers- Frau	Černembl Haus-Nr. 65	
2	Katharina Hudéle	Landmanns- Frau	Ručetna vas Haus-Nr. 5	
3	Johann Virant	Hausbesitzer	Černembl	

## Eine Anzeige.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Raibachs am 24. Juli 1850.

Gegenwärtig der Gefertigte.

Martin Klančnik von Ponovavas, 40 Jahre alt, katholisch, ledig, noch nie gerichtlich untersucht oder bestraft, gibt zu Protokoll folgende

### A n z e i g e:

Am Sonntage vor 8 Tagen kam ich um 8 Uhr Abends aus dem Wirthshause nach Hause. Als ich in die Stube trat, kam mir Johann Cuk vulgo Berce von Ponovavas, welcher kurz vor meiner Ankunft in unser Haus kam, mit den Worten entgegen: »Wann hast du mich auf dem Možina'schen Acker Kukuruz stehlen gesehen?« Ich hatte kaum Zeit darauf zu antworten, daß ich ihn daselbst nie sah, und diesfalls auch nie etwas gesprochen habe, als Johann Cuk schon nach mir einen Hieb führte; weil ich aber diesem Schlage glücklicher Weise auswich,

omamljen na tla zgrudil (zvernil). Ker sta bila moj bolni brat, ki je pri peči sedel, in njegova žena Marija Klančnik prec glas zagnala, da me je Čuk vbil, in ker sta na pomoč klicala, se je Čuk pobral, da ga nisim ta (ti) večer nič več vidil.

Samo tole še pristavim, da je bil prec po tej zgodbi mojega brata hlapec po imenu Jože Ljubič v hišo prišel, in me, kakor so mi pozneje pravili, od tal vzdignil. Zakaj da je Čuk z menoj tako ravnal, ne vem; jaz mu nisim nikoli nič hudega storil in nikdar nobene žale besedice čez njega rekel. Za preterpljene bolečine hočem od Janeza Čuka 100 goldinarjev odškodnine imeti, in prosim, da bi ga po postavi pokaznili.

Po prebranju.

Poterdim, da je moja povedba prav zapisana.

X Martin Klančnik,  
podpisal (ga je)

I. s/r.

(Nato je oškodovanega gosp. Dr. I. I. pregledal in pod svojo prisego poterdil, da je oškodovanje lahko.)

### Okrajnosodnijska razsodba.

(Po očitni obravnavi zgornjega primerleja.)

V imenu presvetlega cesarja avstrijskega.

Janez Čuk, 35 let star, vdovec, zemljinar iz Ponove vasi, je prestopka postave za telesno varnost \*), oškodovavši Martina Klančnika \*\*), kriv, in bo po §. 183 kazenske postave II. dela osem dni v zaporu, poostrenim z dvakratnim postom prvi in zadnji dan pokorjen \*\*\*) tudi ima Martinu Klančniku odškodnino, ki se mora v redni pravdi iskati, plačati in sodne stroške terpeti.

\*) prestopka zoper telesno varnost hätte logisch keinen Sinn.

\*\*) od: s tim, da je Martina K-a oškodoval od: zato, ker je M. K-a oškodoval, oder: po oškodovanju (?), z oškodovanjem (?), vsled oškodovanja (?) — skoz oškodovanje wäre fehlerhaft.

\*\*\*) Populär: in bo zato osem dni zapert, poverh se bo pa moral (mogel) še dvakrat postiti.

verfestete er mir dann auf die rechte Stirnseite einen derartigen Schlag, daß ich betäubt zu Boden fiel. Weil mein kranker Bruder, der beim Ofen saß, und dessen Eheweib Maria Klančnik sogleich ein Geschrei erhoben, daß mich Čuk erschlagen habe, und um Hilfe riefen; so entfernte sich Čuk, ohne daß ich ihn an diesem Abende mehr gesehen habe.

Ich bemerke nur noch so viel, daß gleich nach diesem Vorfalle der Knecht meines Bruders Namens Josef Ljubić ins Haus kam, und mich, wie man mir später erzählte, vom Boden aufhob. Die Ursache, warum Čuk auf diese Weise mit mir verfuhr, ist mir nicht bekannt, denn ich habe ihm nie etwas zu Leide gethan, und kein übles Wort über ihn gesprochen. Ich spreche für die erlittenen Schmerzen von Johann Čuk eine Entschädigung von 100 fl. an, und bitte um dessen gefällige Bestrafung.

Nach der Vorlesung:

Meine Angaben bestätige ich als richtig niedergeschrieben.

X Martin Klančnik  
durch mich

N. N. gefertigt.

(Hierauf wurde der Beschädigte vom Herrn Dr. N. N. untersucht, welcher unter seinem abgelegten Eide die Verletzung für eine leichte erklärte.)

## Ein bezirksgerichtliches Urtheil.

(Nach öffentlicher Verhandlung des obigen Falles.)

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers von Oesterreich.

Johann Čuk, 35 Jahre alt, verwitweter Grundbesitzer von Pono-  
vavas ist der Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit \*) durch Verletzung  
des Martin Klančnik schuldig und wird nach §. 183 Str. G. II. Theils  
mit einem acht tägigen mit zweimaligen Fasten am ersten und letzten  
Tage verschärften Arreste bestraft; auch habe er dem Martin Klančnik  
den auf dem ordentlichen Rechtswege auszutragenden Schadenersatz zu  
leisten und die Gerichtskosten zu tragen.

\*) Auch im Deutschen ist es unlogisch gesagt: »der Uebertretung gegen die körperl.  
Sich.« statt: der Uebertretung des Gesetzes für die körperl. Sicherheit.

## V z r o k i .

Janeza Čuka je vidil Anton Klančnik, priča, kateri vsa véra gre, ko je Martina Klančnika s pestjo vdaril in na tla pobil, da je ta obležal, in se nič zavedil, kar tudi Martin Klančnik, na katerem je bilo oškodovanje najdeno, poterdí. Maria Klančnik in Jože Ljubič sta dobila Martina Klančnika na tleh ležati in Janeza Čuka zraven (poleg) njega stati in z nogami teptati; on sam pravi, da je bil res v Klančnikovo hišo prišel. Toraj je Janezu Čuku prestopok postave za telesno varnost po §. 183 k. p. II. dela dokazan. Kazen gre po ravno tem §u. odmeriti; poslednja določba v razsodbi se opira na §. 167 reda kazenske pravde.

Nato je okrajni sodnik Janeza Čuka podučil, kakšen pravdni pripomoček mu po postavi gre, \*) kterega se je on tudi poslužil, in nevtégoma pritožbo napovedal.

(Konec ob 11ih dopoldne.)

L., okrajni sodnik.

L., zapisovavec.

\*) — da mu je na voljo dano (niht: da mu frej stoji) se čez to razsodbo pri deželni sodni pritožiti.

## Muster einer Anklageschrift in slovenischer Sprache.

Anm. Die ungewöhnlicheren Ausdrücke werden in dem Verzeichnisse am Schluß nachgeschlagen werden können.

C. k. okrajnozborni sodnji Ljubljanski.

Zatožbin spis c. k. državne pravdnije Ljubljanske zoper zapertega Jerneja M-ka po domače J-a zavoljo hudodelstva poskušane tatvine.

C. k. okrajnozborna sodnija je z razsodkom 7. septembra 1850, štev. 751, Jerneja M-ka zavoljo hudodelstva poskušane tatvine v stan zatožljivosti dela (djala). Ti razsodek je bil zato obdolžencu po spričevanju zapisnika 9. septembra 1850 razodet, in ker se on ni hotel pritožiti, je tedaj že tudi pravno moč zadobil.

C. k. državna pravdnija izroči toraj, opiraje se na vvodno preiskavo zoper obdolženca po §. 249 r. k. pr. sledečo

z a t o ž b o :

28. junija t. l. \*) popoldne je šla vsa družina Franceta Jermana,

\*) Dieß: tega leta d. J. Man hüthe sich zu schreiben statt letošnjega leta, abgeführt l. l.; denn diese Abfürzung könnte auch »lanskega leta« v. J. gesehen werden. Es wäre festzusetzen: t. l. = d. J. oder l. J. (tega oder tekočega leta), — l. l. = v. J. (lanskega leta), oder, um aller Zweideutigkeit vorzubeugen, p. l. (pretečenega leta).

## G r ü n d e.

Johann Čuk ist von dem glaubwürdigen Zeugen Anton Klančnik gesehen worden, als er den Martin Klančnik mit einem Faustschlage zu Boden streckte, daß dieser bewußtlos liegen blieb, was auch Martin Klančnik, bei welchem die Verletzung vorgefunden wurde bestätigt. Maria Klančnik und Josef Ljubič haben den Martin Klančnik am Boden liegen und den Johann Čuk mit den Füßen stampfend daneben stehen gesehen: er selbst gesteht ein, in das Klančnik'sche Haus gekommen zu sein. Daher ist Johann Čuk der Uebertretung gegen die körperliche Sicherheit nach §. 183 St. G. II. Th. überwiesen. Die Strafe ist nach eben diesem §. auszumessen. Die letzte Verfügung im Urtheile ist im §. 167 Str. P. D. gegründet.

Hierauf wurde Johann Čuk von dem Bezirksrichter über das ihm zustehende Rechtsmittel belehrt, welches er auch in Anwendung bringt und den Rekurs, alsogleich anmeldet.

(Geschlossen um 11 Uhr Vormittags.)

N., Bezirksrichter.

N., Schriftführer.

\*) — daß es ihm frei stehe, sich gegen dieses Urtheil bei dem k. k. Landesgerichte zu beschweren.

gospodarja iz Podberda na bližnje polje delat. Pred odhodom so bili hišna vrata zaklenili. — Okoli tréh zaslišijo pri hiši razbijati. Gospodarjev brat Matija Jerman gre domu gledat, kdo in kaj da je. Hišna vrata najde sicer še zaperta, ali skozi okno in odperta vrata izbe ali stanice\*) na veži moža, ki je tukaj po odperti skrinji matere Urše, ktera je bila popred zaklenjena, premetaval.

Ker je začel M. J. domače na pomoč klicati, prileti mož z žakljem na rami in s sekiro v roki iz hiše in hoče pobegniti; Matija in pritekli France J. pa ga dotečeta, zagrabit in pravici izročita. — Domači so najdlj popred zaperto skrinjo Urše J. po siloma razklecani ključavnici odperta, zvonaj skrinje pa eno svilno ali židano ruto, 1 goldinar 28 krajcarjev vredno, kos sladkorja (cukra) za 6 krajcarjev vrednosti, in 18 krajcarjev. — Razun teh reči je bilo v skrinji še več ženske oprave ali obleke, ena rjuha, dva perta, en zlat perstan, in na dan v kožuhovem rokavu za 12 goldinarjev srebra. Vse reči skup, ki so bile v skrini, so po povedbah 39 goldinarjev 40 krajcarjev vredne.

Tat, pri tatvini zatečen in preplašen, ni vtegnil nič seboj vzeti. Jernej M. je v izpraševanju 24. avgusta t. l. sam razodel, da je bil res v Jermanovo hišo skozi zadnja odperta vrata prišel, in, ker ni nikogar doma vidil, skrino s svojim nožem tako odperl,

\*) Zimmer izba, stanica, auch soba; Zimmerthür izbina ali staničina vrata, hier des Wohlklanges wegen mit dem Genitio.

da je nož v luknjo vtaknil in s sekiro tako dolgo po njem vdarjal, dokler ni ključavnice razmajal. To je, kakor pravi, zato storil, ker je menil v skrini jedi najti in vzeti, katerih je pa zastoj iskal, tako dolgo, da je vpitje zaslišal in jo potegniti hotel, toda zasačen bil.

Jernej M., sploh J - k imenovan, 45 lét star, oženjen cunjar, je bil po svojih lastnih besedah in po spričevanju poprejsnjih spisov zavoljo nezvestobe že dvakrat, zavoljo tatvine ze štirikrat pokorjen; zadnjič 3 leta v težki ječi zapert, iz ktere je bil še le konec 1848ga leta izpuščen. Po besedah županijinih predstojnikov je on na zlo slabem glasu, strašno kradljiv in postopač.

Iz tega gre tedaj sledeče na dan:

1. Da je Jernej M. poskusil krasti, in da se je zakrivil, spriča pričevanje gospodarja Franceta Jermana in njegovega brata Matija, kakor tudi izpoved (ali obstajba) Jerneja M - a samega; — da so bile reči v skrini 39 goldinarjev 40 krajcarjev vredne, popriča Urša Jerman.

2. Da se je mislil zatoženec vsih reči v skrini za več kot 25 gold. vrednosti polastiti, dokazuje že to, da je bil zavoljo tatvine že večkrat pokorjen, njegovo slabo ime, in nadalje tudi to, kako ino kakšnih okolnostih da je zaklenjeno skrinjo vlomil, v katerih kmetiški ljudje, kakor je sploh znano, svoje boljše blago hranijo.

Zlajšavajoče je to, da je bila tatvina le začeta, ne zveršena, in da se ni skoraj nič posebne škode zgodilo; obteživno pa je, da je bil toženec že tolikrat zavoljo kradenja in nezvestobe kaznovan, da je po prederznim vlovu krasti pričel (poskusil), in da le zato ni pokradel, ker so se zaderžki primerili, katerih on ni v svoji moči imel.

Za tega voljo toži (zatožuje) c. k. državna pravdnija Jerneja M - a pred c. k. okrajnozborno sodnijo Ljubljansko:

J. M. je, s silo vlomivši zaklenjeno skrinjo Urše Jerman, v kateri je bilo reči za 39 goldinarjev 40 krajcarjev vrednosti hranjenih, katerih si ni samo zato prilastil, ker je bil pred pokradenjem pri djanju vgrabljen, po §§. 7, 151, 153, 154 II. c. in 156 I. kazenske postave I. dela hudodelsko tatvino poskusil, ktera se mora po §. 158 kazenske postave I. dela kaznovati.

Državna pravdnija nasvetuje sledeče priče k glavni obravnavi povabiti:

1. gospodarja Franceta Jermana,
2. njegovega brata Matija Jermana,
3. nju mater Uršo Jerman, ki so vsi iz Podberda doma.

Tudi svetuje državna pravdnija, županovo in njegovih svetovavcov povedbo, zastran obdolžencovega življenja prebrati.

V Ljubljani 13. septembra 1850.

C. k. državni pravdnik



## Očitna obravnava

c. k. okrajnozborne sodnije Ljubljanske 10. oktobra \*) 1850.

### P r i č u j o č i.

M., c. k. deželnosodnijski svetovavec, za predsednika.

K., c. k. namestnik deržavnega pravnika.

J. } c. k. deželnosodnijska  
G. } prisednika

Osebnjno vdeležena Urša J.  
Zatoženec J. M.

(Početek obravnave ob 10ih dopoldne.)

**Oklic:** Obravnava zoper J - a M - ka zavoljo hudodelstva poskušane tatvine.

Na splošna vprašanja odgovori obdolženec: „Pišem se J. M-k, sim 50 let star, oženjen, delavec, katoliške vere, rojen v Č., stanujem v Ž., sim bil že dvakrat zavoljo nezvestobe in štirikrat zavoljo tatvine pokorjen“ i. t. d.

**Predsednik (obdolžencu):** Kakor Vam je znano, ste bili po odkaznem izreku te c. k. okrajnozborne sodnije hudodelstva poskušane tatvine pravno obdolženi, in bodete zavoljo tega zdaj očitno izpraševani in sojeni; toraj Vas opominjam, na vse verno paziti in na vse, kar bodete prašani, po pvavici odgovarjati. (Zapisovavcu:) Preberite zdaj, gosp. zapisovavec! naglas najpred odkazni izrek, nato pa zatožbin spis.

**Zapisovavec (prebere oboje).**

**Predsednik (pokliče zdaj priče: Martina J-na, Franceta J-na in Uršo J-n):** „Vi ste povabljeni, pričati zoper Jerneja M-a, ki je tatvine obdolžen, in bodete prisegli; opominjam vas tedaj pomisliti, kako sveta da je prisega“.

Nato reče prvima v drugo izbo zraven iti, in začne zatoženca izpraševati, kateri je vse tako razodel, kakor je v zatožbinem spisu spredej popisano. Samo to je tajil, da bi bil zadnja vrata zaklenjena najdel.

Po zatožencovi povesti vse prigodbe veli predsednik sopen pričama priti, in vzame nato vse tri (s poškodovano Uršo J. vred) v prisego. \*\*) — Potem vsako posebej vpričo Urše J. izpraša. Vse tri so ravno tako govorile kakor se bere v zatožbinem spisu, in poterdile, da so bila tudi zadnja vrata zaklenjena, tako, da jih ni mogel odpreti, kdor ni

\*) Ker nimajo vsi Slovenci enakih mesečnih imen, smo sprejeli latinska, bolj znana, katerih se tudi Nemci poslužujejo.

\*\*) Prisega po §. 275. r. k. pr.:

»Jaz I. I. prisežem Bogu vsegavedočemu, vsegamogočnemu in neskončno pravičnemu, da bom na vsako vprašanje brez vgradnosti, sovraštva ali straha (ú) čisto in polno resnico in ničesar razun resnice povedal (povedala), tako mi Bog pomagaj!«

védel, kako se odpirajo. Zatoženec je vse priterdil razun zgoraj tajenega, rekoč, da so bila zadnja vrata le priperta.

U. J - n, nato poprašana zastran povračila za poškodovano ključavnico, je tirjala od J - ja M - ka 10 kr.

Deržavnega pravnika namestnik gospod K. beseduje potem: „Častitljiva sodnija se je po današnji očitni obravnavi prepričala, da se je djanje, zavoljo kterega je J. M - k zatožen ravno tako zgodilo, kakor ga je deržavna pravnija v zatožbinem spisu razložila.

Po popolnoma verjetnem spričevanju zaslišanih prič je dokazano, da je zatoženi J. M - k ravno tisti mož, kterega je M. J - n v zaperti hiši pred odperto skrinjo najdel, ktera je bila popred zakljenjena, ko je ravno po njej z rokami brodil; kteri je potem, ko je bil začel M. J - n domače ljudi sklicávati, iz hiše pobegnil; kterega sta France in Matija J - n vjela ter sodnji izročila. —

Spričevanje Urše J - n je dokazalo, da je bilo v njeni skrinji shranjene več ženske obleke, ena rjuha, dva perta, en zlat perstan in na dnu v rokavi starega kožuha 12 goldinarjev srebra, vsih reči vkup za 39 gold. 40 krajc. vrednosti. — Po preiskavnem ogledu in po povedbah prič je bila skrinja, popred zakljenjena, s silo odklenjena, ključavnica odbita in odlomljena. — Zatoženec je tudi razločno izpovedal, da je bil res v hišo prišel, in ker ni bilo nikogar domá, skrinjino ključavnico z nožem in sekiro siloma odbil, in tako skrinjo odperl.

J. M - k je bil že dvakrat zavoljo nezvestobe (na blagu), velikokrat pa že zavoljo tatvine in sicer zadnjikrat s triletno težko ječo kaznovan. Po besedah županijinih predstojnikov je on na prav slabem glasu, nedelaven in ptuji lastnini zlo nevarn. Po tem takem se mora tudi misliti in verjeti, da se je bil nakanil vsega v skrinji shranjenega blaga polastiti, in da bi bil vse pokradel, kolikor je bilo v skrinji, če bi ga ne bilo odvernilo vpitje in druge nenadne, neodstranljive okolnosti.

Po §. 7. kaz. p. (kazenske postave) je ta poskušana tatvina hudodelstvo imenovati, in sicer: 1. je hudodelstvo po vrednosti blaga, ker je to več od 25ih goldinarjev vredno po §. 153. — 2. po posebnosti djanja, ker je bila poskušana na zakljenjenem blagu čez 5 goldinarjev vrednem, §. 154 c.; — po storilcovi lastnosti, ker je bil zatoženec več kot dvakrat zavoljo tatvine kaznovan. §. 156. — Zato je pa tudi za kazen tega hudodelstva po §. 158 odmeriti ječa od enega do petih let.

Obteživno je, da je bil zatoženec že večkrat zbog tatvine kaznjen; da ni upati, da bi se poboljšal, in da je na prav slabem glasu.

Zato pa, ker zatoženec danes brez zagovornika na sodnem stolu sedi, je moja dolžnost, tudi vse zlajša v a j o č e okolnosti imenovati, in te so: 1. da je le pri poskušnji tatvine ostalo; 2. da se ni nič škode, ali vsaj prav malo zgodilo; 3. zavoljo teh okolnosti in zarad tega, ker ima obdolženec doma ženo in več otrok, napotim, ga za kazen v težko ječo le enega leta, toda poostreno s postom vsakih 14 dni, obsoditi.

Zavoljo obsojenja v poglavitni reči se mora zatožencu po §. 461 r. k. pr. tudi naložiti, stroške kazenske pravde povrniti. — Moj končni napotek ali nasvèt je tedaj, da bi se razsodilo:

J. M - k je hudodelstva poskušane tatvine kriv, in naj bóde za tega voljo eno leto v težki ječi, poostreni s postom vsakih 14 dni, zapert; tudi je dolžán stroške kazenske pravde povrniti.“

Predsednik (ob 11ih dopoldne po zatožencovi prošnji za milost): Obravnava je končana; zdaj se bode razsodba sklepala.

Nato gredo predsednik in sodnika v posebno izbo; čez čertertino ( $\frac{1}{4}$ ) ure se sopet vernejo, in predsednik bere naglas sledečo **razsodbo**:

V imenu presvetlega cesarja avstrijskega.

C. k. okrajnozborna sodnija Ljubljanska je danes pod predsedništvom c. k. svetovavca deželne sodnije M - ja vpričo c. k. prisednikov deželne sodnije J - ča in G - ta kakor sodnikov in zapisovavca M - sa vsled zatožbe c. k. deržavne pravdnije zoper pripertega J - ja M - ka zavoljo hudodelstva poskušane tatvine po očitni obravnavi in slišanjem nasvetovanju c. k. deržavopravdnikovega namestnika takole razsodila:

J. M - k, sploh Jernejček imenovan, 45 let star, oženjen cunjar, je zato, ker je poskušal več reči za 27 gold. 22 krajc. vrednosti in 12 gold. 18 krajc. gotovine iz zaperte skrinje Urše J - n vkrasti, hudodelstva poskušane tatvine kriv, in bode za kazen po §§. 7, 151, 153, 154 c. in 158 kaz. p. I. dela eno leto v težki ječi, poostreni z enkratnim postom vsakih 14 dni, zapert. Tudi je dolžán, po §. 461 r. kaz. pr. pravnne stroške, Urši J - n pa za poškodovano ključavnico 10 krajcarjev odškodnine plačati.

V z r o k i.

J. M - k, sploh Jernejček, je bil po odkaznem izreku te c. k. okrajnozborne sodnije, spisanem 7. septembra 1850 pod šte. 751, zavoljo hudodelstva poskušane tatvine s tim, da je bil nakanil reči za 39 gold. 40 krajc. vrednosti pokrasti, v stan zatožljivosti djan.

Pri današnji očitni obravnavi te reči je dal c. k. deržavnega pravdnika namestnik sledeči končni napotek: (Kakor zgoraj.)

Iz očitne obravne gre sledeče na dan:

**J. M - k** je enoglasno z govorjenjem prič **M - ja J - na, F - ca J - na** in **Urše J - n** razodel, da je, dokler so domači ljudje na polju delali, zaklenjeno skrino **Urše J - n** s svojim nožem in sekiro siloma odperl, da je po skrinji razmetaval, eno ruto, sladkor (ali cukrer) in denarje iz nje vzel, in zraven nje na tla položil, nato pa, po ljudeh ki so bili pritekli, preplašen, zbežal.

Po postavi (§. 7 kaz. p. I. d.) ni treba, da bi bilo hudodelstvo popolnoma doveršeno; dosti je, da kdo hudodelstvo poskuša, in ga le zavoljo kakšnega nenadnega, neodstranljivega zaderžka ni mogel popolnoma storiti. Ravno taka je tudi s tatvino, ktere je **J. M - k** obdolžen. Gotova je tedaj, da je **J. M - k** krasti poskušal in zato tudi postavno kaznen zaslužil.

Izgovarjanje, da si je hotel le nekoliko jestvin prilastiti, ni verjetno, če se pomisli, da je **J. M - k** že tolikokrat kradel; ne more se tedaj drugači predumiti (misliti), kakor da bi bil vse pokradel, kolikor je v skrinji najdel i. t. d. — ravno tisti vzroki z drugimi besedami, kot jih je državnega pravdnika namestnik v svojem zgornjem nasvetovanju \*) razložil, — in kakor se v razsodbi vidi, je bilo tudi po njegovem nasvetu razsojeno. — Pristavljeno je le bilo:

Škodo za razbito ključavnico je dolžan **J. M - k** **Urši I - n** povrniti zato, ker to ona tirja, in tudi zatoženec v to privoli.

Besednik (prebravši razsodbo in vzroke, in potem ko so bili oddelki ali paragrafi kaz. p., po katerih je bil zatoženec obsojen, po zapisovavcu prebrani, zatožencu): Zdaj ste razsodbo slišali. Po postavi Vam je na voljo dano, v treh dneh zoper to razsodbo pri tukajšnji c. k. deželni sodnji prošnjo napovedati, da bi se ta reč še enkrat presodila, v desetih dneh potem pa ji svojo pritožbo izročiti, ako mislite, da niste krivi, ali da ste prehudo obsojeni, ali zavoljo pravnih stroškov, ali če mislite, da se ta razsodba ni skozi in skozi po postavi sklenila.

Obsojenec ni bil z razsodbo zadovoljen in je rekel, da se bo pravnih pomočkov poslužil. Potem je bila seja ob  $\frac{1}{2}$  12ih končana.

\*) Oft kann man das ovati etc. der VI. Form der 3twtr. in ávati verwandeln, als: obdelovati oder obdelávati, obdelovanje oder obdelávung usw.

Zapisnik vsled očitne obravnave pred okrajnozborno sodnijo.

### Zapisnik,

spisan 10. oktobra 1850 pri c. k. okrajnozborni sodnji Ljubljanski  
čez očitno obravnavo zatožbe zoper pripertega J - ja M - ka zavolj  
hudodelstva poskušane tatvine.

#### P r i č u j o č i:

M., c. k. svetovavec deželne sodnije,  
za predsednika.

K., c. k. državnega pravdnika  
namestnik.

J. { c. k. predsednika deželne sodnije,  
G. { za sodnika.

Urša J., osebnjno vdoležena.  
Zatoženec J. M - k.

Pričetek obravnave ob 10ih dopoldne.

Potem ko je J. M. na splošna vprašanja po §. 268 r. k. pr. odgovoril, sta bila odkazni izrek 7. dne septembra štev. 751 in zatožbin spis 13. dne ravno tega mesca, štev. 511, po zapi-sovavcu prebrana. Nato, ko so bile vse priče v posebno izbo odstopile, je bil zatoženec izpraševan, kateri je pri svojih besedah vvodne preiskave ostal, vendar izpovedal, da je iz zaperte skrinje, vlomivši jo, krasti poskusil.

Po tem so bile priče v sledečem redu poklicane:

Urša J - n, 48 let stara, M. J - n, 30 let star, in F. J - n, 50 let star, vsi iz Podberda doma. Vse tri priče so vse v vvodni preiskavi povedano ponovile.

M. J. - n je poterdil, da je najdel Jerneja M - ka, dospevši zavoljo zaslišanega razbijanja iz bližnjega polja domú, res v za-perti hiši i. t. d. (kakor je prigodba ob kratkem že v zatožbinem spisu popisana).

Nato je namestnik državnega pravdnika nasledke ali izid do-kazovanja povzel in dal končni nasvêt: (Beriga na XXVII. strani).

Potlej je dobila osebnjno vdoležena Urša J - n besedo (dovo-ljenje), svojo pravico do tega, kar je za odškodovanje tirjala, do-kazati. Prosila je, da bi se ji za poškodovano ključavnico 10 kraje. odškodnine prisodilo.

Ker je bil zatoženec pri volji, ji tirjano odškodnino plačati, in ni (od nobene strani nič več omenjenega bilo, je predsednik ob 11ih predpoldne zglasil, da je obravnava sklenjena. Sodnija se je v posvetovavnico podala, in zatoženec je bil odpeljan.

Ob prvi četertini na dvannajst ( $\frac{1}{4}$  12) se je sodnija sopeset v obravnavnico povrnila; zatoženec je bil nazaj pripeljan, in vpricho njega sledeča enoglasno sklenjena razsodba z bistvenimi vzroki in §§. 7, 153, 154 c, 156 in 158 k. p. I. d. vred brana:

(Kakor je na XXVII. strani).

Nato ko je predsednik zatoženca zastran pravnega pomočka po §: 375 r. k. pr. podučil, je bila seja ob poli dvanajstih ( $\frac{1}{2}$  12) končana.

V Ljubljani 10. oktobra 1850.

M - r s/r. predsednik.

M - s s/r. zapisovavec.

## **Razsodba porotne sodnije Celjske \*)**

zoper pripertega Pavla Strica

zavoljo hudodelstva zažiga.

V imenu presvetlega cesarja avstrijanskega

je c. k. porotna sodnija Celjska danes 11. novembra 1850 v očitni seji pod predsedništvom c. k. svetovavca deželne nadsodnije Ludovika A - la in vpričo c. k. svetovavcov deželne sodnije V - ka, J - na, G - ja in K - ja kakor udov porotne sodnije, in zapisovavca Č - za vsled zatožbe c. k. državne pravdnije zoper zapertega Pavla Strica zbog hudodelstva zažiga po današnji glavni obravnavi, opiraje se na izreke porotnikov in zaslišavši napotke (ali nasvete) c. k. pravdnika K - ta in zatožencovega zagovornika gospoda Dr. R - na sodila:

Zatoženi Pavel Stric, 67 let star, delavec, vdovec je hudodelstva zažiga kriv in zarad tega po §§. 147 in 148 f. kazenske postave l. d. za kazen na tri leta v težko ječo, kakor tudi pravnne stroške po §. 461 r. k. pr. plačati, obsojen.

### V z r o k i.

Zatožnija c. k. deželne nadsodnije v Gradcu je z odkaznim izrekom 19. dne oktobra mesca t. l., štev. 4895, ki je pravno moč že zadobil, Pavla Strica zavoljo hudodelstva zažiga s tim, da je bil 6. septembra t. l. v shrambi 125. hiše v Celju ogenj podstavil, kateri bi bil imel po naklepu Pavla Strica lastnino ali premoženje Jožefa Verliča pokončati, in je bilo tudi zares do dobrega goreti začelo, — v stan zatožljivosti djala, in ga k očitni glavni obravnavi pred to c. k. porotno sodnijo navernila.

\*) Mit einigen kleinen Abänderungen aus den Formularien zur Str. P. O. vom 17. Jänner 1850 S. 66. übersezt.

Vsled tega razsodka se je danes poglavitna obravnava godila, \*) pri kateri je c. k. državni pravdnik vzroke za opravičenje zatožbe, zatožencov zagovornik gospod pravdnik Dr. R. pa vzroke, ki so zatoženega zagovarjali, razsnoval.

Porotniki so bili prašani:

I. vprašanje. Ali je Pavel Stric kriv tega, da bi bil on 6. septembra 1850 v shrambi hiše Jožefa V - ča števil. 125 v Celju ogenj nastavljal, ki je potem zares vnel, in iz kterega bi bil imel po naklepu Pavla Štrica požar nastati, ter premoženje Jožefa V - ča popaliti (požgati)?

II. vpr. Ali se je to djanje podnevi in brez posebne nevarnosti zgodilo?

III. vpr. Jeli nastavljeni ogenj vgasnil, preden je vnel?

IV. vpr. (ako se ni III. vpr. priterdilo): Ali je bil ogenj sicer vstal, pa so ga vendar brez škode pogasili?

Porotniki so na prvo vprašanje odgovorili: „Da“, \*) zatoženec je kriv, na drugo: „Da“, na tretje: „Ne“, na četrto: „Da“.

C. k. državni pravdnik je potem nasvetoval, da bi zatoženca po §§. 147 in 149 čerka d kazenske postave I. d. zavoljo hudodelstva zažiga za kazen v težko ječo, in sicer gledê na zljajšavajoče okolnosti in opiraje se na §. 346 r. k. pr., tri leta in pa pravdne stroške poverniti obsodili.

Zatožencov zagovornik pa je napotoval, z zatožencom po §. 148 čerka f, kaz. p. I. d. ravnati, in kazen le na tri mesece ječe odmeriti.

Porotniki se Pavla Strica krivega spoznali, da se je djanja lotil, iz kterega bi bil imel po njegovem naklepu požar nastati ter premoženje Jožefa V - ča pokončati, in sicer s tim pristavkom, da je to podnevi in brez posebne nevarnosti storil, da je bilo začelo sicer že goreti, da so pa ogenj tako pogasili, da se ni nič škode zgodilo.

\*) oder: . . . veršila, oder: se je očitno obravnavalo.

\*\*\*) Da oder do - ja; ne - nein. Auf die 1. und 2. Fr. könnte man auch mit dem bloßen »je«, auf die 3. auch mit »ni« antworten. Die slov. Sprache bejahet nämlich statt mit da (de) auch durch die Wiederholung des Zeitw., und zwar in den zusammengesetzten Zeiten durch die bloße Wiederholung des Hilfszeitwortes. Bei Verneinungen kommt nur noch die Negation voran. — Jeder Frage wird überdieß in der Regel ein »ali« (lat. num) vorgesetzt, oder dem ersten Worte (Ztw.) ein »li« (lat. - ne) angehängt od. nur nachgesetzt: Ali vidja? vidišti? Vidim. Ne vidim. — Ali je kriv? jeli kriv? Ni (statt ne je). Sim li prav slišal? Si. Nisi. — Ali bodeš prišel. Bódem (bóm). Ne bódem (ne bom). — Naka statt ne (nein) ist vulgar, wie das deutsche »naaz«.

V tem djanju so vsa znamenja §. 147 kaz. p. I. d. za hudodelstvo zažiga zedinjena; Pavel Stric je moral tedaj kriv spoznan biti.

Kar se kazni tiče, \*) se morajo dogodbe, ktere so porotniki za take spoznali, po §. 148 čerka f, kaz. p. I, d. kaznovati, zato ker ti razdelek ne obseže le primerleja, če je kdo ogenj podnevi in brez posebne nevarnosti podvergel, ampak izrekoma (razločno) tudi primerlej, če je bil ogenj, pri imenovanih okolšinah podveržen, sicer vnel, toda ga je kdo pogasil.

Obravnava je očitno dokazala, da je Pavel Stric pred tim hudodelstvom prav pošteno živel, in da ga je le serd iz naravnih ali natornih človeških počutkov zavoljo tega k temu hudodelstvu prisilil, ker ga je Jož. V - č popred sramotljivo in po krivici mercvaril, — dalje, da je vsled tega zažiga le tako malo slabe kerme (merve) in slame zgorelo, da Jož. V - č še povedati ni mogel, da bi bile zgorele reči kaj vredne.

Gledé na te, v §§. 39 b in d in 40 c. kaz. p. I. d. omenjene zljajsavajoče okolnosti je zatoženec v naj manjšo kazen, namreč eno leto v težko ječo obsojen. Obsojenje pravdne stroške poverniti, je po §. 461 r. k. pr. postavni nasledek njegovega obsojenja v poglavitnej réči. \*\*)

V Celju 11. novembra 1850.

A - a s/r., predsednik, porotne sodnije.

V - k s/r., J - n s/r., G - j s/r., K - j s/r.

(Sodni pečat.)

Č - ž s/r., zapisovavec.

### Razsodba \*\*\*)

c. k. deželne sodnije Teržaske kakor presojene oblasnine zoper Marijo B - č zavoljo hudodelske tatvine.

V imenu presvetlega cesarja avstrijskega.

C. k. deželna sodnija Teržaska je danes kot presojna oblastnija v očitni seji pod predsedništvom predsednika deželne sodnije A - eta vpricho svetovavcov deželne sodnije K - iča, D - ina, P - ča, Lj - iča in zapisovavca M - ita, ker je c. k. deržavna pravdnija prošnja za presojo razsodbe c. k. okrajnozborne sodnije Teržaske 21. dne oktobra mesca 1850 izročila, s ktero je bila za-

\*) oder: kar kazen vtiče, was die Bestrafung betrifft (anbelangt).

\*\*) oder populärer: Pravdne stroške poverniti je po postavi in sicer po §. — zato obsojen, ker je bil v poglavitni réči obsojen.

\*\*\*) Uebersetzt aus den Formularen (zur Str. P. D. zum Behufe einer allfälligen Vergleichung; s. S. 76 daselbst.)



toženka Marija B - č zbog tega, ker je svoji gospodnji Bogomili Ljubovnikovi \*) dve 10 gold. vredni oblačili ukrala, za krivo spoznana, in zavoljo tega po §. 157 kaz. p. I. d. na 9 mescov v težko ječo in pravdne stroške poverniti obsojena, — po današnji očitni obravnavi in po slišanih končnih napotkih (nasvétih), nespodbijane (neovračane) dele imenovane razsodbe c. k. okrajnozborne sodnije v Terstu poterdivši, tako razsodila:

Razsodba c. k. okrajnozborne sodnije Teržaške 21. dne mesca oktobra 1850 bodi zastran zatoženkine krivosti in kazni tako presojena:

Marija B - č, 26 let stara, neomožena dekla, je zato, ker je svoji gospodnji Bogomili Ljubovnikovi tri oblačila ukrala, ki so 13 gold. dobrega denarja vredna, hudodelske tatvine kriva, in zavoljo tega po §§. 151, 154 II. čerka c, 156 II. čerka a, in 158 kaz. p. I. d. za kazen v težko ječo na eno leto in šest mescov obsojena.

(Razsodbi sledijo vzroki, dan in kraj, podpisi, nato pečat, kar je tukaj izpuščeno.)

\*) Der Bogomila Ljubovnik, eigentlich der Bogomila des Ljubovnik. Von einem großen Theile der Slaven, so wie auch in der slov. Literatur werden die weibl. Zunamen durchgehends als zueignende Fürwörter gebogen, als: Frau Tratnik, gospa Tratnikova; Fräulein Germ, gospodična Germova.

# Deutsch-slovenisches Verzeichniß

der

nothwendigsten Ausdrücke aus der Str. N. O. 1c.

Wegen beschränkten Raumes sind die Zeitwörter mit wenigen Ausnahmen nur in der perf. Form angegeben.

## A.

**A**bführen odpeljati, die Untersuchung dognati; Geld 1c. oddati, odvesti (odvedem).

Ablauf pretek, izhod, izid; nach Ablauf der Frist po pretečenem (preteklem, minulem) obroku.

Abordnen odbrati, odpraviti poslati.

Abtschrift prepis, prepisek.

Absteigende Linie navdolno koleno, pokolenje.

Abstimm — en glasovati, odglasovati; — ung glasovanje.

Abweich — en verniti se od . . ., odstopiti, ločiti se, se ne vjemati; — end različen; — ung odstop, razlika, razloček.

Abwesend nepričujoč, oddaljen.

Akt spis als Schrift; Handlung djanje.

Aktiv (thätig, handelnd) djanski.

Allein (einzeln) sam, posamezen; adv. posamič, posamezi, posamem.

Aemlich uraden, služben.

Allgemein splošen, občen, vesolen; adv. sploh 1c.

Amt urad, uradnija; — iren, das Amt handeln uradovati, službeno ravnati, — irung uradovanje; von Amtswegen po u-

radni dolžnosti; Amtsgeheimniß uradna skrivnost; — handlung, — verrichtung uradovanje, uradno (a) opravilo (a), ravnanje po uradni službi.

Angeflagter zatoženec, — te zatoženka.

Angeeschuldigter obdolženec, — te obdolženka.

Anlagekammer zatožnija.

Anlage schrift zatožbin spis.

Anlage stand zatožljivost, stan zatožljivosti.

Anmelden napovedati 1c, — ung napoved.

Anschluß pristop, pridruženje.

Ansicht misel, mnenje, welche A. habet ihr? kakšnega mnjenja kakšne misli, k — snih misli ste vi?

Anschuldigungsbeweis obdolživni dokáz.

Anstand spodobnost, pomislik, obotava.

Antrag ponudba, svet, nasvet, nasvetovanje napotek, napotovanje; antragen ponuditi, den A. stellen nasvetovati, napótiti, napotek dati. (predlog, predložiti nicht im Geiste der slov. Spr.).

Anwesend vpričo (adv.), pričujoč, nazočen, adv. nazoči.

Anzeige ovada; — ung ovadlej; Anzeige machen, anzeigen ovaditi.

Arrest zapor; arrestiren zapreti.  
 Aufhalten sič wo bivati, živeti kjé.  
 Aufheben vzdigniti, ovreči, die Strafe gegen Jemand koga kazni oprostiti; nehati (unübergehend); — ung vzdignjenje, overženje, oprostenje, nehanje.  
 Aufklären po-, razjasniti, — ung po-, razjasnjenje.  
 Auflauf rabuka.  
 Aufruhr punt; — rührerisch puntarsk.  
 Aufruf oklic.  
 Aufstand vstaja.  
 Aufsteigende Linie navzgorno koleno, pokolenje.  
 Ausdrücklich izrečen, (adv.) izrekoma.  
 Ausführung izpeljava, razgovor.  
 Auslage potrošek, strošek; A. haben potrositi; A. machen stroške prizadéti.  
 Auslieferung izročba, izročitev.  
 Ausmessung odméra, odmerjenje.  
 Ausnahme izjema, izjemek; — mēweise izjemno.  
 Aussage povedba, govor, govorjenje, besede, eine A. machen, ablegen, wie aussagen povedati, praviti, govoriti.  
 Aussprechen izgovoriti, izústiti; — Ausspruch izrek, določba; einen A. thun, izreči, določiti.  
 Ausschließen izločiti, izkleniti, izklepati, izvreči; — lič edin, sam; (exclusive) odštevno, izklenivno; — ung izklep, izklepanje, izločenje.  
 Ausweis skazalo.

## B.

Bedingt pogojen, — gung pogoj.  
 Beeidigen v prisego vzeti.  
 Beeidigung prisega, zaprisežba.  
 Befugniß pravica; — gt vpravičen, ki ima pravico.

Begehren želéti, hotéti, zahtévati, tirjati, ost prositi.  
 Begnadigen pomilostiti; milost dodeliti (mit Dat.); — digung pomilostenje, pomiloščenje, prizanesba.  
 Behörde oblastnija.  
 Begründet vterjen.  
 Beifall pohvala.  
 Bemerkung opomba, zaznamovanje.  
 Beobachten opazovati, — ung opazovanje.  
 Berathschlagung, Berathung posvetovanje.  
 Berathungszimmer posvetovavnica.  
 Bericht po-, sporočilo; izvestje B. erstatten, berichten po-, sporočiti, izvestiti, auch glas dati; — erstatter poročivec, izvestnik.  
 Berücksichtigen v mar vzeti (jemati).  
 Berufen sič auf ... pozvati se na (Aff.); — ung pozov, prošnja za presojo.  
 Berufsbehörde presojna oblastnija; — schrift pozovni spis.  
 Beschaffenheit kakóvost.  
 Beschädigen poškodovati, pokvariti; — ung poškodovanje, pokvarjenje.  
 Beschimpfen sramotiti, gerditi, zmérjati; — ung sramotenje, gerdenje, zmerjanje.  
 Beschließen sklepati, skleniti, dokončavati, dokončati; — schlus sklep, dokonček; B. fassen, wie beschließen.  
 Beschuldigen kriviti, obkriviti, dolžiti, obdolžiti; — ung krivljenje, dolženje etc.  
 Beschwerde, — führung, pritožba nicht pritoženga; — führer pritožnik; — schrift pritožbin spis.  
 Schwören s prisego poterjati, priseči na (Aff.).  
 Bestechen podkupiti, — ung podkupljenje.  
 Bestellen postaviti, imenovati, rêci

oder naročiti, da naj pride; —  
ung postavljenje, imenovanje,  
naročilo.

Bestimmen odločiti; bestimmt od-  
ločen; — ung odločba.

Bestrafen f. Strafe.

Bestreiten spodbijati, odrekovati.

Betreffend dotičen, zastran, kar  
se tiče (mit Genit.).

Betreten (antreffen) zateči, zalesti.

Betrug goljufija; durch B. erwer-  
ben prigoljufati.

Bevollmächtigen pooblastiti; — ter  
pooblastenec, oblastnik.

Beweis dokáz; B. führen, beweisen  
dokazovati, dokazati; — füh-  
rung dokazovanje; — kraft do-  
kazna moč.

Beziehen sich nanašati se, ich be-  
ziehe, berufe mich pozovem (po-  
zvati) se.

Bezirk okraj.

Bezirks — gericht okrajna sodnija;  
— Kollegialgericht okrajnozborna  
sodnija; — richter okrajni sod-  
nik.

Bildung omika, izobraženje.

Brand ogenj, požar; — legung  
zažig.

### C.

Charakter značaj.

Cassationshof overžna sodnija.

Caution zagotovnina.

Competent pristojen; — tenz pri-  
stojnost.

Confrontiren nazočiti, nasproti po-  
staviti; — tation f. Gegenstellung.

Contumazialurtheil sodba, obso-  
jenje, razsodba zavoljo nepo-  
korsine, — giren zavoljo nepo-  
korsine obsoditi.

Creditpapier upopis, upno pismo.

### D.

Delegiren odbrati, — ung od-  
branje, odbiranje.

Diebstahl tatvina, kradež.

Dringend siln, tišee; ist dringend  
je spešno, se mudi.

Drohen protiti, pretiti, žugati;  
— ung pretenje, žuganje.

Druckschrift tiskopis.

Dunkelarrest temnica, temen zapor.

Durchsuchung pregled.

### E.

Echt pristen.

Edikt oglas.

Ehegatte zakonski mož od. z. drug  
(m.), zakonska žena oder dru-  
žica (w.); zakonski družé wird  
für beide gebraucht.

Ehrenbeleidigung razžaljenje časti  
(poštenja).

Eigenthum lastnina.

Einfluß vspeh, moč.

Einlegen vložiti, izročiti.

Einleitung vvod, pripravljanja,  
pričetje.

Einverleiben vtelesiti, — ung vte-  
lešenje.

Einwendung vgovor.

Endurtheil končna sodba, k. raz-  
sodba.

Entheben odvezati, osvoboditi,  
oprostiti.

Entlastung odbremenjenje.

Entlastungszeuge opravičevavne  
priča.

Entschädigung odškoda, odškodo-  
vanje, (Geld) odškodnina. —  
ungsanspruch iskanje, zahteva-  
nje, tirjava odškodnine ic.

Entscheidend razsoden — ung raz-  
sodba, razsodek, sklep.

Entschlagen sich odtegnite se (Dat.)  
znebiti se (Aff.).

Entschuldigungsbeweis zagovorn,  
oddolživen dokáz.

Erbe dedič, — schaft dednina.

Erforschung iziskava, zvedba.

Ergänzen dopolniti; — ung; —  
lnitev.

Ergänzungsgeschwörner dopolnivni porotnik.

Ergebnis, nasledek, nazledba, izid.

Ergreifen vgrabiti, vjeti, vloviti, zasačiti.

Erheben zvediti, pozvediti; — lich važno, imenitno; — ung pozvedba, zvedba; Erhebungen pšlegen izvedovali.

Erorden vmoriti; mehrere pomoriti; — dung vmor, vmorjenje; pomor, pomorjenje.

Eröffnen odpreti, einen Brief razpečatiti, (entdecken) razodéti, razkriti; — ung gerichtl. Siegel odpor oder odpretje sodnih zaklepov, spej. pečatov; Entdeckung, razodetje, razkritje; Eröffnung machen, wie eröffnen.

## F.

Falscher Eid kriva prisega, falsch schwören po krivem priseči, falsches Geld ponarejeni denarji; falschen s. verfälschen, Verfälschung.

Fall (casus) primerlej.

Fehlgeburt izpláv.

Fesseln spone; (Eisen) železje.

Festnehmung vjetje.

Flucht beg, pobegnjenje; — ergreifen, entfliehen se v beg spuštiti, pobegniti; flüchtig begéc, ubežen; — werden pobegniti; — Flüchtling begún, ubežnik, pobegún.

Förmlichkeit obličnost, šega.

Fortsetzen nadaljevati; — ung nadaljevanje, podaljšek, gewöhnlich als adv. z. B. (na-)dalje 25. maja F — ung am 25. Mai.

Frei, lošpředen (von der Anklage) rešiti, odrešiti, oprostiti (zatožbe).

Freiheitsstrafe kazen na prostosti, na svobodi. Prostost dürfte hier geeigneter sein — phisische Freiheit; vergl. prostor Raum; svoboda (mo-

ralische Fr — t) von svoj biti d. i. sein eigen sein.

Frische That samo djanje, z. B. auf frischer That ertappen, pri samem djanju zalesti, zateči.

Frist obrok; dóba (Zeitabschnitt.) Frühgeburt negoden porod.

Fund najdek, najdba; — machen najti.

Fuselier pešec, pešák, fusiliren (s puško) vstreliti.

## G.

Gattung pleme.

Gauner kradljivec, zmikavt; — in kradljivka, zmikavtija; — rei zikavtstvo.

Geburt (Akt und Frucht) porod; (des Geborenwerden) rojstvo, — tsarjz porodničar; — helfer rojstni pomočnik; — helferin rojstna pomočnica; — register rojstne bukve; — verheimlichung zatajba, zatajenje poroda; wegen Berh. — der Geburt auch: zavoljo zatajenega poroda.

Gefangen = er jetnik, vjetnik; — wärter ječar temničar; Gefängniß ječa, temnica.

Gegenausführung proti = oder nasporna razložba, razlaga.

Gegen = bemerkung proti = oder nasporna opomba; — stellung protipostavjenje, nazočenje.

Gegenstand (Sache) reč; (predmet brauche man selten): mehrere Gegenstände sind gestohlen worden, več reči je bilo vkradenih; das bildet den G. des Streités zavoljo tega je pravda, se pravdamo etc., za to gre (pravda), za to se poganjamo; Lehrgegenstand nauk (na-uk), vednost; das ist der Gegenstand der Besprechung, od tega govorimo, se menimo, se pomenamo.

Gegner nasprotnik, — rin, — nica; — isč (m.), nasprotnikov, (v.) nasprotničin, oder mit dem Genit. einf., oder vielf. 3.

Gemeinde županija, občina, srenja; — ausſchuß županijin, županijski odbor, (Perſon) odbornik; — rath županijin, županijski, auch županov svetovavec; — richter (Bürgermeister) župan; — vorſtand (= ſtehung) županijino, županijsko predstojništvo; (— vorſteher) ž — jin, — županijski predstojnik.

Genehmigen poterditi; — ung poterjenje.

General = Profurator državni pooblastenec, oblastnik.

Genugthun zadostiti; — thuung zadostenje.

Gericht sodba, sodnija; — lich soden, sodnijski. — čtšbehörde sodna oblastnija; — hof deß Schwurgerichtes porotna sodnija; — ſaal sodivnica; — ſprache sodni, sodnijski jezik. etc. Gericht = in der Zuſammenſeß. sodni, a, o, od. sodnijski, a, o, od. mit dem Genit. sodbe, sodnije.

Geschworne porotnik (priſežnik); — nen = bank porotna klop; — gericht poröta.

Gegenswidrig protipostaven; nepostaven; — feit, — vnost.

Geständniß izpoveſt, razodetje (obſtanje, obſtajba).

Gestehen izpovedati, razodeti (obſtati).

Gewalt ſila.

Gewalthaber pooblastenec, oblastnik; — thätig ſiln, ſilodeln, (adv.) ſiloma, s ſilo; — thätigkeit ſilodelſtvo, poſilnoſt.

Gewerbe obertnija, allg. opravilo, opravek.

Gewinnſucht hlepenje, pohlepnoſt po dobičku.

Gift ſtrup, ſtrupovina, otrov; — ig ſtrupen, otroven.

Grad stopnja, člen; (Verwandtschafts) koleno.

Grund (Boden) zemlja, zemljina, zemljiſče, auch ſvét; (Urſache) vzrok; aus welchem Grunde zakaj? — beſitz zemljiſna poſeſt, poſeſt zemljiſca; — beſitzer zemlják, zemljinar; — buch zemljinske, zemljiſne bukke (z — ſka, z — ſna knjiga); — buchführer oſkerbник (vodja) zemljinskih bukev, zemljoknjizni oſkerbник; — gründlich vterjen, dognan, podſtaven, auch terden; — feit, — oſt: vterjennoſt etc.

Gunst vgodnoſt; günſtig vgoden.

Gut, Güter (Ware = n) blago (ſeine Vielzahl); (Beſitz) poſeſtvo.

Gutachten mnenje.

### III.

Habseligkeit imetek (nur Einzahl).

Haft zapor, zapertija, zapertje; haſten porok biti, odgovorn biti.

Handgelöbniß obljava (obečanje) s podano roko, s ſeženjem v roko; oſt nur: podatev roke (podana roka), ſeženje ſeganje v roko.

Handeln (thun) delati, ſtoriti, ravnati; (ſeilschen) pogajati, pogajati ſe; (mit Waren) kupčevati, teržiti; — lung (That) djanje delo; (mit Waren) kupčija, kupčevanje, terſtvo.

Handſchrift rokopiſ.

Hauptgeſchworne poglavitni porotnik; — verhandlung glavna (poglavna, poglavitna) obravnava; — thäter poglavitni ſtorivec (krivec).

Haus — arreſt zapertje domá (doma zapert biti); — ſuchung hiſna preiſkava.

Heben (beseitigen) odstraniti.  
 Heimat dom, domovina, domovje;  
 — loš brez domovja.  
 Herumziehender Lebenswandel poté-  
 panje; der ihn führt potepuh.  
 Hinfänglich } zadosten.  
 Hinreichend }  
 Hochverrath veliko (velko) izdaj-  
 stvo.

## H.

Incompetent f. Unzuständig.  
 Instanz stopnja.

## Hh.

Kerker jéča, schwerer težka.  
 Kindesmord detovmor.  
 Kosten stroški.  
 Kraft anwenden siliti se, napen-  
 jati se (z močjo).  
 Körperverletzung oškodvanje telesa  
 oder telesno.  
 Kreis okrog; — Präsident okrožni  
 predsednik; — rath o. svetova-  
 vec.  
 Kund machen razglasiti, oznaniti;  
 = ung razglas; — senje, ozna-  
 nilo. [Sachv.  
 Kunst umetnost; — verständig f.

## L.

Landesgericht deželna sodnija; —  
 ts = Rath svetovavec deželne  
 sodnije; — ts = Präsident, —  
 Assessor predsednik, prisednik  
 deželne sodnije.  
 Lebenslang dosmerten, za ves čas  
 življenja.  
 Leichenschau ogled merliča.  
 Liste (Namenverzeichnis) imenik  
 sonst list.  
 Leumund glas, imé (guter) dober  
 glas, dobro imé, postenje; einen  
 bösen — haben na slabem glasu  
 (slabega imena) biti, slabo imé  
 imeti.  
 Löhnung mezda, plača, plačilo.

## M.

Mehrdeutig večpomenljiv, ki ima  
 več pomenov.  
 Mehrheit večina.  
 Meineid kriva prisega; einen (M.  
 begehen) po krivem priseči; —  
 ig krivoprisežin; — iger krivo-  
 prisežnik (— ige, — nica).  
 Mildernd zljajsavajoč.  
 Milderung zljajsanje; — gs = Grund  
 zljajsavajoč vzrok; — gs = Um-  
 stand zljajsavajoča okolnost.  
 Minderjährig maloleten.  
 Mißbrauch kriva raba (der Amts-  
 gewalt) uradne oblasti.  
 Mitangeklagter sozatoženec; Mit-  
 glied ud; — schuldiger sokrivec.  
 Mord, — that vmor, vmorstvo;  
 — brenner požigavec; — en  
 moriti; — Mörder vmorivec  
 (morivec); — isch (adj.) mor-  
 ivsk, (adv.) po morivsko.  
 Mündel varvanec (u.), varvan-  
 ka (v).  
 Mündlich usten; ustmen.  
 Muthwille nagajivost.  
 Muthwillig nagajiv.

## N.

Nachahmung posnemanje, (der Ur-  
 funden ic.) ponareja.  
 Nachweisen skazati.  
 Nennwerth imenovana vrednost.  
 Richterscheinen neprihod.  
 Wichtigkeitsbeschwerde pritožba za-  
 voljo ničnosti — neveljavnosti.

## O.

Oberlandesgericht deželna nadsod-  
 dnija; — rath svetovavec de-  
 želne nadsodnije.  
 Oberwähnt gori omenjen, imeno-  
 van, rečen.  
 Öffentlich očitén, javen; — feit  
 očitnost, javnost.  
 Offenbar očitno, javno.

## P.

- Paragraf oddelek, paragraf.  
 Partei, stran, stranka, (Streit) pravdna stran.  
 Persönlich osebno.  
 Pflgeältern rejniki.  
 Preßübertretungsfall tiskarski prestopok.  
 Preßvergehen pregrešek tiska.  
 Privatanflage, osebujna (privatna) zatožba.  
 Privatbetheiligter, osebujen vdeleženee.  
 Privatperson osebujnik (privatna oseba).  
 Protokoll zapisnik.  
 Protokollführer zapisovavec; — führung zapisovanje, nareja zapisnikov.  
 Publikum občinstvo, ljudje.

## Q.

Quittung pobotni list.

## R.

- Rath svèt, nasvèt, (Person) svetovavec; — haus svetovavnica.  
 Raub rop, razboj; — en rópati;  
 Räuberropar, razbojnik, tolovaj; — isch roparsk, po roparsko etc.  
 Rechtfertigung opravičenje.  
 Rechtlich praven, ein r. Mensch pošten, pravičen človek; — (adv.) pravno, (unter dem Volke) pravično, pošteno, po pravici); — feit pravnost, (des Menschen) poštenost, poštenje.  
 Rechtskräftig pravno veljaven; — werden pravno moč zadobiti.  
 Rechtsmittel pravni pomoček (-no sredstvo).  
 Referent besednik, poročivec, izvestnik; — riren besedovati, izvestovati, poročevati.

Regel pravilo, vodilo, in der Regel praviloma, redoma.

Refurés pritožba.

Reisefosten potni stroški.

Richten, soditi; an Jemand, meriti na koga, obračati; zurecht naravnati; — ter sodnik.

Rückkehr (eines Verwiesenen) vernitev izgnanca.

Rücksicht nehmen auf etwas, gledati na kaj. [gledé.

Rücksichtlich zastran, kar se tiče

## S.

Sachverständig zveden; — er zvedenec, — e zvedenka.

Schwû — en ceniti; — ung cénitev, — ungcéid cenitna prisega.

Schluß sklep, konec: — fassung sklepanje, dokončavanje, — rede poslednji, končni govor.

Schrift pis, spis, pismo, pisanje; — führer zapisovavec; — lich pismen.

Schuld krivica, krivost, zadolžek, (im Gelde) dolg; an etwas — sein česar kriv biti, in Sch. gerathen zadolžiti se, v dolgove se zakopati; — brief dolžno pismo; schulden dolžan biti, schuldenfrei brez dolga, (unschuldig) nedolžen; schuldig kriv, (im Gelde) dolžan; — iger (Sptw.) krivec; — feit dolžnost, dolg; — ner dolžnik, (—in, —nica); — schein f. Sch. — Brief; — tragend kriv; — verschreibung pripis dolga.

Schwur prisega, (rota); — gericht porota; chts' hof porotna sodnija; — situng porotna seja.

Seitenlinie stranska versta, — sko koleno.

Sicher gotov, svést, varen.

Sicherheit varnost, gotovost; — behörde oblastnija za varnost; leistung poroštvo, podanje varšine; — wache straža varnosti.



Siegel (allgemein) zaklep, (Pet-  
schaft) u. dgl. pečat.  
Sizung seja; — gësaal sednica.  
Spur sled.  
Staat deržava.  
Staatsanwalt deržavni pravdnik;  
— schaft deržavna pravdnija; —  
Substitut namestnik deržavne-  
ga pravdnika (deržavoprav-  
dnikov namestnik).  
Stämpel s. Stempel.  
Standgericht naglosodnija.  
Standrecht naglosodba; — lich nag-  
losoden.  
Statthalter (Landeschef) gewöhnlich  
deželni poglavar; sei deželno  
poglavarstvo.  
Stechbrief zasledovavni list.  
Stelle vertreten nadomestovati; —  
vertreter namestnik.  
Stimme glas; — führer glasovavec.  
Störung (der innern Ruhe des Staa-  
tes) motenje (notranjega pokoja  
deržave).  
Straf = e kazen, strafen kazniti,  
kaznovati, pokoriti; bar kaz-  
njiv; bemessung odmera kazni; —  
gericht kazenska sodnija; — geses  
kazenska postava; gesesbuch  
kazenski zakonik; — gewalt  
kazenska oblast; — ort kaz-  
nišče; — sache kazenska reč;  
— urtheil kazenska sodba, raz-  
sodba; Prozeß = Ordnung red ka-  
zenske pravde (r. k. pr.); ver-  
fahren kazenska (ob-) - ravna-  
va etc. kazenski, a, o Straf-  
Streit (igkeit) prepir, pravda; —  
ende Partei pravdna stran.

**T.**

Taschendieb zmikavt; — erci, zmi-  
kavtstvo; zmikarija.  
Tausch menja, menjava; — en  
menjati. Beim Tausche verlieren,  
omenjati se.  
Telegraf dalnopis, — nik.

Termin obrök, čas.  
Text besedje, besedilo (auch be-  
sede vielf.).  
That djanje, do — od. prigodba,  
delo; — beschreibung popis dja-  
nja oder prigodbe etc.; (aufneh-  
men) djanje etc. popisati; Th =  
Bestand (erheben) dogodne okol-  
nosti pozvediti; — sache do-  
godek, prigodek; — sächlich  
djansk, resničen; — umstand  
djanska okolnost.  
That = er storivec, (Schuldiger)  
krivec; — lich djansk.  
Theil del, — ež; s. Partei; Th. haben  
d. i. nehmen vdeležiti se (mit  
dem Genit.), = nehmer vdeležene-  
nec — s (theils, zum Th.) nekaj,  
nekoliko, deloma (?); — weise,  
adv. s. theils; adj. nekoličen;  
thsw. Zahlung leisten nekaj, ne-  
koliko plačati.  
Thierarzt živinozdravnik.  
Tod = bringend smertin, vsmertin;  
= fall smert, umretje.  
Todes = anzeige oznanilo, nazna-  
njenje smerti; — fall s. Tod =  
fall; — urtheil sodba na smert,  
sonst Todes = (in der Zusammen-  
setzung) smertin oder mit dem  
Genit. „smerti“.  
Todtgeboren mertvorojen.  
Tödt = lich smertin, vsmertin; — ung  
vsmertenje.  
Trennung der Ehe (raz-) ločitev,  
ločenje zakona.

**U.**

Uebel zlo (zleg) s. — stand; —  
berichtiget, ki je na slabem  
glasu; — stand napaka; —  
= that zlo oder hudobno djanje  
(delo); hudobija; — thäter hu-  
dodelnik.  
Uebersetzen (in eine Sprache) pre-  
staviti, — ins Slovenische na  
slovensko predstaviti oder poslo-

veniti; — ung prestavek, (daš Uebersegen) prestavljanje.  
 Uebertreten prestopiti; — ung, — ungsfall, prestoppek.  
 Ueberweisen dokazati (Dat.), prepričati, previzati (Aff.), — ung prepričanje, previzanje, dokazanje.  
 Ueberzeugen prepričati; — ung prepričanje.  
 Umfang obseg, obsežek.  
 Umstand okolnost, okolšina, — ständlich natanko, obširno.  
 Unabwendbar neodstranjiv, neodvernljiv.  
 Unbedenklich nepomišljiv, brez pomislika; — feit, nepomišljivost.  
 Unbedingt nepogojin, brezpogojin, brez pogoje.  
 Unbeeidiget neprisczin, ne v prisego vzet.  
 Unbefangen prostodušen; — feit prostodušnost.  
 Unbescholten pošten, brezmadežen; — feit poštenost, brezmadežnost.  
 Unbeschränkt neomejen.  
 Universität vseučilišče.  
 Unmittelbar neposreden.  
 Unparteiisch nepristransk; — feit feit nepristranost.  
 Unrichtige Auslegung napeno, krivo (nepravo) razlaganje.  
 Untersuchung preiskava; — haft preiskovanska ječa (zapretje); — richter preiskovavni sodnik.  
 Unzuständig nepristojen; — feit nepristojnost.  
 Urheber pričetnik.  
 Urkunde pismo.  
 Urtheil sodba, razsodba; — en soditi; u. fällen soditi, razsojevati, razsoditi, sodbo sklepati — skleniti; — fällung sodba, sojenje, razsojevanje.

Verbrechen hudodelstvo; — er hudodelnik; — crisch hudodelsk, hudodeln.  
 Verdacht sum, sumnja; — dächtig sumljiv.  
 Verfälschen, fälschen ponarediti, ponarejati u. prenarediti, prenarejati; — ung ponareja u. prenareja; (Münz) ponareja denarjev (penezov); (Wein) mešanje vina.  
 Verfahren ravnanje, ravnava.  
 Vergehen (daš) pregrešek.  
 Vergiftung, otrovanje, zavdanje.  
 Verhältnis razmera (— rlej).  
 Verhaftet vjeti, — teter vjetnik; — ung vjetje.  
 Verhandeln obravnávati; — ung obravnava.  
 Verhandlungsfall obravnavnica.  
 Verjähren zastarati se; — rt zastaran, — ung zastaranje.  
 Verläumdung obrekovanje.  
 Verletzen oškodovati, okvariti; der, die Verletzte oškodovanec, — nka; okvarjenec, — nka; — ung oškodovanje, okvarjenje; Selbstverletzung samokvar, samokvarstvo.  
 Vernehmung izpraševanje, zaslišanje.  
 Verneinen zanikati, odreči.  
 Versehen (in den Anlagestand), djati v stan zatožljivosti.  
 Versuch skušnja, poskus.  
 Vertagen preložiti, odložiti; — ung prelog, odlog.  
 Vertheidigen zagovarjati, braniti; — er zagovornik, branivec; — ung zagovor, bramba; — ungsgrund zagovor; — schrift zagovorni (branični) spis.  
 Verursachen vzrokovati.  
 Verurtheilte (der, die) obsojenec, obsojenka.

Verweisungserkenntniß odkazni (izročivni) izrek od. razsodek.

Bermunden raniti; — ung ranjenje (leichte lahko, schwere težko.)

Verzeichniß kazalo, spisek, zaznamak, (Namenſ-) imenik.

Verzicht odpoved; — en, B. leisten odpovedati se (mit dem Genit.).

Verzug odlog.

Vollstreckung, izpeljava, spolnovanje, spolnitev, doversitev.

Vorbringen d. i. sagen izustiti, reči, povedati, izustovati, govoriti, praviti, pripovedovati.

Vorführen pripeljati.

Vorkehrung naredba.

Vorladen (pri-) povabiti; — ung (pri-) povabljenje, (pri-) popovabilo, naročilo, poziv.

Vormund varh.

Vorschrift zapoved, predpis.

Vorschub (den Verbrechern geleistet) podpomoč (hudodelnikom dana.)

Vorspiegelung slepotija (falsche, überflüssig; s. Abfugung).

Vortrag govor, razlaga.

Voruntersuchung vvodna preiskava.

## W.

Wahnsinn besnost, s ig besen.

Wahrnehmen zapaziti; — ung zapazek; — ungsvermögen dušna moč opazovanja. [otroka.

Weglegung des Kindes izpoloženje

Weisen napotiti, naverniti.

Wesen s tlich bistve-no; sheit, -nost.

Wichtig važen.

Wichtigkeit važnost.

Widerrechtlich nepraven, w. cr-

worbenes Gut krivično (po krivici pridobljeno) blago.

Widersprechen oporeči, odreči, prereči; du widersprichst dir, naskriž (— em) govoriš, si nasprotuješ v besedah; deine Aussagen widersprechen sich — sind widersprechend, tvoje govorenje gre (tvoje povedbe, — besede gredo od. so si) naskriž; daß ist ein Widerspruch, to je naskriž govorenje, nasprotje, naskrižje v govorenju, v besedah etc.

Wirksam ima moč; in s feit treten moč zadobiti.

Wundarzt ranocelnik.

## Z.

Zahl število, številka (abgekürzt: št., štev.).

Zeuge priča, svedok.

Zeugen s gebühr pričnina, svedočnina; — liste imenik prič (za priče); — verhör izpraševanje priče (vielf. prič).

Zeit čas; — raum doba, auch čas.

Zufall prigodek, naključba; > es war ein Z. e gewöhnlich: primerilo, pripetilo, naključilo se je.

Züchtigen kor-iti; -jenje, -ung.

Zündstoff podnet, vnetnina, vnetilo, vnetljiv snutek. [nost.

Zuständig pristojen; — feit pristoj-

Zustellen izročiti, vročiti; — er izroč -ivec, -evavec etc.; — ung izročba, vročba, izročenje,

vročenje; — ungsgebühr izročnina, vročnina.

Zweikampf dvoboj.

# Slovenisch-deutsches Verzeichniß

der

nothwendigsten Ausdrücke aus der Str. N. O. 2c.

- A**beceda Alfabet; abeceden alfabetisch.
- B**ég Flucht; - éč flüchtig; - un, - unec Flüchtling, Flüchtiger.
- B**es - nost Wahnsinn; - en, = ig.
- B**istven wesentlich.
- B**ivati prebivati sich aufhalten.
- C**en - a Preis; - iti schätzen; - itev Schätzung; - ivec (- itel) Schätzmänn; ceniven Schätzung.
- Č**u - ti wachen, hören; - vaj, - var Wächter, Aufseher; - vajnica Wächterhaus.
- D**ed - ič Erbe; - nina Erbschaft.
- D**éte Kind; deto - mor, - vmor Kindsmord.
- D**eželna sodnija Landesgericht; d. nadsodnija Oberlandesgericht.
- D**janje Handlung; d. v stan zatožljivosti Verletzung in den Anklagestand.
- D**jan - sk aktiv, thätig, handelnd; - ska okolnost Thatumstand.
- D**eržav - a Staat; - ljan Staatsbürger; - ljanski zakonik bürgl. Gesetzbuch; - ni oblastnik (po-oblastenec) General-Procurator; - na oblastnija Gen. Procuratur; - pravdnik Staatsanwalt; - na pravdnija, = schaft; s. Staats.
- D**óba Zeitabschnitt; = raum.
- D**ogod - ek Thatfache; - na okolnost Thatbestand.
- D**okáz Beweis; - ati beweisen; - na moč B. Kraft; - ovanje Beweisführung, = verfahren; - ovavec, = führer.
- D**okonč - avati beschließen, Beschluß fassen (imperfv.); - avanje Schlußfassung, - ek Beschluß (gesfafter): s. sklep.
- D**opoln - iti vollenden, vollführen, vollziehen, ergänzen; - niven Ergänzung.
- D**osmerten lebenslänglich.
- D**otičen betreffend.
- D**oversiti s. dopolniti.
- E**nakoprav - en gleichberechtigt; - nost, — ung.
- E**noj - en einfach; - nost, — heit.
- F**ant, - in Knabe, Bursche.
- G**las Stimme, Laut, Ruf (Leumund s. dieses); - ovati stimmen (votiren), - ovavec Stimmführer.
- G**lavna obravnavna Hauptverhandlung. [suchung.]
- H**išna raziskava Haus (Durch).
- H**lapon Lokomotive.
- H**limba Verstellung.
- H**liniti se sich verstellen.
- H**udodel - nik Verbrecher; - sk verbrecherisch; - stvo Verbrechen.
- I**menik Namensverzeichnis; i. prič Zeugenliste.
- I**zdaj - a, - stvo Verrath; veliko izdajstvo Hoch = B.
- I**zjem - a Ausnahme; - no ausnahmsweise; - ši mit Ausnahme.
- I**zre - čen ausdrücklich; (adv.) - čno, - koma.
- I**zročivni razsodek s. odkazni r.
- I**zpoloženje otroka Weglegung des Kindes.
- I**zpraševanje Verhör, Einvernehmung.

Izpo - vedati gestehen; - vest Geständniß.  
 Izustiti aussprechen, vorbringen.  
 Javen, javnost s. očiten.  
 Jezik Zunge, Sprache (wielingua).  
 Kazen Strafe; kaz. na prostósti (svobodi) Freiheits-; kazenski, a, o, Straf- (in der Zusammensetzung), als: kazenska postava Strafgesetz (abgefürzt k. p., kaz. p.).  
 Kaznjiv strafbar.  
 Kolek Stempel.  
 Končni napotek od. nasvét Schlußantrag.  
 Kriv schuldig, kriva raba uradne oblasti Mißbrauch der Amtsgewalt; kriva vera Aberglaube; krivo, besser als nepravo razlaganje falsche, unrichtige Auslegung, Erklärung; krivec Schuldiger (Thäter).  
 Last Eigen = thumsrecht; - en, = thümlisch; -nik, = thümer; -nina, = thum.  
 Lov Fang, Jagd.  
 Malolet - en minderjährig; -nost, = feit.  
 Mercvár - iti mißhandeln; -jenje, = ung.  
 Mnenje Meinung, Ansicht, Gutachten.  
 Motenje znotrajnega pokoja derzave Störung der innern Ruhe des Staates.  
 Nadaljevati fortsetzen.  
 Naglo - sodba Standrecht; - sodnija, = gericht.  
 Namestnik Stellvertreter, Substitut.  
 Nanašati se sich beziehen (unpers.).  
 Napótek dati den Rath geben, den Antrag machen.  
 Napótiti, weisen, anweisen, rathen, Rath ertheilen (mit dem Aff.), auch antragen, Einrathen, Vorschlag machen).

Nasvét Rath, Vorschlag Antrag; - ovati rathen, vorschlagen antragen, den R. ertheilen, den A., B. machen — stellen.  
 Navod Commiss:ion; - nik, = ár.  
 Na - zočín anwesend; -zoči (adv.) im Angesichte, ins Angesicht.  
 Neodvernljiv, neodstranljiv unabweidbar. (NB. no = un-, nicht, miß-, wider-; man suche daher die betreffenden Wörter außer der Zusammensetzung).  
 Ničnost Richtigkeit, neveljavnost.  
 Občín gemein, allgemein; - a Gemeinde s. srenja u. županija.  
 Obdol - ženec, - ženka Angekuldigter, = te; - živen Angekündigung.  
 Obert - nija Gewerbe; - nik Gewerbesmann.  
 Oblast Gewalt (Macht); - nija Behörde; o. za varnost Sicherheitsb.; - nik Gewalthaber; deržavni oblastnik Gen. Procurator.  
 Obravnav - a Verhandlung; - nica, = saal. [nje, = ung.  
 Obrek - ovati verláunden; - ova-  
 Obrok Frist, Termin, überhaupt ein bestimmtes Maß, daher auch »Portion«; z. B. tega mesa bo za enega človeka ravno za tri obroke. (In Wöttling, Metlika gehört).  
 Očiten, jav - en öffentlich; - nost, = feit; očiten auch: offenbar.  
 Odbor Ausschuß; - nik, = mann.  
 Odkáz Anweisung; - ati anweisen (Jemanden etwas); - ni (izročivni) razsodek (izrek) Berweisungserkenntniß.  
 Odškod - a, - ovanje, - nina Entschädigung; - ovati entschädigen; - na tirjava Entschäd. Anspruch.  
 Oklie Aufruf.  
 Okraj Bezirk; - na sodnija Bez. Gericht; - nozborna sodnija Bez. Kollegialgericht ic. okrajni, a, o

- Bežirski**; -ni poglavar Bežirski Hauptmann; -no poglavarstvo, =schaft.  
**Okrog** Kreis; -žni, a, o Kreis.  
**Okvariti** f. oskodovati.  
**Omika** Bildung; -ati bilden.  
**Opravičiti**, rechtfertigen.  
**Oprostiti** f. osvoboditi.  
**Oseb** - a Person; (man brauche wo möglich lieber človek, viels. ljudje); -no (adv.) persönlich.  
**Osebnj** - en (wie oseba aus o und se-hi) privat; osebnji vdeleženec od. osebnjo vdeleženi (a), der, die Privatbetheiligte; - ek Ausgeding; - nik Pr. Person.  
**Osvobodi** - ti befreien, lössprechen; - enje, = ung.  
**Oškodova** - ti verletzen; -nje, = ung.  
**Otrov** Gift; -ati vergiften; - anje, = ung f. dieses.  
**Ovad** - a, ovaja Anzeige von ovaditi anzeigen, Anz. machen (Aff.); ovajen angezeigt; - lej Anzeigung.  
**Overzna sodnija** Cassationshof.  
**Pismen** schriftlich.  
**Podpomoč** (pripomoč) f. Vorschub.  
**Pogajati** (se) handeln (feilschen, dingen) — imprftv.  
**Poglaviten** Haupt-, hauptsächlich.  
**Pogoditi** (se) den Handel abschließen — prftv. — f. pogajati.  
**Pogoj** Bedingung; - in, - en bedingt, verglichen. [=feit.  
**Polnolet** - en großjährig; - nost, Ponareja Nachmachung; ponarejeni denarji falsches (nachgemachtes) Geld, ponareja in prenareja Verfälschung.  
**Poobla** - stiti bevollmächtigen; -stenec Bevollmächtigter; - stenje od. - ščenje, = ung.  
**Poročevce**, besednik, izvestnik Referent, Berichterstatter.  
**Porot** - a Geschwornen- od. Schwurgericht; - na sodnija Gerichtshof des Schwurgerichtes; sonst po-  
 rotni, a, o Geschwornen- oder Schwurgerichtes; - nik Geschwornener (altslav. aus derselben Wurzel wie rotiti, zarotiti se schwören).  
**Posest** Besitz; - i besetzen; - nik Besitzer; - vati besitzen.  
**Posilstvo** Gewaltthätigkeit.  
**Posredno** mittelbar.  
**Potrošek** Auslage, Kosten.  
**Povedba** Aussage.  
**Pozov** Berufung f. dieses.  
**Pravdnik** Advokat, Anwalt.  
**Prav** - en rechtlich, Rechts-; - no veljaven rechtskräftig; pravo Recht.  
**Pravil** - o Regel; - en regelmäßig, praviloma (adv.).  
**Predsédnik** Präsident.  
**Pred** - umiti vermuthen; - umljenje, = ung.  
**Pregrešek** Vergehen; p. tiska Press = B.  
**Preisk** - ava Untersuchung; - ovati Ztw.; - ovavni sodnik Untersuchungsrichter.  
**Presojna oblastnija** Berufungsbehörde.  
**Prestopek** Uebertretung.  
**Preriti** f. protiti.  
**Pričetnik** Urheber.  
**Primerlej** Fall (casus).  
**Prisednik** Assessor.  
**Prist** - en echt; - nost, = heit.  
**Pristran** - sk partiisch; - ost, = lichkeit.  
**Prošnja** za presojo f. Berufung.  
**Prot** - iti, drohen; - enje, = ung.  
**Punt** Aufruhr; - arsk Bw.  
**Rabuka** Auflauf.  
**Ra** - niti verwunden; - njeneč; - njenka der, die B. = te; - njenje, = ung.  
**Ravna** - va, (-nje) Verfahren, Verfügung.  
**Razmera** Verhältnis.  
**Razodeti** eröffnen, gestehen.

Razreš - iti erledigen; - enje, - ilo, = ung.

Razsod - ba Entscheidung, Urtheil; - ek Erkenntniß.

Razso - diti entscheiden; (zu Recht) erkennen; - den entscheidend; - jen entschieden, - jevati Urtheil fällen.

Red Ordnung; r. k. pr. (red kazenske pravde) Strafprozeßordnung.

Sednica Sitzungssaal.

Seja Sitzung; sejnica f. sednica.

Silodelstvo f. posilstvo.

Skarde - liti se, - lovati se sich zusammentreten; - ljenje, - lovanje, = ung f. strumiti se.

Skazalo Ausweis.

Skušnja, poskus, poskušnja Versuch, Prüfung.

Slepotija Vorpiegelung f. dieses.

Sodba Gericht (als Amt), Urtheil.

Soden gerichtlich, Gerichts-.

Soditi, richten, urtheilen, Urtheil fällen.

Sodnij - a Gericht (als Amt); - sk gerichtlich, Gerichts-.

Soglas - je Uebereinstimmung, Harmonie; - en (Bw.).

Sokriv - ee Mitschuldig = er; - ka, = e.

Sozatožen - ee Mitangeklagt = er; - ka, = e.

Spis Schrift, Akt, Aufsatz, Artikel.

Splo - h überhaupt, alls, inögemein (vulgo); - šni, a, o. (Bw.).

Spodbijati bestreiten, umzustossen versuchen.

Sramot - iti beschimpfen; enje, = ung.

Srenja f. županija.

Stopnja Stufe, Grad, Instanz.

Stran (-ka) Seite, Partei; - sk Seiten-, fremd.

Straž - a Wache; - iti W. halten; - nik W. Mann.

Stroški Kosten.

Strumiti se f. skardeliti se.

Strup, - ovina Gift, f. otrov; - en od. - én giftig.

Sum, - nja Verdacht; - ljiv verdächtig.

Števil - o, - ka Zahl, Pro., (abgefürzt št., štev.).

Šunt - ar Aufheber, - ati (Btw.).

Šuvati heßen.

Tajba, tajenje das Lügen.

Ta - st Schwiegervater; - šca (ša) = Mutter.

Tat Dieb, - insk diebisch, Diebes-; - vina, kradež Diebstahl.

Tehi - ati wägen, abwägen; - nica Wage.

Temnica dunkler Arrest; f. vtemničiti.

Ter - diti härten, behaupten; - dnjava Festung; fäg: terdnjavo v rokah imeti, Sicherstellung in der Hand haben.

Terg Markt, Platz.

Tepež Schlägerei.

Tis, tisek, natis Druck; - kar Drucker, - karnica Druckerei; - karsk Druck, Preß-.

Togot - a Jähzorn; - in jähzornig, zum Zorne geneigt; - iti se jähz. werden.

Tolaž - ba Trost; - iti (Btw.).

Tolmač Dolmetsch; - iti dol-, ver-dolmetschen.

Tož - ba Klage; - bin, a, o Klage-, - enec, (-enka), der Beklagte (die G.); - nica Klägerin; - nik Kläger; - ničin, a, o klägerisch d. i. der Klägerin gehörig; - nikov, a, o klägerisch, dem Kläger gehörig.

Trenutek, Augenblick (ist, wo möglich durch hip, malo, nekoliko und čas zu geben); kot bi trenil in einem Augenblicke (blisschnell).

Ud Glied Mitglied. (NB. f. auch V statt U).

Uj - ee Dheim (Mutterbruder); - na seine Frau.

Umét - en künstlich, kunstvoll; - nija Kunst; - nik Künstler; - nost Kunst. [papiere.

Upna pisma od. upopisi Credits-Urad, - nija Amt (öffentliches); - en ämtlich, Amtes.

Usten mündlich s. ustmen.

Ustmen mündlich; - ost, seit.

Uterpéti entbehren.

Varh Beschützer, Vormund (tutor).

Var - nost: Sicherheit; - stvo S. Leistung, s. terdnjava; - vanec, - vanka Bündel (m. und w.).

Va-zen wichtig; - žnost Wichtigkeit.

Večina Mehrheit; v. glasov Stimmen-M.

Vdelež - iti se Theil, Antheil nehmen; - enec, - enka Theilnehmer, in.

Vgod - en günstig; - nost Gunst.

Vlo - ga Einlage; - žiti einlegen.

Vseučili - šče Universität; - sen Universitäts.

Vsmert - iti tödten, - enje; s ung.

Vstaja Aufstand.

Vtemničiti in einen dunklen Arrest einsperren.

Vvod - na I. uvodna preiskava Voruntersuchung.

Vzrok Ursache, Grund; - ovati verursachen. [digen.

Zagovarjati vertheidigen, entschul-

Zagovor Vertheidigung, - nik vertheidiger; - ni spis Berth. Schrift.

Zakon Gesetz, (jezt gewöhnlich): Ehe; - ik Gesetzbuch; deržavni zakonik Reichsgesetz (blatt).

Zanikati verneinen.

Zapaz - iti bemerken, wahrnehmen; - ek, s ung.

Zapis - nik Protokoll; - ovavec Pr. Führer.

Zarad, zbog, zavoľjo wegen.

Zasledovavni list Steckbrief.

Zatož-ba Anklage, - bin spis Anklageschrift; - enec, - enka der, die Angeklagte; - ljivost Anklagestand; - nija Anklagekammer; - nik, - nica Ankläger, s in.

Zažig Brandlegung.

Zbog s. zarad.

Zlajšavajoč (von zljajšavati), zljajševaven mildernd, erleichternd.

Značaj Charakter.

Zvédba Erforschung (das Erfahren).

Zveden-ec kunst od. sachverständig, Kunst od. Sachverständiger.

Zversiti, s. doversiti.

Zupan Gemeinderichter, Bürgermeister, - ija Gemeinde; - ijin, - ijsk der G. gehörig, Gemeinde (in der Zusammensetzung); - ov des župan, dem ž. gehörig.

## Druckverbesserungen.

Seite. Zeile.

- 7 4 von unten sollte die 2. Anmerk. lauten: »Wie im Französischen; z. B. zodiaque, sloven. geschrieben zodiak« etc.
- 24 17 von unten ist bei tri, »tri und w.« (u. weiblich) hinweg zu denken.
- 29 . . . gehört der Stern (\*) zur verg., nicht zur gegenw. Zt.
- 40 3 von unten I. grajski statt: grajski.

II. in Povabilo I. ob pöli desetih statt: ob pöli devetih.

XIV » » I. sodnijo Ljubljansko statt: - je, - ske.

LX. statt dieser Zahl I. XL (Seite). — Kleinere Druckfehler wolle der freundliche Leser selbst verbessern. — Endlich wird noch beigefügt, daß man nicht unterlassen solle, in den beiden Verzeichnissen auch unter dem Bestimmungs Worte zu suchen, falls man ein Wort unter dem Grund- oder Stammworte nicht gefunden hat. Die Kenntniß der Grammatik wird vorausgesetzt.